

Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 08.05.2019, 18:15 Uhr

Raum, Ort: Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.04.2019
5. Sportförderrichtlinie der Hansestadt Wismar VO/2019/3004
6. Bericht zum 31.12. des Haushaltsjahres 2018 BA/2019/3047
7. Sonstiges

Beschlussvorlage öffentlich Federführend: 40.7 Abt. Sport Beteiligt: I Bürgermeister II Senator III Senatorin 1 Büro der Bürgerschaft 30 RECHTSAMT 20 AMT FÜR FINANZVERWALTUNG	Nr.	VO/2019/3004 öffentlich
	Datum:	19.02.2019
	Verfasser:	Peters, Janina
Sportförderrichtlinie der Hansestadt Wismar		

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	06.05.2019	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Vorberatung
Öffentlich	08.05.2019	Finanzausschuss	Vorberatung
Öffentlich	23.05.2019	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die in Anlage 1 beigefügte „Sportförderrichtlinie der Hansestadt Wismar“ wird beschlossen.

2. Die Beschlüsse der Drucksachen 0877–27/96 vom 26.09.1996, 0373–22/01 vom 26.04.2001, 0184–15/05 vom 27.10.2005, 0546–45/08 vom 25.09.2008 sowie zur Grundsatzentscheidung zum Abschluss von Erbbaurechtsverträgen (VO/2013/0652) werden aufgehoben.

Begründung:

1.

Die Hansestadt Wismar betrachtet die Sportförderung als einen Teil ihrer kommunalen Aufgaben im Rahmen der gesetzlich geregelten Selbstverwaltung.

Sporttreiben ist mit seinen positiven sozialen, pädagogischen und gesundheitlichen Funktionen ein sehr bedeutsames kulturelles Gut, welches die Hansestadt Wismar unterstützen und die Weichen für eine wünschenswerte Entwicklung stellen möchte. Diese öffentliche Sportförderung soll helfen, wichtige Aufgaben im Sport nach Art, Umfang und Qualität durch partnerschaftliches Zusammenwirken zwischen der Selbstverwaltung des Sports und der öffentlichen Sportverwaltung zu erfüllen. Damit soll der hohe Stellenwert des Sports vorrangig im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit anerkannt werden. Weiterhin sollen die Sportvereine finanzielle Unterstützung insbesondere durch Jugendförderung und Förderung des Ehrenamts in den Sportvereinen erfahren.

Die Sportförderung nach dieser Richtlinie untersetzt die Satzung zur Förderung des Sports in der Hansestadt Wismar, ergänzt die Sportförderung des Landkreises Nordwestmecklenburg und berücksichtigt gleichermaßen die Integrierte Sportentwicklungsplanung der Hansestadt Wismar.

Die hohe Bedeutung ergibt sich insbesondere aus den Erkenntnissen der Integrierten Sportentwicklungsplanung der Hansestadt Wismar und den Anregungen der Sportvereine und des KreisSportBundes Nordwestmecklenburg e.V.

Die vorgelegte Richtlinie ist in Zusammenarbeit mit dem KreisSportBund NWM e.V. entstanden. In dieser Zusammenarbeit wurden verschiedene Varianten (siehe Anlage 2) im Hinblick auf die Wertgrenzen der geplanten Zuwendungen entwickelt. Es kann letztlich festgestellt werden, dass durch die große Bedeutung der Sportförderung für die Wismarer Vereine eine Richtlinie vorgeschlagen wird, die die anfänglichen Erwartungen der Beteiligten weitaus übersteigt.

Die Richtlinie greift das bisherige Verfahren der Sportförderung auf und regelt die verschiedenen Bereiche der Sportförderung nach einheitlichen Verfahrensstandards.

2.

Da die Förderung auf der Grundlage von abgeschlossenen Erbbaurechtsverträgen mit dieser Richtlinie aufgegriffen und geregelt wird, sind die o.g. Beschlüsse aufzuheben.

Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	42100-5415900/07	Aufwand in Höhe von	102.900

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	42100-7415900/07	Auszahlung in Höhe von	102.900

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung
x	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:	62603.4730000/09 (Gewinnausschüttung Wohnungsbaugesellschaft)	Ertrag in Höhe von	102.900
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:	62603.6730000/09 (Gewinnausschüttung Wohnungsbaugesellschaft)	Einzahlung in Höhe von	102.900
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	42100-5415900/07	Aufwand in Höhe von	102.900,00

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	42100-7415900/07	Auszahlung in Höhe von	102.900,00

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

Anlage 1: Sportförderrichtlinie der Hansestadt Wismar

Anlage 2: Varianten

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

SPORTFÖRDERRICHTLINIE DER HANSESTADT WISMAR

Präambel

Sportvereine sind Teil des bürgerschaftlichen Engagements einer Stadt. Mit einem attraktiven Angebot gewährleisten die Sportvereine die Grundversorgung für Sport und Bewegung für breite Bevölkerungsschichten und tragen zur Sicherung von Gesundheit und Lebensqualität in der Stadt bei. Die Hansestadt Wismar betrachtet die Sportförderung als einen Teil ihrer kommunalen Aufgaben im Rahmen der gesetzlich geregelten Selbstverwaltung. Damit soll der hohe Stellenwert des Sports vorrangig im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit anerkannt werden.

Die Sportförderung nach dieser Richtlinie untersetzt die Satzung zur Förderung des Sports in der Hansestadt Wismar und berücksichtigt gleichermaßen die Integrierte Sportentwicklungsplanung der Hansestadt Wismar.

1. Grundsätze

- 1.1. Die Hansestadt Wismar unterstützt und fördert die im Stadtgebiet ansässigen gemeinnützigen Sportvereine im Rahmen der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel. Diese Richtlinie ermöglicht die zielgerichtete und nachhaltige Verwendung finanzieller Ressourcen zur Aufrechterhaltung und Ausweitung von Sport, Bewegung und Gesundheit. Die Höhe der zur Verfügung stehenden Fördermittel unterliegt dem Vorbehalt der Haushaltsbeschlussfassung.
- 1.2. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung von Zuwendungen nach dieser Richtlinie besteht nicht. Ebenso kann aus ihr für die Stadt keinerlei Verpflichtungen abgeleitet werden.
- 1.3. Der KreisSportBund Nordwestmecklenburg e.V. wirkt als Bindeglied zwischen den Vereinen und der Verwaltung bei der Förderung des Sports und der Sportvereine mit.
- 1.4. Besondere Berücksichtigung finden Vereine, die sich an der Nahtstelle von Schule und Kindertagesstätten engagieren.

2. Zuwendungsberechtigte

- 2.1. Zuwendungsberechtigt sind Sportvereine und Sportverbände, die ihre Gemeinnützigkeit nachweisen, in das Vereinsregister eingetragen und in der Hansestadt Wismar aktiv und ansässig sind. Sportvereine der Hansestadt Wismar, für deren Sportbetrieb im Stadtgebiet der Hansestadt Wismar keine geeignete Fläche zur Verfügung steht und die somit ihre Sportanlage außerhalb des Stadtgebietes der Hansestadt Wismar nutzen, werden den vorgenannten Sportvereinen gleichgestellt.
- 2.2. Eine Zuwendung kann erfolgen, wenn der Antragsteller Beiträge gegenüber seinen Vereinsmitgliedern erhebt und für den gleichen Verwendungszweck keine Mittel von anderen Stellen der Hansestadt Wismar in Anspruch genommen werden.
- 2.3. Für neu gegründete Vereine beginnt die Förderfähigkeit i.d.R. erst im Folgejahr.
- 2.4. Als Dachverband der Wismarer Sportvereine ist der KreisSportBund Nordwestmecklenburg e.V. ebenfalls antragsberechtigt.
- 2.5. Für den Profisport werden keine Zuwendungen gewährt.

3. Art und Höhe der Förderung

3.1. Zuwendungs- und Finanzierungsarten

Die Zuwendungen werden als

- Anteilsfinanzierung (auf Höchstbetrag begrenzt),
- Fehlbedarfsfinanzierung (auf Höchstbetrag begrenzt),
- Festbetragsfinanzierung

als ein Zuschuss zu den zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt.

3.2. Bemessungsgrundlage und Höhe der Zuwendung

3.2.1. Jugendförderung

Die Hansestadt Wismar gewährt zuwendungsberechtigten Sportvereinen mit mindestens 10 aktiven Kindern und Jugendlichen in seinem Verein eine jährliche Grundzuwendung von bis zu 15,00 € pro vereinsangehörigem Kind und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Zu den förderfähigen Ausgaben gehören Fahrtkosten, die Anschaffung von Sportgeräten, Aufenthaltskosten, Gebühren und Verwaltungsausgaben. Die Zuwendung wird zweckgebunden für eine oder mehrere der genannten förderfähigen Ausgaben gewährt und darf nur für diese Ausgaben verwendet werden. Die zweckentsprechende Verwendung ist nachzuweisen.

3.2.2. Bezuschussung von ehrenamtlichen Übungsleiter/innen

Die Sportvereine der Hansestadt Wismar können eine Förderung für aktive lizenzierte Trainer, i.H.v. bis zu 170,00 € pro Jahr erhalten. Die Übungsgruppe soll in der Regel mindestens 11 Sportler umfassen.

3.2.3. Förderung des Nachwuchsleistungssports

Vereine, die Kinder und Jugendliche bis zu ihrem 18. Lebensjahr betreuen, welche von den jeweiligen Fachverbänden als Kadersportler bestätigt sind, und die ihre Eigenschaft als anerkannter Leistungsstützpunkt anhand einer Urkunde nachweisen können, können eine Zuwendung i.H.v. bis zu 10,00 € pro Kadersportler/Jahr erhalten. Zuwendungsfähige Ausgaben sind Fahrt- und Aufenthaltskosten.

3.2.4. Zuwendungen für die hauptberufliche Tätigkeit im Sport

Für in Sportvereinen der Hansestadt Wismar bzw. im KreisSportBund Nordwestmecklenburg e.V. hauptberuflich tätige Personen können Zuschüsse zu den Personalkosten gewährt werden. Zuwendungsfähig sind die Personalkosten von Vereinssportlehrer/-innen der Sportvereine sowie des KreisSportBundes Nordwestmecklenburg e.V. und der Vereinsberater/-innen beim KreisSportBund Nordwestmecklenburg e.V.

Zuschüsse zu den Personalkosten können nur gewährt werden, wenn die angestellte Sportfachkraft über eine gültige DOSB-Lizenz verfügt.

Die Gewährung eines Personalkostenzuschusses erfolgt für Sportvereine mit mind. 10 aktiven Kindern und Jugendlichen sowie mindestens 400 Mitgliedern. Die Zuwendung kann bis zu 17% der Arbeitgeberbruttokosten pro Jahr/pro Stelle, maximal jedoch 8000,00 € betragen. Zusätzlich kann ein Bonus i.H.v. 300,00 € für je weitere volle 100 Mitglieder gewährt werden.

Voraussetzung für die Förderung von im KreisSportBund Nordwestmecklenburg e.V. hauptberuflich tätigen Personen ist die herausragende und überregionale Bedeutung der

Tätigkeiten für den Sport in der Hansestadt Wismar. Ein Zuschuss zur hauptberuflichen Tätigkeit im Sport beim KreisSportBund Nordwestmecklenburg e.V. kann bis zu einer Höhe von 13.000,00 € gewährt werden.

3.2.5. Zuwendungen für die Beschaffung von Sportgeräten

Die Sportvereine können eine Förderung zur Beschaffung von langlebigen Sportgeräten i.H.v. 50% der Anschaffungskosten, höchstens jedoch 1.000,00 € erhalten. Der Anschaffungspreis soll mindestens 250,00 € betragen.

Mit der Maßnahme darf grundsätzlich erst nach Erhalt des Bewilligungsbescheides begonnen werden. Die Sportgeräte sind im Jahr der Bewilligung anzuschaffen.

3.2.6. Zuschüsse zu Sportveranstaltungen

Die Hansestadt Wismar kann Sportveranstaltungen von Sportvereinen fördern, die von herausragender und überregionaler Bedeutung für den Sport und die Hansestadt Wismar sind. Dies können Veranstaltungen sein, die massensportlichen Charakter, Pilotcharakter oder traditionellen Charakter haben oder unmittelbar im Interesse der Hansestadt Wismar liegen.

Voraussetzung für eine Förderung ist eine finanzielle Beteiligung des Vereins an den Gesamtkosten i.H.v. mindestens 30%. Der Höchstbetrag der Förderung beträgt 1000,00 €.

3.2.7. Förderung der Projekte „Kindertagesstätte-Verein“ bzw. „Schule-Verein“

Die Hansestadt Wismar fördert Kooperationen von Sportvereinen mit Kindertagesstätten oder Schulen, die die Organisation und Durchführung von Projekten mit sportlichem Schwerpunkt beinhalten. Förderfähig sind Projekte, die das Interesse an der sportlichen Betätigung wecken sowie die Vereinsmitgliedergewinnung verfolgen. Eine schriftliche Kooperationsvereinbarung zwischen den Parteien muss für mindestens ein Kalenderjahr vorliegen.

Zuwendungen können für die Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeit, für die Beschaffung von Sportgeräten, für Miet-, Nutzungs- und Fahrtkosten sowie für die Durchführung von Sport- und Spielfesten und Vergleichswettkämpfen in einer Höhe von maximal 200,00 € je Projekt und Jahr verwendet werden.

3.2.8. Förderung des Erbbauzinses / der Pacht

Die Hansestadt Wismar fördert Sportvereine durch die Erstattung von Erbbauzinsen als Sportförderung zum Zwecke der Bestandssicherung und Bestandsentwicklung der Sportstätten. Zuwendungsberechtigt sind:

- Sportvereine, die einen Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen haben
- Sportvereine, die einen Pachtvertrag mit dem gleichen Nutzungszweck und mit einer Laufzeit von mindestens 25 Jahren abgeschlossen haben.

Eine Erstattung des Erbbauzinses / der Pacht erfolgt für einen Zeitraum von 10 Jahren i.H.v. 100% der Kosten und für weitere 5 Jahre i.H.v. bis zu 80% auf der Grundlage einer Einzelfallprüfung, jeweils ab Inkrafttreten des Erbbaurechts/Pachtvertrages.

Nach Ablauf von insgesamt 15 Jahren kann eine Erstattung der Kosten auf Grundlage einer Einzelfallprüfung im Sinne dieser Richtlinie als Anteilsfinanzierung von maximal 80% der Pacht erfolgen. Die Förderung ist jeweils bis zum 31.03. des Jahres zu beantragen.

Ausnahmsweise können auch Sportvereine, die mit der Hansestadt Wismar einen Pachtvertrag mit kürzerer Laufzeit als 25 Jahre haben, gefördert werden.

- 3.2.9. **Zuwendungen für Neubau, Erweiterung und Sanierung von vereinseigenen Sportanlagen**
Zuwendungen können bewilligt werden, wenn die Sportstätten und –anlagen als Eigentum der Vereine ausgewiesen sind bzw. dem Eigentum gleichstehende Rechte (z.B. Erbbaurecht und langfristige Pachtverträge) mit einer Laufzeit von mindestens 25 Jahren – von dem auf das Jahr der Bewilligung der Zuwendungen folgenden Jahr an gerechnet – bestehen.

Zuwendungsfähig sind Bauvorhaben, deren Gesamtausgaben in der Regel über 5.000,00 € liegen.

Zuwendungen für Baumaßnahmen an Vereine dürfen erst bewilligt werden, wenn Pläne, Kostenberechnungen und Erläuterungen vorliegen, aus denen die Art der Ausführung, die Kosten der zur Förderung beantragten Baumaßnahme sowie die vorgesehene Gesamtfinanzierung und ein Zeitplan für die Bauausführung ersichtlich sind.

Eine Förderung von Vorhaben, deren Gesamtfinanzierung nicht hinreichend gesichert ist, ist unzulässig. Vorplanungsleistungen sind als Vorleistung des Zuwendungsempfängers zu erbringen, sie sind jedoch im Rahmen des Gesamtprojektes förderfähig.

Nicht zuwendungsfähig sind Ausgaben, die in der Richtlinie zur Förderung des Sportstättenbaus Mecklenburg – Vorpommern in der jeweils gültigen Fassung als nichtförderfähig dargestellt sind.

Voraussetzung für die Antragstellung auf Gewährung von Zuschüssen ist das Einreichen vollständiger Antragsunterlagen bis zum 31.03. für das folgende Jahr. Neben den Unterlagen für die Beurteilung der zu bezuschussenden Maßnahmen, wie Kostenvoranschlag, Baubeschreibung, Baupläne, Baugenehmigung, Erbbaurechts- oder Pachtvertrag muss zwingend eine Aufstellung über die Folgekosten und ein detailliertes Finanzierungskonzept mit dem Nachweis einer angemessenen Eigenbeteiligung des Vereins sowie einer eventuellen Beteiligung weiterer Träger beigefügt sein.

Eine verspätete Antragstellung kann nur in begründeten Einzelfällen akzeptiert werden, wie z.B. bei unvorhersehbaren und unabweisbaren Maßnahmen. In diesen Fällen ist ein Antrag auf Genehmigung eines vorzeitigen Baubeginns zu stellen.

Ein Zuschuss wird nicht gewährt, wenn mit der Baumaßnahme vor der Erteilung des Bewilligungsbescheides durch die Hansestadt Wismar begonnen wurde.

4. Verfahren

4.1. Antragsverfahren

Für die Bewilligung einer Zuwendung bedarf es eines schriftlichen Antrages unter Verwendung des vorgegeben Formblattes in der jeweils gültigen Fassung. Der Antrag muss die zur Beurteilung der Notwendigkeit und Angemessenheit der Zuwendung erforderlichen Angaben enthalten. Der Antragsteller muss jedem Antrag einen aktuellen, vollständigen Nachweis über die unter 2.1 geforderten Voraussetzungen beifügen, sofern diese nicht schon bei der Abteilung Sport der Hansestadt Wismar eingereicht wurden. Auf Verlangen sind die Angaben durch geeignete Unterlagen zu belegen. Der Zweck der Zuwendung ist genau anzugeben. Der Fördermittelantrag und alle weiteren notwendigen Anlagen und Dokumente sind rechtsverbindlich zu unterzeichnen. Die Vertretungsbefugnis ist nachzuweisen.

Der Antrag ist zu richten an die Abteilung Sport des Amtes für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten der Hansestadt Wismar.

4.2. Bewilligungsverfahren

Zuwendungen werden durch schriftlichen Zuwendungsbescheid bewilligt.

Anträge auf Zuschüsse bis 1.000,00 € können von der Verwaltung der Hansestadt Wismar nach Prüfung der Erfordernisse unter Beteiligung des KreisSportBundes Nordwestmecklenburg e.V. bewilligt werden. Ausgenommen von der Beteiligung des KreisSportBundes Nordwestmecklenburg e.V. ist eine Förderung des Kreissportbundes als Zuwendungsempfänger selbst. Bei Anträgen auf Zuschüsse über 1.000,00 € gibt außerdem der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales dem/der Bürgermeister/in eine Empfehlung.

Mündliche Äußerungen sind unverbindlich.

Die/der Bürgermeister/in kann in begründeten Einzelfällen Ausnahmen von dieser Richtlinie zulassen.

4.3. Verwendungsnachweisverfahren

Der Verwendungsnachweis mit allen geforderten Anlagen ist spätestens sechs Monate nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes beim Fördergeber einzureichen, soweit im Bewilligungsbescheid nichts anderes bestimmt ist.

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis unter Verwendung des vorgegeben Formblattes in der jeweils gültigen Fassung. Die Förderung ist zweckgebunden und darf nicht an Dritte übertragen werden.

Falschangaben oder missbräuchliche Verwendung von Fördergeldern führen zur Rückforderung der gewährten Mittel und können zum generellen oder befristeten Ausschluss von der Sportförderung führen.

5. Inkrafttreten

Diese Richtlinie für die Sportförderung in der Hansestadt Wismar tritt am 01.01.2019 in Kraft.

Wismar, den 23.05.2019

gez.
Thomas Beyer
Bürgermeister

		A Ursprungsvorschlag v. 07.02.19	B Alternativvorschlag v. 18.02.19	C Alternativvorschlag v. 18.02.19	D Vorschlag Senatsvorlage v. 26.02.19
Nr.	Fördergegenstand	Förderung in EUR	Förderung in EUR	Förderung in EUR	Förderung in EUR
1.	Jugendförderung	10,00 € pro Jahr / Mitglied bis 18 Jahre 23.220,00 €	10,00 € pro Jahr / Mitglied bis 18 Jahre 23.220,00 €	10,00 € pro Jahr / Mitglied bis 18 Jahre 23.220,00 €	15,00 € pro Jahr / Mitglied bis 18 Jahre 34.830,00 €
2.	Übungsleitergeldzuschüsse	150,00 € pro Jahr 34.950,00 €	150,00 € pro Jahr 34.950,00 €	150,00 € pro Jahr 34.950,00 €	170,00 € pro Jahr 39.610,00 €
3.	Nachwuchsleistungssport	10,00 € pro Kadersportler / Jahr	10,00 € pro Kadersportler /Jahr	10,00 € pro Kadersportler /Jahr	10,00 € pro Kadersportler /Jahr
4.	Personalkosten Sportvereine *nähere Infos siehe unten	10% des AGB, max. 5000,00 € pro Jahr plus Mitgliederbonus 21.000,00 €	15% des AGB plus Mitgliederbonus 32.010,00 €	15% des AGB, max. 7000,00 € pro Jahr plus Mitgliederbonus 29.950,00 €	17% des AGB, max. 8000,00 € pro Jahr plus Mitgliederbonus 33.730,00 €
	Personalkosten KSB	Festbetrag 13.000,00 €	Festbetrag 13.000,00 €	Festbetrag 13.000,00 €	Festbetrag 13.000,00 €
5.	Sportgeräteförderung	1.000,00 € pro Sportgerät 6.000,00 €	1.000,00 € pro Sportgerät 6.000,00 €	1.000,00 € pro Sportgerät 6.000,00 €	1.000,00 € pro Sportgerät 6.000,00 €
6.	Sportveranstaltungen Durchf. Wettkämpfe in Wismar und TN an aus-wärtigen WK und Tr.lagern	1000,00 € pro Veranstaltung 10.000,00 €	1000,00 € pro Veranstaltung 10.000,00 €	1000,00 € pro Veranstaltung 10.000,00 €	1000,00 € pro Veranstaltung 10.000,00 €
7.	Projekte Kita Verein (13) Schule Verein (23)	200,00 € pro Vereinbarung 7.200,00 €	200,00 € pro Vereinbarung 7.200,00 €	200,00 € pro Vereinbarung 7.200,00 €	200,00 € pro Vereinbarung 7.200,00 €
8.	Förderung des Erbbauzinses / der Pacht	13.500,00 €	13.500,00 €	13.500,00 €	13.500,00 €
	SUMME	<u>128.040,00 €</u>	<u>139.050,00 €</u>	<u>136.990,00 €</u>	<u>157.870,00 €</u>

9.	Investzuschuss	26.000,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00
	GESAMT	<u>154.040,00 €</u>	<u>165.050,00 €</u>	<u>162.990,00 €</u>	<u>183.870,00 €</u>

Bericht/Antwort gem. KV M-V Federführend: 20.1 Abt. Kämmerei Beteiligt: I Bürgermeister II Senator III Senatorin 1 Büro der Bürgerschaft 01 Öffentlichkeitsarbeit / Pressestelle 10 AMT FÜR ZENTRALE DIENSTE 13 AMT FÜR WELTERBE, TOURISMUS UND KULTUR 14 RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT 20 AMT FÜR FINANZVERWALTUNG 30 RECHTSAMT 32 ORDNUNGSAMT 40 AMT FÜR BILDUNG, JUGEND, SPORT UND FÖRDERANGELEGENHEITEN 60 BAUAMT	Nr.	BA/2019/3047 öffentlich
	Datum:	01.04.2019
	Verfasser:	Bansemmer, Heike Spierling, Justine
Bericht zum 31.12. des Haushaltsjahres 2018		

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich		Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Anfrage / Antwort / Bericht
Öffentlich	10.04.2019	Finanzausschuss	Anfrage / Antwort / Bericht
Öffentlich	08.05.2019	Finanzausschuss	Anfrage / Antwort / Bericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 34 Abs. 1 Kommunalverfassung M-V i. V. m. § 20 Abs. 1 GemHVO-Doppik M-V ist die Gemeindevertretung während des Haushaltsjahres über den Stand des Haushaltsvollzuges zu unterrichten.

Mit den **Berichten** BA/2018/2787 sowie BA/2018/2881 wurden der Bürgerschaft unterjährig bereits zwei Berichte für das Haushaltsjahr 2018 vorgelegt.

Mit dem nun vorliegenden Bericht wird über die haushalterischen Zwischenergebnisse aller städtischen Produkte zum Stichtag 31.12.2018 berichtet.

Darüber hinaus werden die in den Produktbeschreibungen festgelegten und durch die Bürgerschaft mit Haushaltsplan 2018/2019 beschlossenen Zielformulierungen der wesentlichen Produkte erneut abgerechnet.

Anlage:

Bericht zum 31.12. des Haushaltsjahres 2018

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)



Bericht zum 31.12. des Haushaltsjahres 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	7
2. Ergebnisrechnung per 31.12.2018.....	8
3. Finanzrechnung per 31.12.2018	11
4. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung per 31.12.2018	15
4.1 Erträge	15
4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben	15
4.1.2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge.....	15
4.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.....	16
4.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte.....	16
4.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen.....	17
4.1.6 Zinserträge und sonstige Finanzerträge	17
4.1.7 Sonstige laufende Erträge	18
4.2 Aufwendungen.....	18
4.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen.....	18
4.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	19
4.2.3 Abschreibungen	20
4.2.4 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen.....	21
4.2.5 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen.....	21
4.2.6 Sonstige laufende Aufwendungen	21
5. Erläuterungen zum vorläufigen Stand der Ertrags- und Aufwandspositionen auf Produktebene	22
5.1 Teilhaushalt 01 – Verwaltungssteuerung.....	22
5.1.1 Produkt: 11130 – Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit *	22
5.1.2 Produkt: 11140 – Gremien.....	24
5.1.3 Produkt: 11160 – Gleichstellung / Büro für Chancengleichheit	25
5.1.4 Produkt: 11190 – Verwaltungsleitung.....	26
5.1.5 Produkt: 11801 – Prüfung.....	27
5.2 Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste	28
5.2.1 Produkt: 11102 – Unterstützung der Verwaltungsführung.....	28
5.2.2 Produkt: 11170 – Personalvertretung.....	28
5.2.3 Produkt: 11200 – Personal.....	29
5.2.4 Produkt: 11301 – Organisation.....	31
5.2.5 Produkt: 11401 – Gebäudemanagement *	32
5.2.6 Produkt: 11402 – Liegenschaften	36

5.2.7	Produkt: 11403 – Technikunterstütze Informationsverarbeitung *	37
5.2.8	Produkt: 11901 – Recht	39
5.3	Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur	40
5.3.1	Produkt: 11103 – Unterstützung der Verwaltungsführung	40
5.3.2	Produkt: 25101 – BgA Stadtgeschichtliches Museum *	41
5.3.3	Produkt: 26100 – BgA Theater *	45
5.3.4	Produkt: 28200 – Kirchen	47
5.3.5	Produkt: 57301 – BgA Märkte *	49
5.3.6	Produkt: 57501 – Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe	51
5.3.7	Produkt: 57502 – BgA Veranstaltungszentrale *	53
5.3.8	Produkt: 57503 – BgA Tourismuszentrale *	56
5.4	Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung	59
5.4.1	Produkt: 11104 – Unterstützung der Verwaltungsführung	59
5.4.2	Produkt: 11601 – Finanzen	59
5.4.3	Produkt: 57100 – Wirtschaftsförderung *	60
5.5	Teilhaushalt 06 – Sicherheit und Ordnung	64
5.5.1	Produkt: 11106 – Unterstützung der Verwaltungsführung	64
5.5.2	Produkt: 11405 – Bürger- und Fundbüro	65
5.5.3	Produkt: 12101 – Durchführung von Auftragsstatistiken und eigenen Statistiken	66
5.5.4	Produkt: 12102 – Wahlen und sonstige Abstimmungen	66
5.5.5	Produkt: 12201 – Sicherheit und Ordnung	67
5.5.6	Produkt: 12203 – Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente	68
5.5.7	Produkt: 12208 – Hafenaufsicht	69
5.5.8	Produkt: 12209 – Personenstandswesen	70
5.5.9	Produkt: 12300 – Verkehrsangelegenheiten	71
5.5.10	Produkt: 12600 – Brandschutz *	72
5.5.11	Produkt: 12601 – Freiwillige Feuerwehr	74
5.5.12	Produkt: 35100 – Wohngeld	75
5.5.13	Produkt: 54801 – BgA Stadthafen	75
5.5.14	Produkt: 55300 – Friedhofs- und Bestattungswesen	76
5.6	Teilhaushalt 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten	78
5.6.1	Produkt: 11107 – Unterstützung der Verwaltungsführung	78
5.6.2	Produkt: 20101 – Schulträgeraufgaben – allgemeine Schulverwaltung	78
5.6.3	Produkt: 21110 – Seeblick-Schule *	79
5.6.4	Produkt: 21120 – Fritz-Reuter-Schule *	81
5.6.5	Produkt: 21130 – Grundschule am Friedenshof *	83
5.6.6	Produkt: 21140 – Rudolf-Tarnow-Schule *	86
5.6.7	Produkt: 21141 – Turnhalle Kagenmarkt (Zweifeldhalle)	88
5.6.8	Produkt: 21150 – NN (Neue Grundschule) *	88
5.6.9	Produkt: 21151 – Turnhalle NN (Neue Grundschule)	90

5.6.10	Produkt: 21520 – Ostsee-Schule *	90
5.6.11	Produkt: 21530 – Bertolt-Brecht-Schule *	93
5.6.12	Produkt: 25102 – Stadtarchiv	95
5.6.13	Produkt: 27201 – Stadtbibliothek *	96
5.6.14	Produkt: 28102 – Kulturförderung	99
5.6.15	Produkt: 33100 – Förderung der Wohlfahrtspflege	100
5.6.16	Produkt: 36101 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege *	100
5.6.17	Produkt: 36201 – Jugendarbeit	102
5.6.18	Produkt: 36800 – Prävention	103
5.6.19	Produkt: 42100 – Förderung des Sports	104
5.6.20	Produkt: 42400 – Sportanlagen	105
5.6.21	Produkt: 42401 – BgA Sport- und Mehrzweckhalle	106
5.6.22	Produkt: 42402 – Sonstige Turnhallen	107
5.6.23	Produkt: 57105 – Arbeitsmarktförderung	108
5.7	Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege	109
5.7.1	Produkt: 11108 – Unterstützung der Verwaltungsführung	109
5.7.2	Produkt: 51100 – Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	110
5.7.3	Produkt: 51102 – Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Stadterneuerung	110
5.7.4	Produkt: 51103 – Städtebauförderung *	111
5.7.5	Produkt: 51104 – Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde	114
5.7.6	Produkt: 52100 – Bauordnung	114
5.7.7	Produkt: 52300 – Denkmalschutz und Denkmalpflege	116
5.7.8	Produkt: 54101 – Gemeindestraßen *	117
5.7.9	Produkt: 54901 – Straßenverwaltung	119
5.7.10	Produkt: 55101 – Öffentliche Grünanlagen	121
5.7.11	Produkt: 56100 – Umweltschutz	122
5.8	Teilhaushalt 09 – Zentrale Finanzdienstleistungen	122
5.8.1	Produkt: 61101 – Steuern *	122
5.8.2	Produkt: 61103 – allgemeine Zuweisungen	124
5.8.3	Produkt: 61200 – sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	125
5.8.4	Produkt: 41102 – Krankenhaus	126
5.8.5	Produkt: 62301 – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb	126
5.8.6	Produkt: 62302 – Seniorenheime der Hansestadt Wismar	127
5.8.7	Produkt: 62601 – E.DIS AG	127
5.8.8	Produkt: 62602 – Stadtwerke Wismar GmbH	128
5.8.9	Produkt: 62603 – Wohnungsbaugesellschaft mbH	128
5.8.10	Produkt: 62604 – Seehafen Wismar GmbH	128
5.8.11	Produkt: 62605 – Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH	129
5.8.12	Produkt: 62606 – Perspektive Wismar gGmbH	129
5.8.13	Produkt: 62608 – Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH	129

6. Erläuterungen zu den wesentlichen Investitionsmaßnahmen der Hansestadt Wismar.....	130
6.1.1 Maßnahme: 1140312000 – EDV für alle Ämter.....	130
6.2 Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung.....	130
6.2.1 Maßnahme: 57100127912031 – Hafenerweiterung Seehafen Wismar, 2. BA.....	130
6.2.2 Maßnahme: 5710042 – Verkehrliche Anbindung des Gewerbegebietes Wismar-West, 2. BA.....	130
6.2.3 Maßnahme: 5710041 – Planungsleistungen Erschließung Großgewerbebestandort Wismar-Kritzow.....	131
6.3. Teilhaushalt 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten.....	132
6.3.1 Maßnahme: 2112012000 – Sanierung Fritz-Reuter-Schule.....	132
6.3.2 Maßnahme: 21150001 – Neubau Neue Grundschule.....	132
6.3.3 Maßnahme: 424011200 – Brandschutztechnische Instandsetzung und Modernisierung der Sport- und Mehrzweckhalle.....	133
6.3.4 Maßnahme: 4240012009 – Kurt-Bürger-Stadion, Spielfeld und Stützwand mit Treppenanlage.....	133
6.4. Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege.....	133
6.4.1 Maßnahme: 5410112121 – Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße (Unterführung).....	133
6.4.2 Maßnahme: 5410112152 – Claus- Jesup-Straße.....	134
6.4.3 Maßnahme: 5410112170 – Mecklenburger Straße 2. BA.....	134
6.4.4 Maßnahme: 5410112173 – Landgang (3. BA Redentin Ost).....	134
6.4.5 Maßnahme: 5410112124 – St. Marienkirchhof 5. BA.....	134
6.4.6 Maßnahme: 5410112131 – Bahnhofsbereich.....	134
6.4.7 Maßnahme: 5410112149 – Neustadt.....	134
6.4.8 Maßnahme: 5410112002 – Zugang Altstadt.....	135
6.4.9 Maßnahme: 5410112010 – Deckschichten – 1. BA Bürgermeister-Haupt-Straße.....	135
7. Kreditverbindlichkeiten.....	135
7.1 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.....	135
7.2 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.....	135

1. Einleitung

Gemäß § 34 Abs. 1 KV M-V i. V. m. § 20 Abs. 1 GemHVO-Doppik ist die Gemeindevertretung während des Haushaltsjahres über den Stand des Haushaltsvollzuges zu unterrichten. Mit dem vorliegenden Bericht werden die vorläufigen Ergebnisse zum Stichtag 31.12.2018 bekannt gegeben.

Im Bericht werden zunächst die vorläufigen Daten der zusammengefassten Ertrags- und Aufwandspositionen im Betrachtungszeitraum dargestellt, bevor im Anschluss die vorläufigen Ergebnisse auf Produktebene ausgewertet werden. Betrachtet werden, im Gegensatz zu den bisherigen Berichten des Haushaltsjahres 2018, alle Produkte.

Maßgeblich für die Auswertung sind die Erträge und Aufwendungen der Ergebnisrechnung, da nur diese einer periodengerechten Verbuchung unterliegen. Als Ertrag wird in der Doppik eine in Geld bewertete Vermögensmehrung, auch Ressourcenaufkommen, und als Aufwand entsprechend der in Geld bewertete Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen, auch Ressourcenverbrauch, innerhalb einer Rechnungsperiode bezeichnet. Generell gilt, dass Erträge und Aufwendungen nicht zwangsläufig mit Einzahlungen bzw. Auszahlungen verbunden sein müssen.

Für die wesentlichen Produkte wurden im Vorfeld Ziele und Kennzahlen formuliert, welche nun mit dem vorliegenden Bericht erneut abgerechnet werden sollen. Kennzahlen sind Zahlenwerte, die eine quantitative Aussagekraft über den Zustand, die Eigenschaft, die Leistung oder über die Wirkung des jeweiligen Produktes darstellen. Diese ermöglichen den Vergleich mit den IST-Werten des Produktes und zeigen das Ausmaß der Zielerreichung.

Aussagen zu maßgeblichen Investitionen sowie der Stand der Kreditverbindlichkeiten sowie Kreditermächtigungen zum Stichtag bilden den Abschluss des Berichtes.

2. Ergebnisrechnung per 31.12.2018

Ergebnisrechnung											Erläuterung
	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ansatz	ÜPL/APL	unechte Deckung § 13 GemHVO- Doppik	echte Deckung § 14 GemHVO- Doppik	Ermächtigungen im HHJ	Übertragene Ermächtigungen aus HHVJ	Gesamter- mächtigungen	Ergebnis	Abweichung im HHJ	% Anteil v. Gesamt- ermächtigung
		2018				2018		2018	2018	2018	
in EUR											
		1	3	4	5	6	7	8	9	10	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	41.981.900,00	0,00	233.132,74	0,00	42.215.032,74	0,00	42.215.032,74	45.994.228,75	3.779.196,01	108,95%
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	23.336.600,00	0,00	1.132.482,04	20.000,00	24.489.082,04	404.840,32	24.893.922,36	19.222.423,48	-5.671.498,88	77,22%
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.900.800,00	0,00	65.190,50	0,00	1.965.990,50	0,00	1.965.990,50	2.388.963,47	422.972,97	121,51%
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.439.400,00	0,00	-215.500,00	0,00	2.223.900,00	0,00	2.223.900,00	2.299.087,76	75.187,76	103,38%
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	798.500,00	0,00	367.142,85	1.900,00	1.167.542,85	0,00	1.167.542,85	1.175.047,46	7.504,61	100,64%
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
	- Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen					0,00		0,00	0,00	0,00	-
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	4.697.700,00	95.725,63	423.056,34	0,00	5.216.481,97	0,00	5.216.481,97	3.834.937,46	-1.381.544,51	73,52%
10	+ Sonstige laufende Erträge	5.290.000,00	0,00	-142.147,42	0,00	5.147.852,58	0,00	5.147.852,58	5.754.173,09	606.320,51	111,78%
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)	80.444.900,00	95.725,63	1.863.357,05	21.900,00	82.425.882,68	404.840,32	82.830.723,00	80.668.861,47	-2.161.861,53	97,39%
12	- Personalaufwendungen	22.380.000,00	0,00	0,00	0,00	22.380.000,00	0,00	22.380.000,00	19.411.333,66	-2.968.666,34	86,74%
13	- Versorgungsaufwendungen	1.921.900,00	0,00	0,00	0,00	1.921.900,00	0,00	1.921.900,00	3.003.212,82	1.081.312,82	156,26%
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.323.200,00	144.031,11	1.410.701,18	85.374,07	19.963.306,36	432.590,69	20.395.897,05	18.147.374,07	-2.248.522,98	88,98%

Ergebnisrechnung											Erläuterung
	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ansatz	ÜPL/APL	unechte Deckung § 13 GemHVO-Doppik	echte Deckung § 14 GemHVO-Doppik	Ermächtigungen im HHJ	Übertragene Ermächtigungen aus HHVJ	Gesamtermächtigungen	Ergebnis	Abweichung im HHJ	% Anteil v. Gesamtermächtigung
		2018				2018		2018	2018	2018	
in EUR											
		1	3	4	5	6	7	8	9	10	
15	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	11.445.300,00	0,00	0,00	0,00	11.445.300,00	0,00	11.445.300,00	52.804,48	-11.392.495,52	0,46%
16	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
17	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	19.923.800,00	0,00	317.832,74	24.953,20	20.266.585,94	0,00	20.266.585,94	18.917.877,10	-1.348.708,84	93,35%
18	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
19	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.063.600,00	-48.305,48	0,00	-5.200,38	3.010.094,14	0,00	3.010.094,14	2.692.505,30	-317.588,84	89,45%
20	- Sonstige laufende Aufwendungen	3.628.600,00	0,00	134.823,13	-83.226,89	3.680.196,24	0,00	3.680.196,24	3.658.093,95	-22.102,29	99,40%
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)	80.686.400,00	95.725,63	1.863.357,05	21.900,00	82.667.382,68	432.590,69	83.099.973,37	65.883.201,38	-17.216.771,99	79,28%
22	ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)	-241.500,00	0,00	0,00	0,00	-241.500,00	-27.750,37	-269.250,37	14.785.660,09	15.054.910,46	-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)	-241.500,00	0,00	0,00	0,00	-241.500,00	-27.750,37	-269.250,37	14.785.660,09	15.054.910,46	-
26	- Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	241.500,00	0,00	0,00	0,00	241.500,00	0,00	241.500,00	0,00	-241.500,00	0,00%

Ergebnisrechnung											Erläuterung
	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ansatz	ÜPL/APL	unechte Deckung § 13 GemHVO- Doppik	echte Deckung § 14 GemHVO- Doppik	Ermächtigungen im HHJ	Übertragene Ermächtigungen aus HHVJ	Gesamter- mächtigungen	Ergebnis	Abweichung im HHJ	% Anteil v. Gesamt- ermächtigung
		2018				2018		2018	2018	2018	
in EUR											
		1	3	4	5	6	7	8	9	10	
28	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
29	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
30	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Nummer 25 zuzüglich Nummern 27, 29 und 30 zuzüglich Nummern 26 und 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-27.750,37	-27.750,37	14.785.660,09	14.813.410,46	-

3. Finanzrechnung per 31.12.2018

Finanzrechnung											Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ansatz	ÜPL/APL	unechte Deckung § 13 GemHVO- Doppik	echte Deckung § 14 GemHVO- Doppik	Ermächtigungen im HHJ	Übertragene Ermächtigungen aus HHVJ	Gesamter- mächtigungen	Ergebnis	Abweichung im HHJ	% Anteil v. Gesamt- ermächtigung
		2018				2018		2018	2018	2018	
in EUR											
		1	3	4	5	6	7	8	9	10	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	41.981.900,00	0,00	233.132,74	0,00	42.215.032,74	0,00	42.215.032,74	45.704.777,92	3.489.745,18	108,27%
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	16.339.600,00	0,00	1.132.482,04	20.000,00	17.492.082,04	2.421.551,50	19.913.633,54	20.620.543,61	706.910,07	103,55%
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.067.000,00	0,00	65.190,50	0,00	2.132.190,50	212,30	2.132.402,80	2.347.493,44	215.090,64	110,09%
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.439.400,00	0,00	-215.500,00	0,00	2.223.900,00	0,00	2.223.900,00	2.279.491,87	55.591,87	102,50%
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	799.200,00	0,00	367.142,85	1.900,00	1.168.242,85	0,00	1.168.242,85	1.219.533,53	51.290,68	104,39%
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	-
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	-
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.556.900,00	95.725,63	423.056,34	0,00	3.075.681,97	20,94	3.075.702,91	3.741.756,13	666.053,22	121,66%
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	3.961.400,00	0,00	-142.147,42	0,00	3.819.252,58	0,00	3.819.252,58	3.810.163,70	-9.088,88	99,76%
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)	70.145.400,00	95.725,63	1.863.357,05	21.900,00	72.126.382,68	2.421.784,74	74.548.167,42	79.723.760,20	5.175.592,78	106,94%
11	- Personalauszahlungen	19.896.300,00	0,00	0,00	0,00	19.896.300,00	8.189,34	19.904.489,34	19.111.418,36	-793.070,98	96,02%
12	- Versorgungsauszahlungen	2.564.500,00	0,00	0,00	0,00	2.564.500,00	0,00	2.564.500,00	2.514.795,88	-49.704,12	98,06%
13	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.338.500,00	144.031,11	1.410.701,18	84.186,21	19.977.418,50	763.156,12	20.740.574,62	17.939.052,98	-2.801.521,64	86,49%

Finanzrechnung											Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ansatz	ÜPL/APL	unechte Deckung § 13 GemHVO- Doppik	echte Deckung § 14 GemHVO- Doppik	Ermächtigungen im HHJ	Übertragene Ermächtigungen aus HHVJ	Gesamter- mächtigungen	Ergebnis	Abweichung im HHJ	% Anteil v. Gesamt- ermächtigung
		2018				2018		2018	2018	2018	
in EUR											
		1	3	4	5	6	7	8	9	10	
14	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	19.923.800,00	0,00	317.832,74	24.953,20	20.266.585,94	73.341,61	20.339.927,55	19.069.543,10	-1.270.384,45	93,75%
15	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	-
16	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	3.063.600,00	-48.305,48	0,00	-5.200,38	3.010.094,14	215.737,92	3.225.832,06	2.700.611,07	-525.220,99	83,72%
17	- Sonstige laufende Auszahlungen	3.452.000,00	0,00	134.823,13	-85.340,03	3.501.483,10	55.241,18	3.556.724,28	3.409.377,09	-147.347,19	95,86%
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)	67.238.700,00	95.725,63	1.863.357,05	18.599,00	69.216.381,68	1.115.666,17	70.332.047,85	64.744.798,48	-5.587.249,37	92,06%
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)	2.906.700,00	0,00	0,00	3.301,00	2.910.001,00	1.306.118,57	4.216.119,57	14.978.961,72	10.762.842,15	355,28%
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.274,87	3.274,87	-
21	- Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)	2.906.700,00	0,00	0,00	3.301,00	2.910.001,00	1.306.118,57	4.216.119,57	14.982.236,59	10.766.117,02	355,36%
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	25.922.400,00	0,00	16.369,51	0,00	25.938.769,51	26.110.437,24	52.049.206,75	17.867.457,47	-34.181.749,28	34,33%
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	201.000,00	0,00	0,00	0,00	201.000,00	391.900,00	592.900,00	112.546,42	-480.353,58	18,98%
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	-
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	2.397.500,00	0,00	0,00	0,00	2.397.500,00	0,00	2.397.500,00	2.911.681,62	514.181,62	121,45%
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	-
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	9.200,00	0,00	0,00	0,00	9.200,00	0,00	9.200,00	21.129,94	11.929,94	229,67%

Finanzrechnung											Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ansatz	ÜPL/APL	unechte Deckung § 13 GemHVO- Doppik	echte Deckung § 14 GemHVO- Doppik	Ermächtigungen im HHJ	Übertragene Ermächtigungen aus HHVJ	Gesamter- mächtigungen	Ergebnis	Abweichung im HHJ	% Anteil v. Gesamt- ermächtigung
		2018				2018		2018	2018	2018	
in EUR											
		1	3	4	5	6	7	8	9	10	
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	-
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)	28.530.100,00	0,00	16.369,51	0,00	28.546.469,51	26.502.337,24	55.048.806,75	20.912.815,45	-34.135.991,30	37,99%
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	4.866.300,00	0,00	0,00	0,00	4.866.300,00	2.758,26	4.869.058,26	1.660.437,49	-3.208.620,77	34,10%
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	25.517.800,00	0,00	16.369,51	0,00	25.534.169,51	66.005.582,63	91.539.752,14	20.826.967,27	-70.712.784,87	22,75%
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	-
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	-
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	-
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	-
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)	30.384.100,00	0,00	16.369,51	0,00	30.400.469,51	66.008.340,89	96.408.810,40	22.487.404,76	-73.921.405,64	23,33%
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)	-1.854.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.854.000,00	-39.506.003,65	-41.360.003,65	-1.574.589,31	39.785.414,34	-
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 22 und 39)	1.052.700,00	0,00	0,00	3.301,00	1.056.001,00	-38.199.885,08	-37.143.884,08	13.407.647,28	50.551.531,36	-
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.648.700,00	0,00	0,00	0,00	3.648.700,00	1.175.000,00	4.823.700,00	0,00	-4.823.700,00	0,00%
42	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.096.400,00	0,00	0,00	0,00	3.096.400,00	36.320,06	3.132.720,06	3.069.566,06	-63.154,00	97,98%

Finanzrechnung											Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ansatz	ÜPL/APL	unechte Deckung § 13 GemHVO- Doppik	echte Deckung § 14 GemHVO- Doppik	Ermächtigungen im HHJ	Übertragene Ermächtigungen aus HHVJ	Gesamter- mächtigungen	Ergebnis	Abweichung im HHJ	% Anteil v. Gesamt- ermächtigung
		2018				2018		2018	2018	2018	
in EUR											
		1	3	4	5	6	7	8	9	10	
43	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.500.000,00	0,00	0,00	0,00	2.500.000,00	0,00	2.500.000,00	0,00	-2.500.000,00	0,00%
44	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)	-1.947.700,00	0,00	0,00	0,00	-1.947.700,00	1.138.679,94	-809.020,06	-3.069.566,06	-2.260.546,00	-
45	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0,00	0,00	-3.301,00	-3.301,00	0,00	-3.301,00	-24.702,19	-21.401,19	-
46	Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Summe der Nummern 40, 44 und 45)	-895.000,00	0,00	0,00	0,00	-895.000,00	-37.061.205,14	-37.956.205,14	10.313.379,03	48.269.584,17	-
	nachrichtlich:										
47	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 22 und 42)								11.912.670,53		
48	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres								-18.960.579,89		
49	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 47 und 48)								-7.047.909,36		

4. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung per 31.12.2018

4.1 Erträge

4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Im städtischen Haushalt sind für das Haushaltsjahr 2018 „Steuern und ähnliche Abgaben“ in Höhe von 41.981.900 EUR veranschlagt worden (vgl. Ergebnisrechnung Z. 1). Zum Ende des Haushaltsjahres wies die Ertragsposition einen Stand von 45.994.228,75 EUR. Dies entspricht einer Erfüllung von 108,95 %. Hierunter fallen insbesondere die Grund- und Gewerbesteuer mit 28.587.547,60 EUR (Ansatz: 25.016.100 EUR). Das positive Ergebnis resultiert vor allem aus der Übererfüllung bei der Gewerbesteuer (+3,2 Mio. EUR), die einerseits konjunkturell bedingt ist, andererseits aber auch auf einmalige Nachzahlungen für Vorjahre zurückzuführen ist. Im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 13 GemHVO-Doppik wurde der Ansatz der Gewerbesteuer um 233.132,74 EUR erhöht, um entsprechende Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage zu decken.

Darüber hinaus beinhaltet die Position „Steuern und ähnliche Abgaben“ den Gemeindeanteil am Aufkommen der Einkommens- und Umsatzsteuer in Höhe von insgesamt 14.386.928,38 EUR (Ansatz: 14.201.300 EUR), die örtlichen Verbrauchs- und Aufwandssteuern (Vergnügungs-, Hunde- und Übernachtungssteuer) in Höhe von 1.226.974,02 EUR (Ansatz: 1.015.000 EUR) sowie den Familienleistungsausgleich mit 1.792.778,75 EUR (Ansatz: 1.749.500 EUR). Mit rund 440.000 EUR sind auch diese Positionen positiver verlaufen, als ursprünglich geplant.

4.1.2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Im Haushalt der Hansestadt Wismar sind für das Haushaltsjahr 2018 „Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge“ mit einem Planwert in Höhe von 23.336.600 EUR veranschlagt worden (vgl. Ergebnisrechnung Z. 2). Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung sind unterjährig zum einen Buchungen zum Kontenausgleich getätigt und zum anderen Ermächtigungen aus dem Haushaltsvorjahr übertragen worden. In Folge dessen erhöhte sich der Ansatz dieser Ertragsposition zum Ende des Haushaltsjahres insgesamt um 1.557.322,36 EUR auf eine Gesamtermächtigung von 24.893.922,36 EUR.

Der Stand der „Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträge“ beträgt zum Stichtag 19.222.423,48 EUR. Dies entspricht einer Erfüllung von 77,22 %. Hierunter fallen die Schlüsselzuweisungen in Höhe von 10.977.061,82 EUR (Ansatz: 10.950.600 EUR) und die sonstigen allgemeinen Zuweisungen für übertragene Aufgaben gem. § 15 und übergemeindliche Aufgaben gem. §

16 FAG M-V in Höhe von insgesamt 5.018.607,01 EUR (Ansatz: 5.012.300 EUR). Bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke beläuft sich die Erfüllung auf 641.667,51 EUR (Ansatz 376.700 EUR). Die erhebliche Differenz zum Plan resultiert vor allem aus einer Gewährung von zusätzlichen Landesmitteln für die Verbesserung der Kindertagesbetreuung.

Erfreulicherweise konnte im ersten Halbjahr 2018 auch eine sog. Bedarfszuweisung vereinnahmt werden. Auf Grund des positiven jahresbezogenen Finanzergebnisses für 2017 gewährte das Ministerium für Inneres und Europa mit Datum vom 19.06.2018 eine Zuweisung aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds Mecklenburg-Vorpommern (gem. § 22a Abs. 3 Nr. 2-4, Abs. 4 und 5 FAG M-V – sog. „1:1-Regelung“) in Höhe von 1.965.087,14 EUR. Diese dient zur Unterstützung bei der Haushaltskonsolidierung und kommt somit dem Haushaltsausgleich zu Gute.

Die dennoch mäßige Erfüllung von 77,22 % in der Ertragsposition ist vor allem auf die geplanten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit einem Gesamtansatz von 6.997.000 EUR, die jedoch erst im Zuge des Jahresabschlusses verbucht werden, zurückzuführen.

4.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ wurden im Haushalt 2018 mit einem Planwert in Höhe von 1.900.800 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 4). Im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 13 GemHVO-Doppik wurde der Ansatz um 65.190,50 EUR auf eine Gesamtermächtigung von insgesamt 1.965.990,50 EUR erhöht.

Zum 31.12.2018 beträgt der Stand der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte insgesamt 2.388.963,47 EUR. Dies entspricht einer Erfüllung von 121,51 %. Die deutliche Übererfüllung ist einerseits auf höhere Verwaltungsgebühren (Ansatz: 1.207.200 EUR, Erfüllung: 1.380.357,59 EUR) insbesondere im Bereich Bauordnung (+ 124.300 EUR) und andererseits auf erheblich höhere Benutzungsgebühren (Ansatz: 401.600 EUR, Erfüllung: 1.007.767,84 EUR) vor allem im Bereich Straßenverwaltung und Friedhof zurückzuführen, wobei die Zuführung und Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsentgelte und Pflege erst zum Jahresabschluss erfolgt.

4.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Für das Haushaltsjahr 2018 wurden „privatrechtliche Leistungsentgelte“ mit einem Planwert in Höhe von 2.439.400 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 5). Um die statistische Ordnung sicherzustellen wurde der Ansatz in 2018 um 215.500,00 EUR auf eine Gesamtermächtigung von 2.223.900,00 EUR reduziert. Die entsprechenden Erträge werden stattdessen als sonstige laufende Erträge (vgl. Ergebnisrechnung Z. 10) verbucht.

Der Stand der privatrechtlichen Leistungsentgelte beträgt zum 31.12.2018 insgesamt 2.299.087,76 EUR. Dies entspricht einer Erfüllung von 103,38 %. Hierunter fallen Erträge wie Mieten und Pachten, Erbbauzinsen in Höhe von 1.751.982,10 EUR (Ansatz: 1.719.100 EUR), Bestattungskosten in Höhe von 47.788,75 EUR (Ansatz: 48.000 EUR), spezielle Friedhofsentgelte in Höhe von 6.247,31 EUR (Ansatz: 5.000 EUR) sowie sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte bspw. im Bereich Stadthafen (Ansatz: 210.000,00 EUR, Erfüllung: 262.624,83 EUR) und Tourismuszentrale (Ansatz: 173.600,00 EUR, Erfüllung: 184.886,25 EUR).

4.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

„Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ wurden mit einem Planwert in Höhe von 798.500 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 6). Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde der Ansatz insgesamt um 369.042,85 EUR auf eine Gesamtermächtigung von 1.167.542,85 EUR erhöht. Zum 31.12.2018 beträgt der Stand dieser Ertragsposition 1.175.047,46 EUR. Dies entspricht einer Erfüllung von 100,64 %. Hierunter fallen einerseits die Auslagenerstattungen für Statikprüfungen in Höhe von 570.153,14 EUR (Ansatz: 250.000 EUR), deren Mehrerträge vollständig zur Deckung der zugehörigen Mehraufwendungen bereitgestellt wurden sowie diverse andere Kostenerstattungen und Kostenumlagen der Bereiche Kulturförderung, Schulträgeraufgaben, Prävention und Förderung des Sports in Höhe von 604.894,32 (Ansatz: 548.500 EUR).

4.1.6 Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Für das Haushaltsjahr 2018 wurden „Zinserträge und sonstige Finanzerträge“ mit einem Planwert in Höhe von 4.697.700 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 9). Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde der Ansatz dieser Ertragsposition um 518.781,97 EUR auf eine Gesamtermächtigung von insgesamt 5.216.481,97 EUR erhöht, einerseits um die statistische Ordnung sicherzustellen (215.500,00 EUR) und darüber hinaus zur Deckung notwendiger Mehraufwendungen. Zum 31.12.2018 beträgt der Stand der „Zinserträge und sonstigen Finanzerträge“ 3.834.937,46 EUR. Dies entspricht einer Erfüllung von 73,52 %. Hierunter fallen insbesondere die Erträge aus den Gewinnausschüttungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe in Höhe von insgesamt 3.104.766,68 EUR (Ansatz: 2.379.500 EUR) sowie die Vollverzinsung der Gewerbesteuer in Höhe von 729.970,34 EUR (Ansatz: 132.000 EUR), deren deutliche Übererfüllung mit einem hohen Anteil an Zahlungen für Vorjahre zu begründen ist. Die Erträge, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern für die Beamten darstellen, werden erst zum Jahresabschluss verbucht (Ansatz: 2.186.100 EUR) und sorgen im Ergebnis dafür, dass die Ertragsposition aktuell bei einer deutlich geringeren Erfüllung liegt, als geplant.

4.1.7 Sonstige laufende Erträge

Im städtischen Haushalt 2018 sind „Sonstige laufende Erträge“ in Höhe von 5.290.000 EUR veranschlagt worden (vgl. Ergebnisrechnung Z. 10). Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde der Ansatz dieser Ertragsposition um insgesamt 142.147,42 EUR auf eine Gesamtermächtigung von insgesamt 5.147.852,58 EUR gesenkt. Dies lässt sich damit begründen, dass einerseits Ertragskonten entsprechend der statistische Ordnung in anderen Positionen darzustellen sind (-367.200 EUR) und andererseits die Verkaufserlöse des Museums als „Sonstige laufende Erträge“ (215.500 EUR) auszuweisen sind. Darüber hinaus wurden vereinzelt Mehrerträge zur Deckung notwendiger Mehraufwendungen bereitgestellt (9.552,58 EUR).

Bis zum 31.12.2018 wurden „Sonstige laufende Erträge“ in Höhe von 5.754.173,09 EUR verbucht. Dies entspricht einer Erfüllung von 111,78 %. Hierunter fallen Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von 1.950.997,32 EUR (Ansatz: 1.051.400 EUR), weitere sonstige laufende Erträge wie beispielsweise Buß- und Verwarngelder, Konzessionsabgaben, Spenden oder verschiedene Verkaufserlöse in Höhe von 3.731.805,67 EUR (Ansatz: 3.959.600 EUR) und nicht zahlungswirksame Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Beamte in Höhe von 5.430,95 EUR (Ansatz: 279.000 EUR), die jedoch erst zum Jahresabschluss verbucht werden.

4.2 Aufwendungen

4.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Durch die Aufstellung des Doppelhaushaltes 2018/2019 erstreckt sich auch der Stellenplan über beide Jahre. Die kalkulierten Gesamtaufwendungen für das Jahr 2018 betragen 24.301.900 EUR (vgl. Ergebnisrechnung Z. 12, 13). Bei der Planung wurde eine Erhöhung der Entgelte bzw. Besoldungen in Höhe von 1,5 % (z. B. durch Tarifierhöhungen) einkalkuliert. Das Jahresergebnis der Personal- und Versorgungsaufwendungen ergibt sich aus der täglichen Personalarbeit, inklusive aller Personalentscheidungen, einzelfallbezogenen Änderungen (z. B. durch Krankheit oder Dienstunfähigkeit) sowie Änderungen der einschlägigen Vorschriften im Tarif- und Beamtenrecht.

Eine Auswertung zum Jahresende ermöglicht den direkten Vergleich zwischen dem Planansatz und den IST-Buchungen hinsichtlich der Personal- und Versorgungsaufwendungen. In Anbetracht der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Personal- und Versorgungsaufwendungen erfolgt die Entwicklung der jeweiligen Erfüllungsstände auf den Produktkonten entsprechend der dortigen Darstellungen und somit zum größten Teil erwartungsgemäß.

Zum Stichtag des 31.12.2018 waren noch 2.381.183,52 EUR (9,80%) der Personal- und Versorgungsaufwendungen verfügbar. Diese Zahl trägt jedoch, da bis zum heutigen Tag, wie in den Vorjahren, noch nicht alle Buchungen vorgenommen wurden. So werden noch die Zuführungen für die Pensionsrückstellungen, den Beihilferückstellungen sowie für die Rückstellung der Solidarumlage erfolgen. Es ist davon auszugehen, dass da Planungsansatz dadurch im gewissen Umfang überschritten wird.

Die entscheidenden, und für weitere Aufwendungen und Auszahlungen im Personalbereich maßgeblichen, Aufwendungen betreffen die Dienstbezüge der Arbeitnehmer sowie die Dienstbezüge der Beamtinnen und Beamten. Im Ergebnis sind dort die Ist-Buchungen prozentual unterhalb der Planansätze geblieben (Dienstbezüge Arbeitnehmer: Ansatz 11.979.200,00 EUR; IST 11.658.368,94 EUR; Dienstbezüge Beamte: Ansatz 4.433.100,00 EUR; IST 4.065.112,46 EUR). Trotz der Tariferhöhung (ab April 2018) konnte damit der am Stellenplan sowie ggf. an der Ist-Besetzung (z.B. befristete Arbeitszeitverkürzung) orientierten Planung Rechnung getragen werden. Etwaige Einsparungen erfolgten beispielsweise durch ausscheidende oder umgesetzte Mitarbeiter/innen, deren Planstellen nicht deckungsgleich wiederbesetzt wurden / werden konnten, den Krankenstand sowie Neueinstellungen in einer niedrigeren Erfahrungsstufe.

Die an den Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg Vorpommern abzuführende Umlage führte in Haushaltsjahr 2018 zu einer Überschreitung des Planansatzes um 36,14%. Die Gründe dafür liegen u.a. an den Umlagenacherhebungen sowie an der angestiegenen Anzahl der abzuführenden Solidarumlage.

Auch der Ansatz für Aufwendungen für Beihilfen sowie für die Freie Heilfürsorge wurde zum Stichtag 31.12.2018 zu 173,84 % ausgeschöpft. Dies ist auf hohe medizinische Kosten bei den Beamten des feuerwehrtechnischen Dienstes zurückzuführen.

Der Dienstherr hat auf Grund der Satzung des Kommunalen Versorgungsverbandes Mecklenburg Vorpommern im Bereich der Beamtenversorgung die Dienstherrnanteile bei vorzeitiger Pensionierung bis zum Erreichen der Regelarbeitsgrenze zu tragen. Die aktuellen Gegebenheiten führten bereits zum Stichtag 30.09.2018 zur Überschreitung der Planungsansätze. Zum Jahresabschluss wurde hier der Ansatz zu 74,56% überschritten.

Neu abgeschlossene Altersteilzeitverträge führten zu einer erhöhten Zuführung für die Altersteilzeitrückstellung. Hier kam es zu einer Überschreitung der Planansatzes um 15.099,90 EUR.

4.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ wurden im Haushalt 2018 Mittel in Höhe von insgesamt 20.395.897,05 EUR bereitgestellt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 14). Diese Gesamtermächtigung

resultiert zum einen aus dem veranschlagten Wert der Haushaltsplanung, zum anderen aus der flexiblen Haushaltsführung des laufenden Jahres. In Folge dessen wurden zum Planansatz von 18.323.200 EUR zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 2.072.697,05 EUR unterjährig bereitgestellt, die vorrangig aus Buchungen zum Kontenausgleich aber auch aus übertragende Ermächtigungen aus dem Haushaltsvorjahr resultieren. Zum 31.12.2018 beträgt der Stand der „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ 18.147.374,07 EUR. Dies entspricht einer Erfüllung von 88,98 %.

Hierunter fallen zum einen die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abfall, Heizung, Reinigung, Schornsteinfeger, Straßenreinigung, Bewachung und Versicherungen, die in 2018 mit 3.593.340,64 EUR (Ansatz: 4.163.400 EUR) in Anspruch genommen wurden. Zum anderen werden Mittel für die Unterhaltung und die Bewirtschaftung von Grundstücken, Außenanlagen, Gebäuden und Gebäudeeinrichtungen, die Immobilienverwaltung, Bewirtschaftung St. Marien und Rathauskeller, Unterhaltung der Gleisanlagen und wasserwirtschaftlichen Anlagen, die Pflege der Kriegsgräber und Gemeinschaftsgrabanlagen, Unterhaltung von Kunstgegenständen, Fahrzeugunterhaltung-, Wartungs- und Instandsetzungskosten, Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Reparatur und Wartung technischer Geräte in dieser Aufwandsposition abgebildet. Von den 2.609.000 EUR veranschlagten Mitteln wurden zum 31.12.2018 insgesamt 2.863.313,46 EUR verausgabt. Die Mehraufwendungen in diesem Bereich konnten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung gedeckt werden.

Für Essenskosten, Schülerbetreuung, Labor- und Werkstättenbedarf, Sanitärverbrauchsmaterial, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel, Schulbücher, sonstige Sachleistungen und Verbrauchsmaterialien, Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, Aufwendungen für vorbereitende Untersuchungen und elektronische Registerführung sind 359.800 EUR im Ansatz zur Verfügung gestellt worden. Mit 450.937,76 EUR sind die Aufwendungen höher ausgefallen als geplant, konnten aber ebenfalls im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung gedeckt werden. Gleiches gilt für die in Anspruch genommenen Mittel für Kostenerstattungen und Auslagererstattungen mit 11.157.562,46 EUR (Ansatz: 11.118.200 EUR)

Für sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen und Bestattungsleistungen an Dritte wurden im Haushalt 2018 Mittel in Höhe von 72.600 EUR veranschlagt, von denen bis Jahresende insgesamt 71.864,08 EUR aufgewendet wurden.

4.2.3 Abschreibungen

Der Planansatz der „Abschreibungen“ beträgt für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 11.445.300 EUR (vgl. Ergebnisrechnung Z. 15). Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden grundsätzlich einmal jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Umlaufvermögen sind vorläufig nicht zu verzeichnen (vgl. Ergebnisrechnung Z. 16).

4.2.4 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Im städtischen Haushalt 2018 wurden für „Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen“ Mittel in Höhe von 19.923.800 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 17). Im Rahmen der unechten und echten Deckungsfähigkeit nach § 13 und 14 GemHVO-Doppik wurde der Ansatz um 342.785,94 EUR auf eine Gesamtermächtigung von insgesamt 20.266.585,94 EUR erhöht. Das Ergebnis zum 31.12.2018 zeigt ein Erfüllungsstand von 18.917.877,10 EUR. Dies entspricht einer Erfüllung von 93,35 %. Hierunter fallen u.a. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Beteiligungen, an Gemeinden und Gemeindeverbände, an den sonstigen privaten Bereich sowie an Verbände und Vereinigungen in Höhe von 1.711.132,74 EUR (Ansatz: 1.478.000 EUR) sowie die Kreisumlage in Höhe von 15.589.088,23 EUR (Ansatz: 16.654.400 EUR). Letztgenannte wird zum Jahresende mit über 1,0 Mio. EUR hinter dem Ansatz zurück bleiben und der Haushaltskonsolidierung zu Gute kommen, da der Landkreis Nordwestmecklenburg für 2018 eine Nachtragshaushaltssatzung beschlossen hat, die eine Herabsetzung des Umlagesatzes von 42,0 % auf 39,3 % vorsieht. Die entsprechende Genehmigung der Rechtsaufsicht wurde Ende Juni erteilt.

4.2.5 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Im Haushalt 2018 wurden für „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ Mittel in Höhe von 3.063.600 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 19). Auch dieser Ansatz ist im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung unterjährig verändert worden. Die Gesamtermächtigung für 2018 betrug demzufolge 3.010.094,14 EUR, wovon zum Stichtag insgesamt 2.692.505,30 EUR in Anspruch genommen wurden. Dies entspricht einer Erfüllung von 89,45 %. Hierunter fallen Zinsaufwendungen und Finanzaufwendungen an den inländischen Geldmarkt (Kreditinstitute) in Höhe von 2.550.604,62 EUR (Ansatz: 2.919.400 EUR), an den öffentlichen Bereich (Landesförderinstitut) in Höhe von 93.513,90 EUR (Ansatz: 29.100 EUR) und sonstige Zinsen / Finanzaufwendungen in Höhe von 48.350,78 (Ansatz: 115.100 EUR).

4.2.6 Sonstige laufende Aufwendungen

Die sonstigen laufenden Aufwendungen wurden im Haushalt 2018 mit 3.628.600 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 20). Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde der Ansatz insgesamt um 51.596,24 EUR auf einer Gesamtermächtigung von 3.680.196,24 EUR erhöht. Zum 31.12.2018 wird ein Erfüllungsstand in Höhe von 3.658.093,95 EUR (entspricht 99,40 %) verzeichnet. Unter diese Position fallen u.a. Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Dienstreisen, Dienst- und Schutzbekleidung, Mieten, Pachten und Erbbauzinsen, Leasing und Miete technische Geräte, Honorare-, Gerichts-, Anwalts-, Notar- und Gerichtsvollzieherkosten, Mitgliedsbeiträge, Bürobedarf, Post- und Fernmeldegebühren,

Mittel für Veranstaltungen, Schülerunfallversicherungen, Abgang von Forderungen, Kapitalertragssteuer, Kommunalwahlen sowie Zuwendungen an Fraktionen.

5. Erläuterungen zum vorläufigen Stand der Ertrags- und Aufwandspositionen auf Produktebene

5.1 Teilhaushalt 01 – Verwaltungssteuerung

5.1.1 Produkt: 11130 – Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	12.600	2.056,86	4.296,16	8.493,46	17.257,61	136,97
Aufwendungen	422.785,00	92.502,30	188.700,81	285.395,78	422.583,14	99,95
Saldo	-410.185,00	-90.445,44	-184.404,65	-276.902,32	-405.325,53	

Erträge: Der Ansatz der Erträge beträgt für das wesentliche Produkt „Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ in 2018 insgesamt 12.600,00 EUR. Zum Ende des Haushaltsjahres konnten Erträge in Höhe von 17.257,67 EUR und somit Mehreinnahmen in Höhe von 4.657,67 EUR verzeichnet werden. Diese resultieren zum einen aus einer höheren Förderung des Landes für den Backsteinbaukunstkongress. Hier konnten statt der veranschlagten Erträge in Höhe von 2.000,00 EUR nunmehr 3.000,00 EUR vereinnahmt werden. Zum anderen erhöhte sich die Teilnehmerzahl des Kongresses, sodass von den geplanten 3.600,00 EUR tatsächlich 4.520,00 EUR erzielt werden konnten.

Im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich“ sind Erträge in Höhe von 6.062,61 EUR zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeteiligungen Dritter für Veröffentlichungen im Stadtanzeiger, die nicht im Vorhinein planbar sind. Diesen Erträgen stehen jedoch auch höhere Aufwendungen im Konto „Öffentliche Bekanntmachungen“ gegenüber.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 425.400,00 EUR veranschlagt. Durch den sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln konnten in der Gesamtschau geringe Einsparungen erzielt werden, die im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung Produkten desselben Teilhaushaltes zum Ausgleich defizitärer Konten zur Verfügung gestellt wurden. Infolgedessen reduzierte sich die Gesamtermächtigung der Aufwendungen um 2.6150,00 EUR auf nunmehr 422.785,00 EUR, von denen zum Ende des Jahres 2018 insgesamt 422.583,14 EUR verausgabt wurden.

Davon entfallen bereits Mittel in Höhe von 294.500,00 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die zum Stichtag 31.12.2018 mit 311.375,75 EUR überdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen wurden. Der Ausgleich dieser Aufwandsposition erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen im separaten Deckungskreis durch Einsparungen in anderen Personal- und Versorgungsaufwandskonten. Ebenso wie die Verbuchung der Abschreibungen in Höhe von 400,00 EUR. Die veranschlagten Mittel in Höhe von 62.500,00 EUR für „Öffentliche Bekanntmachungen“ waren zum Ende des Haushaltsjahres 2018 nicht auskömmlich. Der Erfüllungsstand in dieser Aufwandsposition beträgt 72.475,31 EUR. Die zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von 9.975,31 EUR konnten durch Einsparungen bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich“ zur Verfügung gestellt werden und der vorhandene Mehrbedarf somit innerhalb des Produktes ausgeglichen werden. Die Mehraufwendungen resultieren vor allem in der erhöhten Zahl an Seiten bei den Ausgaben des Stadtanzeigers.

Darüber hinaus waren die finanziellen Mittel im Konto „Veranstaltungen“ nicht ausreichend geplant, sodass im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit zusätzlich Mittel in Höhe von 1.671,40 EUR bereitgestellt werden mussten. Der Erfüllungsstand im Konto „Veranstaltungen“ beträgt zum Ende des Haushaltsjahres 2018 insgesamt 14.271,40 EUR.

Die Planansätze aller weiteren Aufwandspositionen, wie beispielsweise die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume, Aufwendungen für Fortbildung, Dienstreisen, Büromaterial und Leasing/Miete technische Geräte waren zum Jahresende hin auskömmlich. Durch das zur Verfügung stellen eingesparter Haushaltsmittel konnten somit die unterjährig entstandenen Mehraufwendungen im Produkt selbst, aber auch teilweisen in Produkten desselben Teilhaushaltes, ausgeglichen werden.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	- Verringerung der Aufwendung für Werbung			
Kennzahl	- Aufwendung für Werbung			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	14.000 €	9.000 €	5.500 €
	IST-Wert	13.271,74 €	4.864,72 €	-
Maßnahme	- Einsparung durch Erbringung von Eigenleistungen statt Agenturvergabe			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	9.000 €	-	9.000 €
IST 2018	-	4.864,72 €	-	4.864,72 €

Das Produktziel „Verringerung der Aufwendungen für Werbung“ konnte im Haushaltsjahr 2018 erreicht werden. Der festgelegte Zielwert in Höhe von 9.000,00 EUR wurde mit 4.864,72 EUR noch deutlich

unterschriften. Grafiken, Einladungskarten etc. für die Pressestelle wurden in Eigenleistung erstellt. Externe Vergaben an Agenturen sind daher nicht erfolgt.

5.1.2 Produkt: 11140 – Gremien

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	104,76	209,52	1.430,78	13.777,73	-
Aufwendungen	423.864,24	98.058,35	197.409,95	297.311,98	409.862,74	96,70
Saldo	-423.864,24	-97.953,59	-197.200,43	-295.881,20	-396.085,01	

Erträge: Im Produkt „Gremien“ wurden für das Haushaltsjahr 2018 keine zu erwartenden Erträge veranschlagt. Dennoch konnten zum Jahresende Einnahmen in Höhe von insgesamt 13.777,73 EUR verzeichnet werden. Dabei handelt es sich zum einen um die anteiligen Erstattungen der Internetkosten in den Fraktionsräumen in Höhe von 419,04 EUR, zum anderen um Rückzahlungen nicht verwendeter bzw. nicht zweckentsprechend verwendeter Fraktionszuwendungen aus Vorjahren in Höhe von 13.358,69 EUR.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden ursprünglich Aufwendungen in Höhe von insgesamt 428.700 EUR geplant. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung reduzierten sich die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel unterjährig auf nunmehr 423.864,24 EUR, da eingesparte Mittel anderen Produkten zur Deckung defizitärer Konten zur Verfügung gestellt wurden. Zum Stichtag 31.12.2018 wurden die Gesamtermächtigungen mit 409.862,74 EUR in Anspruch genommen. Dies entspricht einer Auslastung von 96,70 %.

Seit dem 27.05.2016 werden die Fraktionszuwendungen nach der Entschädigungsverordnung M-V ausgezahlt. Die entsprechenden Mittel in Höhe von 175.000,00 EUR wurden im Konto „Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige-, Rats-/Vertretungs- und Ausschussmitglieder“ bereitgestellt und zum Ende des Jahres 2018 mit 173.187,00 EUR (98,96 %) nahezu ausgeschöpft. Im Hinblick auf die kommenden Kommunalwahlen 2019 sollte der Planansatz in Höhe von 175.000,00 EUR unbedingt beibehalten werden.

Bei den Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Strom und Wasser wurden geringe Einsparungen erzielt. Diese noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel konnten im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit auf andere, unzureichend gedeckte Konten wie beispielsweise Fernwärme und Reinigungsmittel übertragen und somit der Kontenausgleich erzielt werden.

Die Aufwendungen für Repräsentationen wurden vermehrt zum Ende des Jahres in Anspruch genommen. Hier wurden Veranstaltungen anlässlich des „Tages der Deutschen Einheit“ oder „Ehrenamt ehrt Ehrenamt“ durchgeführt. Der Planansatz für diese Aufwandsposition beträgt 6.000,00 EUR. Die Mittel wurden zum 31.12.2018 mit einer Inanspruchnahme in Höhe von 5.658,64 EUR fast vollständig ausgeschöpft.

5.1.3 Produkt: 11160 – Gleichstellung / Büro für Chancengleichheit

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	1.350,00	2.168,00	1.350,00	4.660,35	-
Aufwendungen	53.776,11	12.237,56	22.355,65	43.712,67	56.110,07	104,34
Saldo	-53.776,11	-10.887,56	-20.187,65	-42.362,67	-51.449,72	

Erträge: Im Produkt „Gleichstellung / Büro für Chancengleichheit“ wurden für das Haushaltsjahr 2018 keine zu erwartenden Erträge veranschlagt. Dennoch sind im Ergebnis 4.660,35 EUR vereinnahmt worden. Hierbei handelt es sich um Zuweisungen des Landes sowie des Landkreises Nordwestmecklenburg für das Projekt „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ sowie das „Fest der Demokratie“. Darüber hinaus wurden Mittel in Höhe von 491,57 EUR für das Projekt „Demokratie verleiht Aufschwung“ vom „Treff im Lindengarten – TiL“ erstattet.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 51.500,00 EUR geplant. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung erhöhte sich die Gesamtermächtigung um 2.276,11 EUR auf nunmehr 53.776,11 EUR zum Ausgleich defizitärer Konten.

Von den bereitgestellten Haushaltsmitteln entfallen bereits 37.935,62 EUR auf Personal- und Versorgungsaufwendungen. Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom und Wasser verlaufen planmäßig. Aufgrund vorhandener, geringer Einsparungen in den vorgenannten Aufwandspositionen konnten Mehraufwendungen in den Konten „Büromaterial“ in Höhe von 47,57 EUR und „Aufwendungen für Fortbildung“ in Höhe von 147,72 EUR ausgeglichen werden.

Im Konto „Veranstaltungen“ wurden für das Haushaltsjahr 2018 Mittel in Höhe von 13.000,00 EUR bereitgestellt. Zum Stichtag 31.12.2018 ist in dieser Aufwandsposition aufgrund der Vielzahl an durchgeführten Veranstaltungen ein Erfüllungsstand in Höhe von 15.417,30 EUR zu verzeichnen. Die

zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von 2.417,30 EUR wurden im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit aus dem Produkt „Gremien“ zur Verfügung gestellt.

5.1.4 Produkt: 11190 – Verwaltungsleitung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	83.800,00	6.444,60	7.415,94	7.515,94	18.627,24	22,23
Aufwendungen	621.200,00	145.915,08	284.624,83	404.523,68	576.901,99	92,87
Saldo	-537.400,00	-139.470,48	-277.208,89	-394.007,74	-558.274,75	

Erträge: Für das Produkt „Verwaltungsleitung“ wurden im Haushaltsjahr 2018 Erträge von insgesamt 83.800,00 EUR veranschlagt, von denen im Ergebnis 18.627,24 EUR vereinnahmt werden konnten. Dies entspricht einem Erfüllungsstand von lediglich 22,23 %. Bei den vereinnahmten Erträgen handelt es sich größtenteils um die Erstattungen für die Ehe- und Altersjubiläen, um Entschädigungen sowie um Spenden- und Sponsoringmittel.

Darüber hinaus wurden Erträge in Höhe von 52.900,00 EUR veranschlagt, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern für die Beamten darstellen und erst mit dem Jahresabschluss verbucht werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Jahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 624.000,00 EUR veranschlagt. Durch die unterjährige Übertragung eingesparter Haushaltsmittel auf andere, defizitäre Produkte desselben Teilhaushaltes im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung reduzierte sich die Gesamtermächtigung auf nunmehr 621.200,00 EUR. Diese Mittel wurden zum Stichtag 31.12.2018 mit 576.901,99 EUR in Anspruch genommen, was einem Anteil von 92,87 % der Gesamtermächtigungen entspricht. Ein Großteil der bereitgestellten Mittel entfällt dabei auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Von den für das Jahr 2018 veranschlagten Mitteln in Höhe von 553.900 EUR wurden 520.006,30 EUR in Anspruch genommen.

Die weiteren Aufwendungen wie Fahrzeugunterhaltung, Dienstreisen, Mitgliedsbeiträge, Büromaterial, Vervielfältigung und Druckkosten waren auskömmlich. Durch den sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit den Haushaltsmitteln ist es gelungen, in den Konten „Dienstreisen“, „Vervielfältigung und Druckkosten“ sowie „Aufwendungen für Fortbildung“ Einsparungen zu erzielen. Diese Mittel wurden nur geringfügig bzw. gar nicht in Anspruch genommen.

Im Konto „Repräsentationen“ ist ein Erfüllungsstand in Höhe von 22.895,64 EUR festzustellen (Ansatz: 26.000 EUR). Bei der Planung der finanziellen Mittel wurde sich an den Zahlen der Vorjahre orientiert. Des Weiteren ist es gelungen, für einzelne Veranstaltungen und Empfänge Sponsoren zu gewinnen.

5.1.5 Produkt: 11801 – Prüfung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	144.600,00	0,00	0,00	0,00	1.455,10	1,01
Aufwendungen	688.174,65	133.666,00	242.033,22	314.247,86	452.388,53	65,74
Saldo	-543.574,65	-133.666,00	-242.033,22	-314.247,86	-450.933,43	

Erträge: Insgesamt wurden für das Produkt „Prüfung“ für das Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 144.600,00 EUR veranschlagt. Diese betreffen vollumfänglich den geplanten Zuwachs der anteiligen Rücklagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern zur Abdeckung der Pensionsverpflichtungen, die jedoch erst im Zuge des Jahresabschlusses verbucht werden.

Bei den tatsächlich vereinnahmten Erträgen in Höhe von 1.455,10 EUR handelt es sich um die Rückzahlung der Beihilfeumlage für aktive Beamte aus Vorjahren.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2018 für das Produkt „Prüfung“ Aufwendungen in Höhe von 680.200,00 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurden die Gesamtermächtigungen zur Deckung defizitärer Konten um 7.974,65 EUR auf nunmehr 688.174,65 EUR erhöht. Von den insgesamt bereitgestellten Mitteln entfallen bereits 671.000,00 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Diese Mittel wurden zum 31.12.2018 mit 452.388,53 EUR in Anspruch genommen.

Die verausgabten Mittel für die Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser, Reinigungsmittel sowie Bewachungskosten in Höhe von 7.759,65 EUR waren nicht auskömmlich und wurden durch die Übertragung eingesparter Haushaltsmittel, insbesondere aus dem Produkt „Gremien“, ausgeglichen.

Die geplanten Mittel für Dienstreisen und Fortbildungsmaßnahmen in Höhe von 500,00 EUR bzw. 4.500,00 EUR wurden aufgrund der Dauererkrankung eines Mitarbeiters nicht vollständig in Anspruch genommen (Erfüllung: 3.389,75 EUR).

5.2 Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste

5.2.1 Produkt: 11102 – Unterstützung der Verwaltungsführung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	70.600,00	0,00	0,00	0,00	291,02	0,41
Aufwendungen	187.008,86	37.880,77	72.046,01	99.085,93	142.722,41	76,32
Saldo	-116.408,86	-37.880,77	-72.046,01	-99.085,93	-142.431,39	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden Erträge in Höhe von 70.600,00 EUR veranschlagt, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen und erst mit dem Jahresabschluss verbucht werden. Bei den tatsächlich in 2018 vereinnahmten Erträgen in Höhe von 291,02 EUR handelt es sich um die Rückzahlung der Beihilfeumlage 2017 für aktive Beamte.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Produkt Aufwendungen in Höhe von 186.700,00 EUR geplant. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde die Gesamttermächtigung um 308,86 EUR auf nunmehr 187.008,86 EUR erhöht. Davon entfallen bereits 183.100,00 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die zum Stichtag 31.12.2018 mit 141.163,46 EUR in Anspruch genommen wurden.

Die sonstigen Aufwendungen des Produktes verliefen im Haushaltsjahr 2018 weitestgehend planmäßig. Einzig die Aufwendungen für GEZ waren nicht auskömmlich und mussten durch Einsparungen bei anderen Produkten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen werden. Dafür wurden Mittel in Höhe von 308,86 EUR aus dem Deckungskreis zur Verfügung gestellt.

5.2.2 Produkt: 11170 – Personalvertretung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	3.500,00	4.341,40	1.401,40	1.401,40	4.341,40	124,04
Aufwendungen	116.493,90	25.291,76	52.338,94	79.855,97	117.838,79	101,15
Saldo	-112.993,90	-20.950,36	-50.937,54	-78.454,57	-113.497,39	

Erträge: Insgesamt sind für das Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 3.500,00 EUR als Kostenerstattungen der Eigenbetriebe EVB und Seniorenheime veranschlagt worden. Im Ergebnis konnten 4.341,40 EUR vereinnahmt werden, die zur Verbesserung des Jahresergebnisses beitragen.

Aufwendungen: Ursprünglich wurden für das Produkt insgesamt 113.500,00 EUR veranschlagt. Aufgrund von unzureichend beplanter Konten wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser, Reinigungs- und Bewachungskosten wurden die Gesamtermächtigungen unterjährig um 2.993,90 EUR auf nunmehr 116.493,90 EUR erhöht. Der größte Anteil an den Gesamtaufwendungen entfällt auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Von den 101.900,00 EUR veranschlagten Mitteln für diese Aufwandsposition wurden zum Stichtag 107.918,40 EUR in Anspruch genommen. Der Ausgleich der hier entstandenen Mehraufwendungen in Höhe von 6.018,40 EUR erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses innerhalb des separaten Deckungskreises für Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Der Planansatz für „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich“ in Höhe von 7.600,00 EUR wurde zum Jahresende 2018 mit 6.494,82 EUR in Anspruch genommen. Dies entspricht einer Erfüllung von 85,46 % der Gesamtermächtigungen für diese Aufwandsart. Hierbei handelt es sich unter anderem um Aufwendungen für Verabschiedungen von Mitarbeitern der Stadtverwaltung, Aufwendungen für Seminare und Konferenzen sowie um die Beschaffung von Informationsmaterialien und Gesetzestexten.

5.2.3 Produkt: 11200 – Personal

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	274.000,00	19.601,84	19.601,84	19.601,84	152.974,66	55,83
Aufwendungen	1.865.214,18	372.412,31	645.028,88	925.783,62	1.480.094,21	79,35
Saldo	-1.591.214,18	-352.810,47	-625.427,04	-906.181,78	-1.327.119,55	

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 274.000,00 EUR veranschlagt, davon bereits 130.300,00 EUR, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen und erst im Zuge des Jahresabschlusses verbucht werden. Die Kostenerstattung vom EVB für die Personalabrechnung durch die Kernverwaltung wurde ursprünglich mit 54.000,00 EUR geplant. Im Ergebnis konnten 4.142,86 EUR mehr vereinnahmt werden. Auch die interne Verrechnung der Personalverwaltung über die Betriebe gewerblicher Art und kostenrechnenden Einrichtungen hat mit Mehrerträgen von über 10.638,61 EUR zur Verbesserung des

Produktergebnisses beitragen können. Gleiches gilt für die Verbuchung von 22.006,25 EUR im Konto „Rückerstattungen Personal“, die aus der Rückzahlung der Beihilfeumlage für aktive Beamte aus Vorjahren resultieren.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden für das Produkt „Personal“ Aufwendungen in Höhe von 1.868.700,00 EUR veranschlagt, wovon bereits 1.718.800,00 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen. Zum Stichtag 31.12.2018 sind diese Mittel mit 1.356.841,96 EUR in Anspruch genommen.

Die Mittelbewirtschaftung auf den seitens der Abteilung Personalverwaltung im Produkt eigenständig geplanten Aufwendungen verlief im Wesentlichen erwartungsgemäß, sodass der Ansatz zu jeweils über 90 % verbraucht wurde. Gerade auf dem Gebiet der Ausbildung zeigt sich, dass eine Ansatzerhöhung von 66.000 EUR in 2017 auf 78.000 EUR aufgrund der Aufstockung der Ausbildungsplätze unbedingt erforderlich war und eine langfristige Deckung des Personalbedarfs sichert. Der Ansatz wurde zum Ende des Jahres 2018 mit 73.612,54 EUR in Anspruch genommen.

Im Konto „Aufwendungen für Fortbildung“ ergibt sich ein Erfüllungsgrad von knapp zwei Dritteln. Die Fachämter planen die finanziellen Mittel für die Teilnahme an fachspezifischen Seminaren in ihren eigenen Produkten. Mittel für übergreifende Fortbildungen, wie z.B. Verwaltungslehrgänge, Spezialseminare bei Gesetzesänderungen, Führungskräftebildungen und Auszubilderschulungen werden im Amt für Zentrale Dienste, SG Aus- und Fortbildung geplant. Für das Jahr 2018 waren für diese ämterübergreifenden Fortbildungen 52.700,00 EUR veranschlagt, nach dem im Vorjahr 2017 noch lediglich Mittel in Höhe von 30.000,00 EUR geplant waren. Aufgrund der erhöhten Anforderungen an Beschäftigte sowie verschiedener Fortbildungsbestrebungen, u.a. ausführlicher Führungskräftebildungen, war der Planansatz erhöht worden. Den Kern des Arbeitsjahres 2018 bildete in der Abteilung Personalverwaltung die Durchführung von über 70 Stellenausschreibungsverfahren. Dabei ist die Stelle eines geplanten Personalsachbearbeiters bis einschließlich Oktober 2018 nicht besetzt gewesen, sodass die Prioritäten insbesondere in der Personalgewinnung gesehen wurden und die Anstrengungen der gesamten Abteilung abforderten. Letztlich sind erste inhaltliche Abstimmungen mit der Personalvertretung zu einem künftigen Fortbildungswesen erfolgt. Die Abstimmungen werden im Jahr 2019 fortgesetzt. Es ist davon auszugehen, dass sich die finanziellen Erfordernisse, auch im Hinblick auf die Fortbildung in Fragen der Digitalisierung, zunehmen werden. Letztlich ist die geringe Ausschöpfung des Haushaltsansatzes auch Zeugnis einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung. Die eingesparten Mittel konnten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung Produkten desselben Teilhaushaltes zur Deckung defizitärer Konten zur Verfügung gestellt werden.

Die restlichen Aufwandspositionen wie Mittel für die Bewirtschaftung der Diensträume, Büromaterial oder Dienstreisen verliefen planmäßig.

5.2.4 Produkt: 11301 – Organisation

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	67.300,00	4.785,94	4.785,94	4.785,94	40.300,26	59,88
Aufwendungen	400.908,22	132.246,26	212.243,51	288.866,42	394.439,19	98,39
Saldo	-333.608,22	-127.460,32	-207.457,57	-284.080,48	-354.138,93	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden für das Produkt „Organisation“ Erträge von insgesamt 67.300,00 EUR veranschlagt, die unter anderem den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen. Die Verbuchung dieser Ertragsart erfolgt jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses. Die tatsächlich verbuchten Erträge in Höhe von insgesamt 40.300,26 EUR resultieren zum einen aus der Erstattung von Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 4.785,94 EUR sowie aus der Verbuchung aus internen Leistungsbeziehungen in Höhe von 35.223,30 EUR, zum anderen aus der Rückzahlung der Beihilfeumlage 2017 für aktive Beamte in Höhe von 291,02 EUR.

Aufwendungen: Die Summe der geplanten Aufwendungen in Höhe von 400.900,00 EUR wurde zum Ende des Haushaltsjahres 2018 mit 394.439,19 EUR zu ca. 98 % ausgeschöpft. Davon entfallen bereits 326.800,00 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die mit insgesamt verausgabten Mitteln in Höhe von 328.188,17 EUR nicht auskömmlich waren und dementsprechend im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ausgeglichen werden müssen.

Die sonstigen Aufwandspositionen verliefen im Haushaltsjahr 2018 weitestgehend planmäßig und waren dementsprechend auskömmlich. Lediglich ein geringer Restbetrag von rund 6.500 EUR war zum Jahresende noch verfügbar, welcher aus marginalen Planabweichungen auf den Konten Fortbildung, Dienstreisen, Mitgliedsbeiträge sowie den Aufwendungen bezüglich Leasing/ Miete technische Geräte resultiert.

5.2.5 Produkt: 11401 – Gebäudemanagement *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	153.800,00	20.250,03	33.580,75	59.925,57	78.082,70	50,77
Aufwendungen	2.411.594,42	466.941,23	957.275,79	1.475.012,15	2.079.950,36	86,25
Saldo	-2.257.794,42	-446.691,20	-923.695,04	-1.415.086,58	-2.001.867,65	

Erträge: Der Gesamtplanansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 153.800,00 EUR. Davon entfallen 32.100,00 EUR auf Erträge, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen, sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 28.2300 EUR, als Gegenposition zu den Abschreibungen. Beide Ertragsarten werden unterjährig nicht ergebniswirksam, da die tatsächliche Verbuchung erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erfolgt.

Im Konto „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen“ wurden zum Stichtag 31.12.2018 Erträge in Höhe von 4.959,00 EUR vereinnahmt. Dies entspricht einem Erfüllungsstand von 37,29 % des Planansatzes. Das Technische Landesmuseum nutzt eine Teilfläche im Zentrallager und entrichtet entsprechend Mietzahlungen. Eine 100%ige Erfüllung des Planansatzes zum 31.12.2018 in dieser Ertragsposition war nicht möglich, da die Erstattung der monatlichen Nebenkosten in Höhe von 715,00 EUR entgegen der ursprünglichen Planung als „Erstattung von Bewirtschaftungskosten“ auf einem separaten Konto verbucht wurde. In der Gesamtbetrachtung konnten die veranschlagten Erträge dennoch erzielt werden. Im Konto „Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte“ – öffentliche WC-Anlage im Stadthaus – konnte ein Erfüllungsstand in Höhe von 69,83 % verzeichnet werden. Von den veranschlagten 49.000,00 EUR konnten zum Ende des Jahres Mittel in Höhe von 34.215,23 EUR vereinnahmt werden. Hier ist ein deutliches Absinken der Einnahmen gegenüber dem Vorjahr 2017 (um ca. 23.000 EUR) zu verzeichnen. Im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden/Gemeindeverbänden“ wurden die anteiligen Reinigungskosten des Landkreises Nordwestmecklenburg für das Gebäude der Musikschule mit 15.000,00 EUR geplant. Die tatsächliche Erstattung betrug jedoch lediglich 13.437,24 EUR. Wie im Falle des Technischen Landesmuseums auch, wird die Erstattung entgegen der ursprünglichen Planung als „Erstattung von Bewirtschaftungskosten“ auf einem separaten Konto verbucht.

Die „sonstigen Kostenerstattungen“ resultieren aus der Umlage der Kosten für Porto auf die beiden Eigenbetriebe Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb und Seniorenheime. Von den veranschlagten 12.500,00 EUR wurden zum Jahresende 2018 insgesamt 10.983,11 EUR vereinnahmt.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden Aufwendungen in Höhe von 2.428.800,00 EUR geplant. Durch die unterjährige Übertragung von eingesparten Haushaltsmitteln an andere Produkte desselben Teilhaushaltes im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung reduzierte sich der Ansatz um 60.302,76 EUR auf eine Gesamtermächtigung von 2.411.594,42 EUR. Diese Mittel wurden zum Stichtag mit 2.079.950,35 EUR zu 86,25 % in Anspruch genommen.

Im Konto „Reinigungskosten“ stand zum 31.12.2018 eine Gesamtermächtigung in Höhe von 126.680,64 EUR zur Verfügung, welche mit 125.545,78 EUR fast vollständig in Anspruch genommen wurde.

Im Konto „Graffitibeseitigung“ sind zum Jahresende Aufwendungen in Höhe von 8.705,71 EUR angefallen. Das entspricht 43,53 % des Planansatzes in Höhe von 20.000 EUR. Die Aufwendungen für Graffitibeseitigungen an städtischen Objekten sind jedoch prinzipiell schwer verlässlich zu planen.

Im Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen“ stehen zum Stichtag 31.12.2018 Gesamtermächtigungen inklusive Mitteln aus dem Vorjahr in Höhe von 277.097,18 EUR zur Verfügung. Belastet wurde das Konto zum Jahresende 2018 mit 73,38 % bzw. 203.334,49 EUR. Die zum Jahresende noch verfügbaren Mittel werden für bereits beauftragte und noch nicht abgeschlossene Maßnahmen ins Folgejahr übertragen.

Im Konto „Reparatur und Wartung technische Geräte“ ist zum Jahresende ein Abrechnungsstand von 100 % erreicht. Die Gesamtermächtigung lag hier bei 126.935,01 EUR. In dieser Aufwandsposition sind alle Wartungsverträge und prognostizierten Reparaturen für die städtischen Gebäude mit Ausnahme der Schulen, dem Friedhof sowie der Kirchen enthalten. Der Planansatz in Höhe von 96.000,00 EUR wurde im Laufe des Jahres 2018 um 30.935,01 EUR erhöht. Ein wesentlicher Grund der Erhöhung war die Inbetriebnahme des Museums Schweinbrücke 6/8 am 22.12.2017 und die dementsprechend notwendigen Wartungsleistungen in 2018.

Die Aufwendungen der typischen Bewirtschaftungskosten für Heizung, Strom und Wasser sind für das Haushaltsjahr 2018 auskömmlich gewesen. Die Inanspruchnahme der zur Verfügung gestellten Mittel lag bei 99,85 % für die Fernwärme, 85,90 % für Strom sowie 94,95 % für Wasser.

Die Aufwendungen für die weiteren Bewirtschaftungskosten wie Fernmeldegebühren, Wartung Telefonanlage, Porto, Straßenreinigung verliefen weitestgehend planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich. Erzielte Einsparungen wurden zur Deckung von Mehrbedarfen in anderen Konten eingesetzt. So wurden beispielsweise im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung aus dem Konto „Sonstige Geschäftsaufwendungen“ 42.000,00 EUR im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit in das Produkt „Liegenschaften“ zur Deckung des dort bestehenden Mehrbedarfs übertragen. Daraus ergab sich für diese Aufwandsposition die neue Gesamtermächtigung in Höhe von 3.000 EUR, die zum Jahresende mit 2.051,88 EUR zu 68,40 % in Anspruch genommen wurde.

Für Abschreibungen sind 72.000 EUR zum Haushalt veranschlagt worden. Die Verbuchung erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Stabilisierung der Kosten für Heizenergie für städteigene Verwaltungsgebäude			
Kennzahl	Kosten Heizenergie			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	115.000 €	115.000 €	115.000 €
	IST-Wert	136.000 €	84.629 €	-
Maßnahme	- kritische Überprüfung der aktuell verwendeten Haustechnik unter dem Gesichtspunkt der Verbrauchoptimierung			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
	Plan 2018	-	-	-
	IST 2018	-	-	-
Maßnahme	- Sensibilisierung der Nutzer durch Informationen mittels Aufkleber, Flyer, Informationsveranstaltungen zum Thema			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
	Plan 2018	-	1.100 €	1.100 €
	IST 2018	-	0,00 €	0,00 €
Maßnahme	- Benennung eines Energiebeauftragten des jeweiligen Objektes sowie dessen spezielle Schulung			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
	Plan 2018	-	7.000 €	7.000 €
	IST 2018	-	3.766 €	3.766 €

Produktziel	2. Stabilisierung der Kosten für Elektroenergie für städteigene Verwaltungsgebäude			
Kennzahl	Kosten Elektroenergie			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	140.000 €	140.000 €	140.000 €
	IST-Wert	141.497 €	138.654 €	-
Maßnahme	- Austausch defekter Leuchtmittel durch LED			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	-	-
Maßnahme	- Sensibilisierung der Nutzer durch Informationen mittels Aufkleber, Flyer, Informationsveranstaltungen zum sparsamen Umgang mit Energie			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
	Plan 2018	-	1.100 €	1.100 €
	IST 2018	-	0,00 €	0,00 €

Maßnahme	- Benennung und spezielle Schulung eines Energiebeauftragten im Bereich 10.6. der für die Energiebeauftragten der jeweiligen Objekte als zentraler Ansprechpartner für Fachfragen und als Steuerer zur Verfügung steht			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	7.000 €	-	7.000 €
IST 2018	-	3.766 €	-	3.766 €

Die im Folgenden aufgeführten Erläuterungen gelten sowohl für das formulierte Produktziel 1 als auch für das Produktziel 2:

Das Stellenbesetzungsverfahren zur Neubesetzung der Stelle „Abteilungsleiter/Abteilungsleiterin Gebäudemanagement“ wurde in 2018 zwar abgeschlossen, jedoch erfolgte eine Besetzung der Stelle erst zum 01.01.2019. Die Neustrukturierung der Abteilung Gebäudemanagement ist damit aber noch nicht abgeschlossen. Aus Mangel an fachlich geeignetem Personal konnte somit kein Energiebeauftragter benannt bzw. qualifiziert werden. Daher sind zum Stichtag die Aufwendungen für die Konten „Fortbildung“ nur mit 53,79 % (Plan: 7.000 EUR, Erfüllung: 3.766 EUR) und „Vervielfältigung, Druckkosten“ mit 0 % (Plan: 1.100 EUR, Erfüllung: 0 EUR) belastet.

Die genannten Ziele bezüglich der Aufwendungen für Heizenergie (Zielwert 1: 115.000,00 EUR) und Elektroenergie (Zielwert 2: 140.000,00 EUR) für das Jahr 2018 sind in der Summe auf die Gebäude Rathaus, Stadthaus, Zeughaus, Hinter dem Rathaus 6, Beguinenstraße 4, Baumhaus, Scheuerstraße 2 sowie auf das Zentrallager bezogen. Seit Januar 2018 fällt jedoch das Baumhaus aus dieser Abrechnungsauflistung heraus, da dieses ins Erbbaurecht übergeben wurde.

Der Zielwert für die Heizenergie in Höhe von 115.000,00 EUR wurde in 2018 mit 84.629,00 EUR unterboten.

Der festgelegte Zielwert für die Elektroenergie in Höhe von 140.000,00 EUR wird zum Jahresende 2018 mit 138.654,00 EUR leicht unterschritten.

Selbst wenn für die beiden Zielwerte das Baumhaus noch mit berücksichtigt werden würde, ist festzustellen, dass diese Werte in 2018 nicht bzw. kaum überschritten werden.

Ein wesentlicher Einflussfaktor für Heiz- und Elektroenergie sind natürlich die Witterung und das Verhalten der Mitarbeiter. Für die Aufarbeitung der Zusammenhänge zwischen Technik, Verhalten der Mitarbeiter, den Witterungsbedingungen und zu guter Letzt den Betriebskosten ist ein Energiebeauftragter notwendig.

5.2.6 Produkt: 11402 – Liegenschaften

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	2.784.500,00	949.754,86	1.939.683,38	2.526.367,25	3.376.394,01	121,26
Aufwendungen	1.338.700,00	208.815,80	433.606,08	683.071,71	944.131,08	70,53
Saldo	1.445.800,00	741.239,06	1.506.077,30	1.843.295,54	2.432.262,93	

Erträge: Insgesamt betragen die Gesamtermächtigungen der Erträge für das Produkt „Liegenschaften“ 2.784.500,00 EUR. Hierunter fallen zum einen die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 335.100 EUR, zum anderen Erträge in Höhe von 18.500 EUR, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern für die Beamten darstellen. Beide Ertragspositionen werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht. Ebenso verhält es sich mit den Erträgen aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen (Ansatz: 8.300 EUR).

Da sich geplante Verkäufe von unbebauten und bebauten Grundstücken nicht im Voraus kalkulieren lassen, lag der entsprechende Planansatz für das Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 2.420.100,00 EUR Schätzungen zugrunde. Die tatsächlich vereinnahmten Erträge belaufen sich zum Stichtag 31.12.2018 auf nunmehr 2.703.310,80 EUR und erfüllen den Planansatz somit deutlich.

Die zu vereinnahmenden Erträge aus „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen“ wurden für 2018 mit 1.361.200,00 EUR beziffert. Davon konnten zum Jahresende tatsächliche Einnahmen in Höhe von 1.377.959,95 EUR erzielt werden. Hierbei handelt es sich unter anderem um Erträge aus Mietzinsen für das „phanTECHNIKUM“ mit ca. 257.000,00 EUR, das "Haus des Gastes" mit ca. 44.000,00 EUR sowie die "Markthalle" mit ca. 25.000,00 EUR. Zum anderen werden hier die Erträge aus der Verpachtung von Kleingartenflächen nach dem Bundeskleingartengesetz mit jährlich ca. 78.000,00 EUR, die Verpachtung des "Weinberg" mit jährlich ca. 40.500,00 EUR, der Gaststätte "Am Wassertor" mit jährlich ca. 17.000,00 EUR sowie die vermieteten Teilbodenflächen für Garagen, welche sich in Fremdeigentum befinden, mit jährlich ca. 80.000,00 EUR verbucht. Die restlichen Erträge setzen sich aus vergebenen Erbbaurechten zusammen, wonach die jeweiligen Erbbaurechtsnehmer Erbbauzinsen zahlen müssen. Aber auch die Einnahmen an den verpachteten oder vermieteten Flächen werden im Konto „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen“ verbucht.

Aufwendungen: Ursprünglich wurden für das Haushaltsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 1.281.700,00 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde durch Mittelübertragungen, insbesondere aus dem Produkt „Gebäudemanagement“ zum Ausgleich unterjährig

entstandener Mehraufwendungen die Gesamtermächtigung um 57.000,00 EUR auf nunmehr insgesamt 1.338.700,00 EUR erhöht. Ursächlich dafür war ein Wasserschaden im WC im Bereich der Markthalle, welcher nicht kalkulierbar war und nur teilweise von der Versicherung erstattet wurde. Diesbezüglich wurden im Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen“ zusätzliche Gelder in Höhe von insgesamt 67.000,00 EUR bereitgestellt. Die verwendeten Mittel stammen neben dem bereits o. g. Produkt „Gebäudemanagement“ auch aus Mitteleinsparungen in den Konten Strom, Wasser, Reinigungskosten und Vermessungen. Neben dem vorgenannten Unterhaltungskonto konnten auch weitere defizitäre Positionen wie Abfall, Straßenreinigung, Reparatur- und Wartung techn. Geräte, Honorare und Gutachterkosten sowie die Grundsteuer B für gemeindeeigene Grundstücke im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung gedeckt werden. Für Abschreibungen sind 432.300 EUR zum Haushalt veranschlagt worden. Die Verbuchung erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

5.2.7 Produkt: 11403 – Technikunterstützte Informationsverarbeitung *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	50.300,00	0,00	0,00	0,00	65.078,99	129,38
Aufwendungen	1.080.802,78	191.824,60	339.245,63	497.721,52	800.129,06	74,03
Saldo	-1.030.502,78	-191.824,60	-339.245,63	-497.721,52	-735.050,07	

Erträge: Insgesamt wurden für das wesentliche Produkt „Technikunterstützte Informationsverarbeitung“ Erträge in Höhe von 50.300,00 EUR veranschlagt. Mit Ablauf des Haushaltsjahres 2018 konnten Mehrerträge in Höhe von 14.778,99 EUR erzielt werden. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um die Verbuchung der Erträge aus internen Leistungsbeziehungen von den Betrieben gewerblicher Art und kostenrechnenden Einrichtungen. Der Planansatz für „Mieten und Pachten“ für die Anmietung von Leitungen der Telekom Deutschland GmbH in Höhe von 2.000,00 EUR konnte zu 100 % erfüllt werden.

Aufwendungen: Der Ansatz der Aufwendungen betrug für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 1.080.800,00 EUR, wovon zum Stichtag 31.12.2018 ein Erfüllungsstand in Höhe von 800.129,06 EUR zu verzeichnen war. Dies entspricht 74,03 % der Gesamtermächtigungen. Hierunter fallen insbesondere die Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 393.975,45 EUR sowie die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 338.930,50 EUR (Ansatz: 350.000 EUR).

Die Aufwendungen der typischen Bewirtschaftungskosten für Heizung, Strom und Wasser sind planmäßig verlaufen und dementsprechend auskömmlich gewesen. Gleiches gilt für die Aufwendungen für Fortbildung, Dienstreisen, Büromaterial, Datenübertragungsgebühren sowie die Aufwendungen für die Datenverarbeitung. Die geplanten Abschreibungen in Höhe von 172.200,00 EUR werden erst im Zuge des Jahresabschlusses verbucht.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung der Arbeitsgeschwindigkeit der bereitgestellten Arbeitsplätze			
Kennzahl	Anmeldezeiten für virtuelle Desktops			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	1 min	0,5 min	0,5 min
	IST-Wert	1,5 min.	0,5 min.	-
Maßnahme	- Erhöhung der Anzahl der Server bzw. Verbesserung der Ausstattung vorhandener Server			
	- Erhöhung der Zugriffsgeschwindigkeit und Kapazität der zentralen Massenspeicher			
	- Einführung eines Softwareproduktes zur effektiveren Speicher- und Profilverwaltung für virtuelle Desktops			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	-	-
IST 2018	-	-	-	-

Aufgrund der Umstellung auf personalisierte Desktops konnte die Anmeldezeit auf unter 30 Sekunden reduziert werden. Das Produktziel ist somit erreicht.

Produktziel	2. Erhöhung der Ergonomie der bereitgestellten Bildschirme für Arbeitsplätze			
Kennzahl	Anteil der Bildschirmarbeitsplätze größer gleich 22 Zoll			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	65 %	90 %	100 %
	IST-Wert	50 %	90 %	-
Maßnahme	- Beschaffung von Bildschirmen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
	Plan 2018	-	-	21.242 €
	IST 2018	-	-	21.242 €

Im Haushaltsjahr 2018 wurden insgesamt 100 Monitore neu beschafft. Das Produktziel in Höhe von 90 % wurde zum Jahresende erreicht.

5.2.8 Produkt: 11901 – Recht

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	102.300,00	26.371,84	38.698,31	48.955,06	74.634,70	72,96
Aufwendungen	590.985,82	317.509,72	401.669,45	478.398,87	508.228,89	86,00
Saldo	-488.685,82	-291.137,88	-362.971,14	-429.443,81	-433.594,19	

Erträge: Für das Produkt „Recht“ wurden im Haushalt 2018 Erträge in Höhe von insgesamt 102.300,00 EUR veranschlagt, davon 39.700,00 EUR, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen. Diese werden jedoch erst im Zuge des Jahresabschlusses verbucht und wirken sich somit unterjährig nicht ertragswirksam aus. Von den geplanten Erträgen konnten zum Jahresende 2018 insgesamt 74.634,70 EUR vereinnahmt werden. Dies entspricht 72,96 % des Gesamtplansatzes.

Im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen“ sind Mehreinnahmen in Höhe von 17.895,72 EUR zu verzeichnen. Von den veranschlagten 10.000,00 EUR wurden zum Jahresende tatsächlich 27.895,72 EUR vereinnahmt. Diese Mehrerträge resultieren aus der Erstattung der Vorschussumlage für das Geschäftsjahr 2017 durch den Kommunalen Schadenausgleich, der in der Abrechnung höher ausgefallen ist, als geplant.

Zusätzlich konnten Gebäudeversicherungen bei der Ostdeutschen Kommunalversicherung durch Verkäufe gekündigt und durch sanierungsbedingten Leerzug reduziert werden.

Die mit 52.000,00 EUR geplanten Versicherungserstattungen wurden mit 44.619,41 EUR lediglich zu 85,81 % erreicht. Der Ansatz stellt jedoch nur einen Schätzwert dar, da der Umfang der Schadensfälle und darauf basierend die Höhe der Erstattung durch die Versicherungen im Vorfeld nicht genau kalkulierbar ist.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Produkt „Recht“ Aufwendungen in Höhe von 587.500,00 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde durch Mittelübertragungen aus Produkten desselben Teilhaushaltes zum Ausgleich defizitärer Konten die Gesamtermächtigung um 3.485,82 EUR auf nunmehr insgesamt 590.985,82 EUR erhöht. Davon entfallen bereits 283.900,00 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die zum Stichtag 31.12.2018 mit 286.989,12 EUR in Anspruch genommen wurden. Die hier entstandenen Mehraufwendungen werden im Zuge des Jahresabschlusses durch Einsparungen in anderen Personal- und Versorgungsaufwandskonten ausgeglichen.

Das Konto „Versicherungen“ wurde zum Jahresende mit 71,40 % in Anspruch genommen. Von den veranschlagten Mitteln in Höhe von 221.400,00 EUR wurden 158.087,64 EUR verausgabt. Hinter dieser Aufwandsposition verbergen sich alle Versicherungspolizen der Hansestadt Wismar. Im Konto „Regulierung Versicherungsschäden“ beträgt die Gesamtermächtigung für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 52.000,00 EUR. Hierbei handelt es sich um einen auf Schätzungen beruhenden Wert, da der Kostenumfang von Schadensfällen nicht planbar ist. Zum Jahresende wurde diese Aufwandsposition mit 31.456,27 EUR in Anspruch genommen.

Die veranschlagten finanziellen Mittel im Konto „Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten“ in Höhe von 20.000,00 EUR waren 2018 nicht auskömmlich und mussten unterjährig durch die Verbuchung von Sollübertragungen um 3.485,82 EUR erhöht werden. Die restlichen Aufwandspositionen wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser, Aufwendungen für Fortbildung verliefen planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

5.3 Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

5.3.1 Produkt: 11103 – Unterstützung der Verwaltungsführung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	213.000,00	48.936,32	103.332,81	160.049,12	223.650,91	105,00
Saldo	-213.000,00	-48.936,32	-103.332,81	-160.049,12	-223.650,91	

Aufwendungen: Für das Jahr 2018 wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 212.000,00 EUR veranschlagt, wovon bereits 198.500,00 EUR auf Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen. Diese Aufwandsposition wurde mit 215.146,05 EUR in Anspruch genommen und wird im Rahmen des Jahresabschlusses durch Mitteleinsparungen in anderen Personal- und Versorgungsaufwandskonten ausgeglichen.

Im Konto „Dienstreisen“ musste der Planansatz in Höhe von 3.000,00 EUR im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung um 562,34 EUR erhöht werden, da mehr Dienstreisen durchgeführt wurden als ursprünglich geplant. Ebenso ergaben sich für die Straßenreinigung, GEZ sowie für die Reparatur und Wartung techn. Geräte Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 459,30 EUR, die ebenfalls durch Einsparungen im Deckungskreis ausgeglichen werden konnten und somit die Gesamtermächtigungen um 1.000,00 EUR auf letztlich 213.000,00 EUR erhöhten.

Abschreibungen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden mit insgesamt 1.000,00 EUR geplant. Die Verbuchung dieser Aufwandsposition erfolgt jedoch erst im Zuge des Jahresabschlusses.

5.3.2 Produkt: 25101 – BgA Stadtgeschichtliches Museum *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	351.500,00	20.140,68	39.235,88	64.539,01	84.903,38	24,15
Aufwendungen	1.265.900,00	114.791,15	311.015,58	502.149,23	763.515,83	60,31
Saldo	-914.400,00	-94.650,47	-271.779,70	-437.610,22	-678.612,45	

Erträge: Im städtischen Haushalt 2018 wurden für das wesentliche Produkt „Stadtgeschichtliches Museum“ Erträge in Höhe von 350.800,00 EUR veranschlagt, davon bereits 125.300,00 EUR für die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, die jedoch erst mit dem Jahresabschluss verbucht werden. Durch die Verbuchung zweier Spenden in Höhe von 700,00 EUR erhöhte sich die Gesamtermächtigung der Erträge auf nunmehr 351.500,00 EUR, von denen zum Jahresende 84.903,38 EUR vereinnahmt werden konnten.

Das Konto „Verkaufserlöse 0 %“ dient der Verbuchung von Einnahmen aus Verkäufen von Museumsprodukten wie Büchern, Postkarten und Plakaten. Darüber hinaus werden hier die Eintrittspreise im Schabbell verbucht. Von den veranschlagten Mitteln in Höhe von 215.500,00 EUR konnten zum Jahresende 81.271,61 EUR, entspricht 37,71 % der Gesamtermächtigungen, verbucht werden. Aufgrund der siebenjährigen Dauerschließung des Museums, sind sowohl das Haus als auch die Publikationen nicht mehr präsent. Die zur Haushaltsplanung angesetzten Erträge beruhen auf Schätzwerten aus dem Jahr 2017, basierend auf den zu erwartenden Besucherzahlen und Verkaufserlösen. Die angestrebten Besucherzahlen sowie Verkaufserlöse konnten bisher jedoch nicht erfüllt werden.

Ebenso konnten die in Höhe von 8.000,00 EUR veranschlagten Erträge für „Verkaufserlöse 7 %“ mit einem Erfüllungsstand von lediglich 9,85 % nicht realisiert werden. Auch hier beruhen die zur Planung angesetzten Erträge auf Schätzungen aus dem Vorjahr 2017. Darüber hinaus ist der Aufbau des Museumshops derzeit noch in Bearbeitung. Daher gibt es bisher nur wenige Produkte mit 7 % im Shop. Gleiches gilt für die „Verkaufserlöse 19 %“. Von den veranschlagten Erträgen in Höhe von 2.000,00 EUR konnten zum Stichtag 31.12.2018 lediglich 566,64 EUR vereinnahmt werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 1.265.200,00 EUR bereitgestellt, wovon bereits 167.300,00 EUR auf Abschreibungen entfallen. Die Verbuchung dieser Aufwandsposition erfolgt jedoch erst im Zuge des Jahresabschlusses. Darüber hinaus wurden 400.700,00 EUR Personalaufwendungen geplant, von denen zum Jahresende 360.026,96 EUR in Anspruch genommen wurden.

Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Museums verliefen im Haushaltsjahr 2018 weitestgehend planmäßig und waren zum Ende des Jahres auskömmlich. Lediglich im Konto „Bewirtschaftungskosten Vorauszahlung“ waren die eingestellten Mittel in Höhe von 1.700,00 EUR nicht auskömmlich und mussten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung um 1.780,00 EUR erhöht werden. Im Gegensatz dazu waren die bereitgestellten Mittel in den Konten für „Reinigungsmittel“ und „Reinigungskosten“ ausreichend. Die Mittel dienen der Beschaffung von Hygieneartikeln für das Schabbell, die Schulstraße, Zentraldepot mit Werkstatt und die Beguinenstraße. Da die erwarteten Besucherzahlen ausblieben, lag der tatsächliche Verbrauch in Höhe von 2.191,77 EUR unter dem Planansatz in Höhe von 2.600,00 EUR.

Das Museum hat für die monatliche Reinigung der Beguinenstraße 4 und Schulstraße 14 sowie für die Glasreinigung und Grundreinigung beider Standorte, für die Glasreinigung des Rathauses, die monatliche Reinigung und eine jährliche maschinelle Grundreinigung im Zentrallager sowie für Wäschereikosten im Haushalt 40.300,00 EUR eingeplant. Die im Oktober 2017 durchgeführten Ausschreibungen der Reinigungsleistungen für alle Museumsobjekte ergab 16.739,07 EUR. Alle vorgenannten Reinigungsleistungen sowie die Grund- und Vitrinenreinigung für das Schabbell sind im Jahr 2018 erfolgt. Die eingesparten Aufwendungen in Höhe von 16.400,15 EUR konnten zur Haushaltsverbesserung beitragen.

Das Konto „Bewachungskosten“, mit einem Planansatz in Höhe von 168.100,00 EUR, wurde mit 147.002,61 EUR zu 87,45 % in Anspruch genommen. Die Mittel dienen zur Scharfschaltung / Überwachung der Alarmanlage, Aufsichts- und Kassendienst für die Schweinsbrücke 6/8, Beguinenstraße 4, Trenckelgrund Zentrallager und das Rathaus.

Die Ermächtigungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung (Fahrzeuge, Kunstgegenstände, Fachmaterial, technische Geräte) betragen zusammen 62.767,00 EUR. Nach Ablauf des Haushaltsjahres wurden die bereitgestellten Mittel mit 31.545,13 EUR in Anspruch genommen. Aufgrund fehlender personeller Kapazitäten konnten nicht alle Aufträge zur Restaurierung des Kulturgutes aus dem Bestand der Hansestadt Wismar für die Ausstellung in der Schweinsbrücke 6/8 ausgelöst werden. Gleiches gilt für das Konto „Fachmaterial“. Die hier veranschlagten Mittel in Höhe von 22.000,00 EUR für Literaturbeschaffungen, Beschaffungen von Verpackungsmaterialien zur fachgerechten Magazinierung, Material zur Sammlungsdokumentation, Material für den Museumsrestaurator und Präsentationen

wurden mit 9.751,36 EUR krankheitsbedingt nur geringfügig in Anspruch genommen. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung konnten so 6.333,00 EUR anderen, nicht ausreichend geplanten Konten zur Verfügung gestellt werden.

Die Mittel für „Reparatur und Wartung technische Geräte“ mit einem Ansatz in Höhe von 30.000,00 EUR wurden mit 6.919,57 EUR nur geringfügig in Anspruch genommen. Die Mittel wurden u. a. für die Überprüfung der Feuerlöscher und Leitern, Prüfung ortsfester elektrischer Anlagen, Betriebsmittel und Blitzschutzanlagen, für die Prüfung von Flurförderzeug – Hochhubwagen, für die Wartung des Aufzugs, Brandmelde- und Bewachungsanlage sowie für die Prüfung und Wartung der Klimaanlage und Klimageräte verwendet.

Dem Konto „Labor- und Werkstättenbedarf“ wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung Mittel in Höhe von 10.000,00 EUR aus Einsparungen der Konten „Fachmaterial“ und „Veranstaltungen“ übertragen. Die Mittel sollten der Beschaffung von Produkten des Museumsshop dienen. Aus personellen Gründen und aufgrund aufwändiger Prüfungen von Foto- und Urheberrechten konnten die geplanten Produkte für den Museumsshop im Jahr 2018 nicht beschafft werden, sodass sich mit Stichtag 31.12.2018 eine Verfügbarkeit in Höhe von 8.732,75 EUR feststellen lässt.

Das Konto „Veranstaltungen“ mit einem Ansatz in Höhe von 44.700,00 EUR weist zum Ende des Haushaltsjahres 2018 einen Erfüllungsstand von lediglich 7.963,53 EUR aus. Da die Personalstelle des Museumspädagogen, der für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen verantwortlich ist, erst im April 2018 besetzt wurde, fanden die Veranstaltungen verstärkt in der zweiten Jahreshälfte statt. Aus baulichen Gründen wurden die Kunstausstellungen, die im Keller der Schweinsbrücke 6 geplant waren, im Sonderausstellungsraum des Schabbells gezeigt. Diese Ausstellungen wurden von der Veranstaltungszentrale organisiert und finanziert. Diesbezüglich gab es 2018 nur eine Sonderausstellung des Museums. Durch die erfolgten Einsparungen konnten 5.000,00 EUR dem Konto „Labor – und Werkstättenbedarf“ zur Verfügung gestellt werden.

Alle weiteren Aufwandspositionen wie Fortbildung, Dienstreisen, Büromaterial, Fernmelde- und Datenübertragungsgebühren, GEZ und Werbung verliefen planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung der Erträge und Einzahlungen aus Eintrittsgeldern			
Kennzahl	Anzahl Besucher pro Jahr			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	1.000	40.000	40.000
	IST-Wert	612	14.425	-

Maßnahme	- Durchführung von Veranstaltungen, Führungen, Vorträge, Vermietung von Räumen, Verkaufsartikel im Museumsshop, Angebote für Bus-/Kreuzfahrer			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	-	-
IST 2018	-	-	-	-

In der Zeit vom 01.01. – 31.12.2018 konnte das Schabbell insgesamt 14.425 Besucher verzeichnen. Außerdem gab es 155 Gruppenführungen, 39 öffentliche Führungen, sechs Vermietungen von Räumen, 1.626 verkaufte Museumsartikel sowie viele verschiedene Veranstaltungen wie Vernissagen zu den Kunstausstellungen und zur Sagenausstellung, Angebote zum Internationalen Museumstag, Tag des Sehens, Welterbetag und Kindertag, Sommerferienprogramm, BoulevArt, Filmsommer, Lesegärten, Tag des offenen Denkmals, After-work-Führungen, Herbstferienprogramm, Kunst zum Frühstück sowie Museumswinter, Sonderausstellung Sagenbilder, Weihnachtsferien-Angebot, Mitmachführungen und Kinderzeit. Dennoch lagen die zu erwartenden Besucherzuläufe mit 14.425 weit hinter den Erwartungen zurück.

Produktziel	2. Erhöhung der regionalen und überregionalen Bedeutung			
Kennzahl	Anzahl der durchgeführten Werbemaßnahmen			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	0	5	10
	IST-Wert	8	19	-
Maßnahme	- Erweiterung der Werbung durch Zeitungsartikel, Welt-Erbe-Magazin, Kulturkalender, Beiträge im Radio oder Wismar TV			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	-	-
IST 2018	-	-	-	-

Das Veranstaltungsjahr begann 2018 erst am 13.05.2018, da die Stelle der Museumspädagogin erst seit dem 01.04.2018 besetzt wurde. Die Museumsleiterin war krankheitsbedingt längere Zeit nicht im Dienst, die Stellvertreterin hatte die Vervollständigung der 2017 nicht fertiggestellten Dauerausstellung im 1. Quartal 2018 übernommen. Berichtet wird daher an dieser Stelle über ein volles Jahr Besucherverkehr, von dem lediglich sieben Monate lang Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Dazu gehören die Produktion und Verteilung von Flyern zum Museumswinter sowie zur Sonderausstellung "Stadtgeister - Neue Blicke auf Wismars Sagenbildern".

Das Schabbell wurde 2018 mit insgesamt 150 Zeitungsartikeln in unterschiedlichen Zeitungen beworben und präsentiert. Beiträge im Radio erfolgten von 23.07. bis 30.12.2018 im Klassik Radio und als Veranstaltungstipps bei NDR 1, Radio M-V. Weiterhin gibt es aktuelle Einträge im Internetportal

"museumsfreund", TripAdvisor mit einer Bewertung von 4,5 (von 5 Punkten), my heimat (Beitrag eines Besuchers) und www.auf-nach-mv.de. Beiträge erschienen u.a. ganzseitig im "Nordwestblick", Ausgabe Oktober 2018, drei Beiträge im Mitteilungsheft des Museumsverbandes M-V, im Mitteilungsheft der Altschülerschaft Große Stadtschule, im Welt-Kultur-Erbe-Magazin, im UNESCO-Brief und RESTAURO (Fremdautor mit Unterstützung des Museums). Im Fernsehen gab es Beiträge des NDR, Saarländischen Rundfunks und ZDF sowie in Wismar-TV. Das Museum ist im Bonusprogramm der Hansestadt WismarPlus 2018 vertreten. Seit dem 08. Juni 2018 betreibt das Museum eine eigene Facebook-Seite. In 2018 wurden 131 Beiträge verfasst. Darüber hinaus wurden 2018 insgesamt 19 Werbemaßnahmen durchgeführt, wie z.B. im Kulturkalender, Wismar-FM, Welt-Erbe-Magazin, Land & Meer, Klassik Radio, Familienbroschüre des TMV: Urlaub mit Kind und Kegel, Broschüre MEHR ERLEBEN, Extrablatt Hamburg/ Winterausgabe 2018, "unterwegs-Kurttipps im Norden", Gastgeberverzeichnis Wismar usw.

5.3.3 Produkt: 26100 – BgA Theater *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	339.000,00	156.373,93	195.336,25	259.855,63	367.139,04	108,30
Aufwendungen	761.245,27	178.814,81	316.978,43	460.926,54	730.086,07	95,91
Saldo	-422.245,27	-22.440,88	-121.642,18	-201.070,91	-362.947,03	

Erträge: Der Gesamtplanansatz der Erträge für das Haushaltsjahr 2018 beträgt 339.000,00 EUR, von denen zum Jahresende Gesamterträge in Höhe von insgesamt 367.139,04 EUR erzielt werden konnten. Generell sind die Verkaufserlöse aufgrund der nicht vorhersehbaren Besucherzuläufe nur schwer planbar. Dennoch konnten bei den „Verkaufserlösen 0 %“ Mehreinnahmen in Höhe von 36.809,03 EUR erzielt werden. Ursprünglich waren in dieser Ertragsposition 120.000,00 EUR eingeplant. Im Konto „Verkaufserlöse 7 %“ konnten von den geplanten 100.000,00 EUR zum Ende des Jahres 89.726,55 EUR vereinnahmt werden. Dies entspricht 89,73 % der Gesamtermächtigungen. Die Erträge resultieren aus Kartenverkäufen für Vorstellungen von Einrichtungen und Künstlern ohne Umsatzsteuerbefreiung. Bei den „Verkaufserlösen 19 %“ wurden lediglich Erträge in Höhe von 1.462,53 EUR erzielt. Dies entspricht 48,75 % der Gesamtermächtigungen von 3.000 EUR. Die geplanten 100.000,00 EUR Zuschuss des Landes für das Wismarer Theater konnten vollumfänglich vereinnahmt werden. Die Ertragsposition „Mieten und Pachten“ weist mit 124,07 % eine überdurchschnittliche Erfüllung aus. Von den veranschlagten 2.000,00 EUR konnten zum Jahresende 2018 Erträge in Höhe von 2.481,32 EUR vereinnahmt werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das wesentliche Produkt „Theater“ Aufwendungen in Höhe von 794.500,00 EUR veranschlagt. Aufgrund von Mittelübertragungen im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit zwischen Produkten desselben Teilhaushaltes wurden die Gesamtermächtigungen um 33.254,73 EUR auf nunmehr 761.245,27 EUR reduziert und zum Jahresende mit 730.086,07 EUR zu 95,91 % ausgeschöpft. Davon entfallen bereits auf Personal- und Versorgungsaufwendungen Mittel in Höhe von 283.800,00 EUR, die zum 31.12.2018 mit 302.166,78 EUR in Anspruch genommen wurden. Aufgrund des separaten Deckungskreises erfolgt der Ausgleich der Personal- und Versorgungsaufwandskonten, genauso wie die Verbuchung der Abschreibungen in Höhe von 18.700,00 EUR, erst im Rahmen des Jahresabschlusses.

Bereits zum dritten Quartal 2018 zeichnete sich ab, dass die Planansätze für die Konten „Wasser“ und „Reinigungskosten“ sowie für die „Fahrzeugunterhaltung“ nicht auskömmlich sein werden. Insbesondere die beiden erstgenannten Aufwandspositionen variieren in Abhängigkeit zu den Veranstaltungen und sind daher schwer voraussehbar. Durch die Instrumente der flexiblen Haushaltsführung konnten jedoch alle Konten des Theaters ausgeglichen werden. Dem Konto „Reinigungskosten“ wurden Mittel in Höhe von 34.034,39 EUR zur Deckung des Mehrbedarfs übertragen. Hier waren ursprünglich lediglich 26.700,00 EUR veranschlagt. Ebenso wurden die Konten „Wasser“ und „Fahrzeugunterhaltung“ durch die Zurverfügungstellung von zusätzlichen Mitteln in Höhe von 1.878,82 EUR sowie 1.873,56 EUR ausgeglichen. Die Planansätze betragen für Wasser 2.100,00 EUR und für die Fahrzeugunterhaltung 1.500,00 EUR. Die Deckung erfolgte unter anderem aus den Konten „Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen“, „Bewachungskosten“ sowie „Veranstaltungen“. Die beiden erstgenannten Konten wiesen nach Ablauf des Stichtages 31.12.2018 unterdurchschnittliche Erfüllungsstände von lediglich 36,66 % bzw. 6,16 % der Gesamtermächtigung der jeweiligen Aufwandsposition aus.

Im Konto „Veranstaltungen“ waren für das Jahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 325.000,00 EUR veranschlagt. Nachdem davon 67.389,12 EUR anderen Konten bzw. Produkten desselben Deckungskreises, wie beispielsweise dem Produkte „BgA Veranstaltungszentrale“, zur Verfügung gestellt wurden, verringerte sich die Gesamtermächtigung dieses Kontos auf nunmehr 257.610,88 EUR. Zum Jahresende wurden davon 256.146,56 EUR verausgabt.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung des Kostendeckungsgrades um 1 %			
Kennzahl	Kostendeckungsgrad			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	39,17 %	40,17 %	41,17 %
	IST-Wert	59,10 %	50,29 %	-

Maßnahme	- Verbesserung von Marketing und PR zur Erhöhung der Besucherzahlen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	-	-
IST 2018	-	-	-	-
Maßnahme	- Erhöhung der Zahl der Einmietungen durch vermehrte Kommunikation des Angebots			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	-	-
IST 2018	-	-	-	-

Bei Erträgen von insgesamt 367.139,04 EUR und Aufwendungen von 730.086,07 EUR ergibt sich ein aktueller Kostendeckungsgrad von 50,29 %. Vorläufig wurde das Ziel der „Erhöhung des Kostendeckungsgrades um 1 %“ damit erreicht. Abzuwarten bleiben die Jahresabschlussbuchungen, die das Ergebnis noch maßgeblich beeinflussen können.

Produktziel	2. Stabilisierung der Zahl der Veranstaltungen			
Kennzahl	Veranstaltungen			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	130	130	130
	IST-Wert	130	133	-
Maßnahme	- effiziente Nutzung der vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	-	-
IST 2018	-	-	-	-

Im Jahr 2018 fanden insgesamt 133 Veranstaltungen im Theater statt. Somit wurde das Ziel „Stabilisierung der Zahl der Veranstaltungen“ erfüllt.

5.3.4 Produkt: 28200 – Kirchen

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	620.433,00	57.818,34	66.903,68	80.711,05	89.819,62	14,48%
Aufwendungen	1.408.428,71	80.452,79	159.687,86	237.032,04	370.592,23	26,31%
Saldo	-787.995,71	-22.634,45	-92.784,18	-156.320,99	-280.772,61	

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 570.100 EUR veranschlagt. Aufgrund der Übertragung noch zu vereinnahmender Erträge aus dem Vorjahr erhöhte sich die

Gesamtermächtigung der zu erzielenden Erträge auf nunmehr 620.433,00 EUR. Davon entfallen bereits 407.500,00 EUR auf die Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen sowie 16.600,00 EUR auf den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern für Beamte. Beide Ertragspositionen werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht. Zum Stichtag 31.12.2018 sind lediglich 89.819,62 EUR ergebniswirksam vereinnahmt worden.

In 2018 wurden Fördergelder von Bund und Land in Höhe von jeweils 60.000 EUR veranschlagt, die jedoch nicht bewilligt wurden. Nicht geplant waren hingegen 3.773,61 EUR Fördermittel für St. Marien, die von der DSK erstattet worden sind sowie 50.333,33 EUR, die von der Kirchengemeinde St. Nikolai als Eigenmittel für die Baumaßnahmen in St. Nikolai – Sicherung Turm und Gewölbe – gezahlt wurden. Des Weiteren konnten Spenden für St. Georgen in Höhe von 14.161,46 EUR, für St. Marien in Höhe von 2.068,07 EUR sowie für St. Nikolai in Höhe von 373,48 EUR vereinnahmt werden.

Die Erträge aus internen Umlagen bezüglich der anteiligen Einnahmen aus Veranstaltungen in St. Georgen in Höhe von 8.000,00 EUR werden erst im Zuge des Jahresabschlusses verbucht.

Aufwendungen: Ursprünglich wurden für das Produkt „Kirchen“ Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.383.600,00 EUR veranschlagt. Durch die Übertragung von Ausgabeermächtigungen aus Vorjahren sowie unterjährige Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung erhöhte sich der finanzielle Rahmen im Bereich der Aufwendungen um auf nunmehr 1.408.428,71 EUR. Davon entfallen bereits auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen 119.600,00 EUR, die zum Jahresende mit 104.195,76 EUR in Anspruch genommen wurden. Darüber hinaus sind für das Haushaltsjahr 2018 Abschreibungen auf Gebäude und Bauten, Maschinen und technische Anlagen sowie auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 805.600,00 EUR geplant, deren ertragswirksame Verbuchung jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgt.

Der Ansatz für die Unterhaltung der Gebäude war ebenso wie in den Vorjahren aufgrund des Fördermittelflusses und der damit verbundenen Baumaßnahmen in St. Nikolai inhaltlich nicht mehr maßgeblich. In Anspruch genommen wurden 109.356,55 EUR, darunter ca. 40.000 EUR für die Grundstücksreinigung, ca. 25.000 EUR für die Turm- und Gewölbesicherung von St. Nikolai, ca. 15.000 EUR für die Installation einer Rauchabzugsanlage im Aufzugsschacht von St. Georgen und ca. 21.000 EUR für die Installation einer Beleuchtungsanlage im nördlichen Seitenschiff von St. Georgen.

Verbrauchsabhängige Kosten, die von der Witterung oder vom Besucheraufkommen abhängig sind, wie Energie, Wasser Reinigungsmittel/Sanitärbedarf u.a., sind nicht punktgenau planbar. Aufgrund der sehr milden Wintermonate sind die veranschlagten Heizungskosten nur zu rund 60 Prozent in Anspruch genommen worden. Soweit Mehrbedarfe bei anderen Konten wie Abfall, Straßenreinigung, Bewachung,

Versicherungen und Vermessungen erforderlich waren, sind diese im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung aus Mitteln des Kontos Fernwärme gedeckt worden.

Der zusätzliche Bedarf für Versicherungen in Höhe von 1.070,42 EUR resultiert aus den Prämienhöhungen des Versicherers, die zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung für die Jahre 2018 und 2019 nicht bekannt waren.

Für das Haushaltsjahr 2018 wurden Vermessungskosten in Höhe von 8.000,00 EUR eingeplant. Im Rahmen der Folgemessungen zur Setzungsbeobachtung bei St. Georgen wurden Folgemessungen zur Pfeilerlotung und Deformationsbeobachtung beauftragt. Die entstandenen Mehraufwendungen in Höhe von 5.718,17 EUR wurden aus den Kosteneinsparungen bei den Heizungskosten finanziert.

Die benötigten Mittel in Höhe von 952,00 EUR für die Finanzierung der gemäß dem Brandschutzkonzept für St. Georgen zu erarbeitenden Brandschutzordnung wurden im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit dem Konto „Honorare“ aus dem Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen“ zur Verfügung gestellt.

Die veranschlagten Mittel für Fortbildung, Dienstreisen, Schutzkleidung sowie Bücher, Zeitschriften, Gesetzesblätter wurden aufgrund fehlenden Bedarfs nicht in Anspruch genommen.

5.3.5 Produkt: 57301 – BgA Märkte *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	125.000,00	18.235,50	45.377,50	73.777,00	94.707,50	75,77
Aufwendungen	139.700,00	18.335,59	45.371,19	74.659,26	102.829,80	73,61
Saldo	-14.700,00	-100,09	6,31	-882,26	-8.122,30	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden im wesentlichen Produkt „BgA Märkte“ Erträge in Höhe von insgesamt 125.000,00 EUR veranschlagt, die sich vollumfänglich aus Mieten und Pachten zusammensetzen. In dieser Ertragsposition werden die Standgelder für die Wismarer Wochenmärkte verbucht. Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2018 konnten Erträge in Höhe von insgesamt 94.707,50 EUR vereinnahmt werden, die mit einem Erfüllungsstand von 75,77 % hinter den Erwartungen zurück lagen. Dies liegt zum einen daran, dass einige Markthändler nicht mehr kontinuierlich einen Standplatz auf den Wochenmärkten in Anspruch genommen haben. Zum anderen sei die schlechte Auslastung für den Standort Kagenmarkt zu nennen. Hier konnten trotz der Durchführung von Werbemaßnahmen keine zusätzlichen Händler gewonnen werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Jahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 139.700,00 EUR veranschlagt, wovon zum Jahresende 102.829,80 EUR und somit 73,61 % verausgabt wurden. Davon entfallen bereits Mittel in Höhe von 54.100 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die mit 56.274,79 EUR überdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen wurden. Der Ausgleich der Mehraufwendungen erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses im separaten Deckungskreis.

Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung wurden mit Mitteln in Höhe von 52.800 EUR geplant. Zum Stichtag 31.12.2018 wurden an dieser Stelle lediglich 35.405,56 EUR verausgabt. Die Ansätze der Konten „Abfall“, „Fernwärme“, „Strom“, „Wasser“, „Reinigungsmittel“, „Straßenreinigung“, „Bewachungskosten“ sowie „Versicherungen“ verliefen planmäßig.

Im Aufwandskonto „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen“ werden vorwiegend die Sondernutzungsgebühren der verschiedenen Wochenmarktstandorte gebucht. Die in dieser Position veranschlagten Mittel betragen für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 24.300,00 EUR. Nach Verbuchung aller noch ausstehenden Rechnungen wurden die bereitgestellten Mittel mit 1.699,67 EUR zu lediglich 6,99 % in Anspruch genommen.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Stabilisierung des Kostendeckungsgrades			
Kennzahl	Kostendeckungsgrad			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	66 %	70 %	70 %
	IST-Wert	63,38 %	92,10 %	-
Maßnahme	- effizientere Gestaltung der Wochenmärkte auf dem Marktplatz und in Wendorf, insbesondere Überarbeitung der Reinigungs- und Entsorgungsroutinen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	- 2.000 €	-	- 2.000 €

Für die Aufwandspositionen „Abfall“ und „Reinigungskosten“ wurden Mittel in Höhe von 30.100,00 EUR sowie 100,00 EUR veranschlagt. Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2018 konnten beim Abfall Einsparungen in Höhe von 5.341,97 EUR erzielt werden.

Produktziel	2. Stabilisierung der Händlerzahlen			
Kennzahl	Anzahl der Standvergaben pro Jahr			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	3.265	3.115	3.115
	IST-Wert	2.620	3.024	-

Maßnahme	- aktive Händlerakquise			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	-	-

Seit Mai 2018 gibt es einen neuen Wochenmarktstandort am Kagenmarkt, über den bereits mehrfach in der Presse berichtet worden ist. Da dieser Standort seitens der Händler bisher nicht angenommen wurde, wird ab 2019 zusätzlich aktiv in den sozialen Netzwerken geworben. Für diesen und die anderen Standorte wird kontinuierlich Händlerakquise betrieben.

5.3.6 Produkt: 57501 – Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	145.900,00	4.064,56	11.128,31	40.084,34	50.129,01	200,00
Aufwendungen	592.500,00	86.888,54	198.869,81	296.935,89	447.440,34	75,52
Saldo	-446.600,00	-82.823,98	-187.741,50	-256.851,55	-397.311,33	

Erträge: Insgesamt wurden für das Produkt „Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe“ Erträge in Höhe von 145.900,00 EUR veranschlagt, von denen bereits 69.900,00 EUR auf die Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen sowie 16.600,00 EUR auf den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten entfallen. Beide Sachverhalte werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht.

Von den geplanten Fördermitteln des Landes sowie des Landkreises Nordwestmecklenburg für den „KUNSTRAUM St. Georgen“ in Höhe von 8.500 EUR wurden zum Ende des Jahres 10.500 EUR vereinnahmt.

Im Jahr 2018 ist das Welterbehaus (Tapetensaal) zweimal vermietet worden. Diese Vermietungen sind von der Nachfrage abhängig. Insoweit sind die veranschlagten Erträge für Mieten und Pachten in Höhe von 500,00 EUR nicht genau kalkulierbar. Dennoch konnten Erträge in Höhe von 680,05 EUR erzielt werden.

Bei den „Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen“ mit einem Planansatz in Höhe von 50.000 EUR handelt es sich um die Verbuchung der Pachterträge der Werbeträger Ströer in Höhe von 24.500 EUR.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 577.600 EUR veranschlagt. Aufgrund unterjähriger Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung erhöhte sich die Gesamtermächtigung des Produktes um 14.900,00 EUR auf nunmehr 592.500,00 EUR. Davon entfallen bereits auf die Abschreibungen 93.900,00 EUR. Diese werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht. Darüber hinaus wurden Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 164.000,00 EUR geplant, von denen zum Jahresende 2018 131.045,91 EUR verausgabt wurden. Mit Ablauf des Haushaltsjahres 2018 wurde die Gesamtermächtigung mit einem Erfüllungsstand von 447.440,34 EUR insgesamt zu 75,52 % ausgeschöpft.

Die verbrauchsabhängigen Aufwendungen, die von der Witterung oder auch vom Besucheraufkommen abhängig sind, wie Energie, Wasser, Reinigungsmittel/Sanitärbedarf u.a., sind nicht punktgenau und insoweit nur in der erfolgten Größenordnung planbar. Im Jahr 2018 dürften die geringeren Inanspruchnahmen der bereitgestellten Mittel für Heizung, Energie und Wasser nicht unerheblich auf den milden Winter sowie auf den überdurchschnittlich warmen Sommer und den damit verbundenen Besucherrückgang gegenüber 2017 zurückzuführen sein. Die hier vorhandenen Einsparungen konnten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung genutzt werden, um Mehrbedarfe in Konten wie „Bewachungskosten“, „Bewirtschaftung Rathauskeller“, „Veranstaltungen“, „Werbung“ sowie „Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten“ innerhalb des Produktes auszugleichen.

Die Mehraufwendungen in Höhe von 4.900,00 EUR auf dem Konto „Bewachungskosten“ resultieren aus der Eingliederung des Tresendienstes des Welterbehäuses im Rahmen der Ausschreibung des Wachdienstes. Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgte aus den Einsparungen bei den Heizkosten.

Im Konto „Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten“ war ein Mehrbedarf in Höhe von 23.700,00 EUR zu den ursprünglich veranschlagten 30.000,00 EUR zu verzeichnen. In diesem Konto hat die Touristinformation Mittel für Marketingaufgaben in Höhe von 9.000,00 EUR sowie die Veranstaltungszentrale Mittel für die Kunstaussstellungen in Höhe von 21.000,00 EUR geplant. Zum Stichtag 31.12.2018 wurden von der Veranstaltungszentrale insgesamt 27.118,10 EUR und somit 6.118,10 EUR mehr verausgabt, da die Transporte der Kunstwerke für eine der Ausstellungen im KUNSTRAUM St. Georgen teurer wurden als ursprünglich geplant.

Die Touristinformation hat insgesamt 26.538,49 EUR verausgabt. Bislang hat die Hansestadt Wismar keine beschlossene Tourismuskonzeption. Auf dem 3. Tourismustag am 4. November 2017 wurde festgelegt, dass es eine neue Konzeption geben soll. Diese Tourismuskonzeption schreiben die Mitarbeiterinnen der Tourismuszentrale selbst, lassen sich aber fachlich dabei vom dwif mit Sitz in Berlin beraten. Durch das zur Verfügung stellen von Mitteln desselben Produktes, aber auch aus Mittel der

Tourismuszentrale, konnten der Mehrbedarf in Höhe von insgesamt 23.700 EUR dennoch gedeckt werden.

Für Reinigungskosten wurden zum Haushalt 2018 Mittel in Höhe von 15.500 EUR veranschlagt, die zum Jahresende mit 12.771,35 EUR zu 82,40 % in Anspruch genommen wurden. Die nicht vollständige Inanspruchnahme der bereitgestellten Mittel resultiert aus Einsparungen bei der Grund- und Glasreinigung.

Darüber hinaus konnten auch veranschlagte Mittel für den Sachverständigenbeirat eingespart werden. Von den 15.000 EUR wurden im Jahr 2018 lediglich 11.879,26 EUR verausgabt. Dies ist auf die regelmäßige Verhinderungen von Mitgliedern an der Teilnahme an einer oder mehreren Sitzungen zurückzuführen.

5.3.7 Produkt: 57502 – BgA Veranstaltungszentrale *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	306.800,00	33.618,66	131.148,02	211.897,10	250.969,47	81,80
Aufwendungen	803.554,73	104.454,78	238.152,55	548.213,35	753.104,24	93,72
Saldo	-496.754,73	-70.836,12	-107.004,53	-336.316,25	-502.134,77	

Erträge: Der Planansatz der Erträge für das wesentliche Produkt „BgA Veranstaltungszentrale“ beträgt für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 306.800 EUR, von denen bereits 52.000 EUR auf die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen entfallen. Diese werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht.

In der Gesamtschau wurden nach Ablauf des Haushaltsjahres 2018 die veranschlagten Erträge zu 81,80 % erreicht. Von den veranschlagten Erträgen konnten zum Stichtag 31.12.2018 insgesamt 250.969,47 EUR erzielt werden.

Im Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbände“ wurden Fördermittel für das Schwedenfest vom Land M-V und vom Landkreis Nordwestmecklenburg in Höhe von 11.300 EUR geplant. Wie bereits in den letzten Berichten mitgeteilt wurde, liegt eine Ablehnung vom Land M-V vor, sodass der Großteil der Mittel nicht eingegangen ist. Für die kulturellen Highlights in der Hansestadt Wismar wurden Sponsoringmittel in Höhe von insgesamt 119.500 EUR geplant. Nach Abruf aller Sponsoringmittel für das Schwedenfest 2018 konnten im Konto „Sponsoring 19 %“ von den geplanten 106.000,00 EUR nunmehr Mittel in Höhe von 106.650 EUR verzeichnet werden. Das Konto „Verkaufserlöse 0 %“ beinhaltet insbesondere die Grundtarife aus den Raum- und

Flächenvergaben der Veranstaltungszentrale. Der Planansatz in Höhe von 62.000 EUR konnte zum Ende des Haushaltsjahres 2018 mit einem Erfüllungsstand von 65.847,50 EUR mehr als erreicht werden. Die dazugehörigen Sonderleistungen wie Tische, Stühle usw. werden im Konto „Verkaufserlöse 19 %“ verbucht. Hier wurde der Ansatz in Höhe von 44.000 EUR zu 97,09 % erfüllt. Dies entspricht Erträgen in Höhe von 42.720 EUR.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 770.200 EUR veranschlagt, wovon bereits 52.700 EUR auf Abschreibungen entfallen, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht werden. Aufgrund vorhandener Mehrbedarfe in Konten wie „Veranstaltungen“ und „Honorare“ wurden die Gesamtermächtigungen durch Bereitstellung von Haushaltsmitteln aus Produkten desselben Teilhaushaltes um 33.354,73 EUR auf nunmehr 803.554,73 EUR erhöht. Mit einem Erfüllungsstand in Höhe von 753.104,24 EUR wurde mit Ablauf des IV. Quartals 2018 der Gesamtplanansatz zu 93,72 % ausgeschöpft.

Für die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind für 2018 Mittel in Höhe von 333.000 EUR veranschlagt, die zum Jahresende mit 357.458,09 EUR in Anspruch genommen wurden. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind einem separaten Deckungskreis zugeordnet. Die bestehenden Mehraufwendungen in dieser Position werden im Rahmen des Jahresabschlusses durch Einsparungen in anderen Personal- und Versorgungsaufwandskonten ausgeglichen.

Durch die Instrumente der flexiblen Haushaltsführung konnten zum Jahresende alle weiteren defizitären Konten durch Einsparungen im Produkt selbst, aber auch durch die Bereitstellung von Mitteln anderer Produkte ausgeglichen werden. So waren beispielsweise die veranschlagten Mittel für Abfall, Fernwärme, Strom und Wasser zum Ende des Jahres nicht vollumfänglich ausgeschöpft und konnten somit die Mehrbedarfe in den Konten „Reinigungskosten“ sowie „Bewirtschaftung der Grundstücke“ auffangen. Auch bei der Fahrzeugunterhaltung sowie bei der Unterhaltung der Maschinen und techn. Anlagen wurden die Ansätze nur gering in Anspruch genommen. Von den jeweils 1.500 EUR veranschlagten Mitteln wurden lediglich 422,03 EUR bzw. 135,65 EUR verausgabt.

Der Planansatz für das Konto „Veranstaltungen“ beträgt 259.600 EUR. Bereits nach Abschluss des III. Quartals zeichneten sich deutliche Mehrbedarfe in dieser Aufwandsposition ab. Zum Stichtag 31.12.2018 wurden nunmehr Aufwendungen in Höhe von 288.181,05 EUR in dieser Position verbucht. Die Mehraufwendungen in Höhe von 28.851,05 EUR wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung aus Einsparungen des Produktes „Theater“ finanziert.

Ebenso weist auch das Konto „Honorare“ mit zusätzlich benötigten Mitteln in Höhe von 3.292,53 EUR gegenüber dem Planansatz von 8.500 EUR einen erheblichen Mehrbedarf aus. Die Deckung erfolgte

durch Mittelübertragungen aus den Konten „Unterhaltung der Maschinen und techn. Anlagen“, „Fahrzeugunterhaltung“ sowie „Aufwendungen für Dienst- und Schutzbekleidung“.

Die veranschlagten Mittel für Leasing PKW, Aufwendungen für Fortbildung sowie Mieten, Pachten und Erbbauzinsen verliefen planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung des Kostendeckungsgrades um 2 %			
Kennzahl	Kostendeckungsgrad			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	35,67 %	37,67 %	39,67 %
	IST-Wert	30,71%	33,32 %	-
Maßnahme	- Erhöhung der Erträge durch vermehrte Akquise von Drittmitteln			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
	Plan 2018	-	-	-
	IST 2018	-	-	-
Maßnahme	- Erhöhung der Erträge durch vermehrte Raumvergabe			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
	Plan 2018	-	-	-
	IST 2018	-	-	-
Maßnahme	- Evaluierung der Auswirkungen der neuen Entgeltordnung			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
	Plan 2018	-	-	-
	IST 2018	-	-	-
Maßnahme	- verbesserte Kommunikation des vorhandenen Angebots			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
	Plan 2018	-	-	-
	IST 2018	-	-	-

Obwohl die Erträge im Vergleich zum Haushaltsjahr 2017 nach aktuellem Stand um 6.729,08 EUR gesteigert und die Aufwendungen um 21.468,90 EUR reduziert wurden, konnte der anvisierte Kostendeckungsgrad von 37,67 % im Jahr 2018 vorläufig nicht erreicht werden. Abzuwarten bleiben die Jahresabschlussbuchungen, die das Ergebnis noch maßgeblich beeinflussen können. Dennoch werden im Haushaltsjahr 2019 weitere Anstrengungen unternommen, den Kostendeckungsgrad zu verbessern.

5.3.8 Produkt: 57503 – BgA Tourismuszentrale *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	378.800,00	41.338,35	157.428,48	321.730,58	413.171,25	109,07
Aufwendungen	705.100,00	131.321,25	283.825,26	482.059,89	693.172,75	98,31
Saldo	-326.300,00	-89.982,90	-126.396,78	-160.329,31	-280.001,50	

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt im Haushaltsjahr 2018 für das wesentliche Produkt „BgA Tourismuszentrale“ 378.800,00 EUR, von denen zum Ende des Jahres 2018 insgesamt 413.171,25 EUR vereinnahmt werden konnten. Dies entspricht einem Erfüllungsstand von 109,07 %.

Die Summe aller Erträge für St.-Georgen und St.-Marien beträgt für das Haushaltsjahr 2018 planmäßig 173.600 EUR. Nach Abschluss des Haushaltsjahres wurden tatsächlich 184.866,25 EUR vereinnahmt. Die erzielten Mehreinnahmen in Höhe von 11.266,25 EUR sind jedoch nur durch die Aussichtsplattform St.-Georgen erreicht worden. In St.-Marien ist sowohl die Nachfrage für die Turmbesteigungen, als auch für den 3D-Film drastisch eingebrochen. Die hier zu verzeichnenden Erträge liegen bei lediglich 70,50 % der geplanten 31.900 EUR.

Die Planzahlen für die Verkaufserlöse 0 %, 7 % sowie 19 % in Höhe von 205.200 EUR konnten mit insgesamt erzielten Erträgen in Höhe von 225.494,14 EUR noch übertroffen werden. Die hier erzielten Mehrerträge von 20.294,14 EUR resultieren zumeist aus den Stadtführungen, aber auch die Provisionserträge aus den Ticketverkäufen und der Verkauf von WismarPLUS tragen zur positiven Entwicklung der Erträge bei.

Nicht geplant waren dahingehend die Spenden von St.-Marien in Höhe von 1.789,69 EUR und die Erträge in Höhe von 1.001,17 EUR, die erstmals aus Vermietungen erzielt werden konnten.

Aufwendungen: Im Haushaltsjahr 2018 wurden Gesamtaufwendungen in Höhe von 718.800 EUR veranschlagt, wovon bereits 338.900,00 EUR auf Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen. Diese Mittel wurden zum Jahresende mit 347.050,49 EUR in Anspruch genommen. Der Kontenausgleich in dieser Aufwandsposition erfolgt, genauso wie die Verbuchung der Abschreibungen in Höhe von 4.700,00 EUR, erst im Rahmen des Jahresabschlusses.

Aufgrund von Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung in Höhe von 15.900,00 EUR, insbesondere zum Ausgleich des Mehrbedarfs im Konto „Honorare“ des Produktes „Tourismusförderung“, reduzierte sich die Gesamtermächtigung auf nunmehr 705.100,00 EUR. Diese Mittel wurden zum Stichtag 31.12.2018 mit insgesamt 693.172,75 EUR in Anspruch genommen.

Die Aufwendungen für Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser, Reinigungsmittel und Reinigungskosten verliefen weitestgehend planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich. Die hier noch vorhandenen Mittel sowie weitere Einsparungen bei den Fortbildungskosten konnten zur Deckung der Mehraufwendungen in den Konten „Reparatur- und Umbaukosten“ in Höhe von 1.000 EUR sowie „Honorare“ in Höhe von 2.000 EUR verwendet werden.

Durch Personalreduzierung in St.-Marien konnten im Konto „Bewirtschaftung St.-Marien“ Mittel in Höhe von 27.221,00 EUR eingespart werden, von denen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung 2.100 EUR zur Deckung der Mehraufwendungen in St.-Georgen sowie 15.900 EUR zur Deckung des Mehrbedarfs im Produkt „Tourismusförderung“ eingesetzt wurden.

Der Ansatz für „Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich“ in Höhe von 2.600 EUR wurde um 1.500 EUR überschritten, da der Anteil an thematischen Stadtführungen mit kostümierten Stadtführern gestiegen ist. Darüber hinaus wurden erstmals kulinarische Stadtführungen angeboten. Auch die Datenübertragungsgebühren für die EC-Geräte weisen Mehraufwendungen in Höhe von 700 EUR auf. Diesen beiden Kostenüberschreitungen stehen jedoch höhere Verkaufserlöse gegenüber, sodass der Kontenausgleich durch Mittelübertragungen im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit erfolgen konnte. Alle weiteren Aufwandspositionen wie „Vervielfältigung und Druckkosten“, „Bücher, Zeitschriften und Gesetzesblätter“, „Fernmeldegebühren“ sowie „Öffentlichkeitsarbeit“ verliefen planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung der Umsätze bei Vermittlungsprovisionen			
Kennzahl	a.) Umsatz durch Vermittlung von Beherbergungsleistungen			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	15.000 €	17.000 €	17.000 €
	IST-Wert	17.324,30 €	13.683,00 €	-
Maßnahme	- Installation einer neuen Software für die Vermittlung von Beherbergungsleistungen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
	Plan 2018	-	-	-
	IST 2018	-	-	-
Maßnahme	- Akquise weiterer Beherbergungskapazitäten in und um Wismar			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
	Plan 2018	-	-	-
	IST 2018	-	-	-
Kennzahl	b.) Umsatz durch Vermittlung von Veranstaltungstickets			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	12.000 €	13.000 €	13.000 €
	IST-Wert	12.762,00 €	18.925,00 €	-

Maßnahme	- Nutzung des Eventim Sales Client (ein bundesweit übergreifendes Verkaufsnetz)			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	500 €	-	500 €
IST 2018	-	0,00 €	-	0,00 €

Im Haushaltsjahr 2018 konnten die angestrebten Vermittlungsumsätze in Höhe von 17.000,00 EUR nicht erzielt werden. Dies liegt daran, dass Gäste zunehmend online auf den großen Buchungsplattformen ihre Unterkünfte buchen. Der Bedarf an persönlichem Kontakt nimmt immer mehr ab. Um dem entgegenzusteuern, beabsichtigt die Tourismuszentrale die Umstellung auf ausschließliche Online-Buchbarkeit der Beherbergungsbetriebe.

Die Planzahl für den Umsatz durch Vermittlung von Veranstaltungstickets in Höhe von 13.000 EUR wurde mit tatsächlichen Einnahmen von 18.925,00 EUR deutlich überschritten und das Produktziel somit erreicht. Die Tourismuszentrale konnte ihre Position als zentrale Vorverkaufsstelle stabilisieren und verstärken.

Aufgrund weiterhin bestehender technischer sowie vertraglicher Hürden ist die Nutzung des Eventim Sales Client weiterhin nicht möglich.

Produktziel	2. Erhöhung der Besucherzahl in den touristischen Ausstellungen			
Kennzahl	a.) Besucheranzahl in St.-Marien			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	133.000	140.000	140.000
	IST-Wert	102.016	102.313	-
Maßnahme	- ab 2018 Verlagerung der Öffnungszeiten St.-Marien in der Sommersaison von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	-	-
IST 2018	-	-	-	-
Kennzahl	a.) Besucheranzahl in St.-Georgen			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	200.000	210.000	210.000
	IST-Wert	143.230	160.502	-
Maßnahme	- ab 2018 Verlagerung der Öffnungszeiten St.-Georgen in der Sommersaison von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	-	-
IST 2018	-	-	-	-

Im Jahr 2018 ist es nicht gelungen, die festgeschriebenen Besucherzahlen von 140.000 bzw. 210.000 zu erreichen. Es ist dabei nicht festzustellen, dass der Besucherrückgang ausschließlich auf die zeitliche

Verlagerung der Öffnungszeiten zurückzuführen ist. Um das fundiert zu evaluieren, sollten die neuen Öffnungszeiten vorerst beibehalten werden.

Generell hat der gute Sommer in diesem Jahr die Wismarer Gäste dazu veranlasst, sich am Strand und in Wassernähe zu erholen. Denn nicht nur in Wismar waren Kirchen und Ausstellungen weniger besucht, ähnliches vermeldeten auch Kirchen und Museen in anderen Städten Mecklenburg-Vorpommerns.

5.4 Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung

5.4.1 Produkt: 11104 – Unterstützung der Verwaltungsführung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	150.358,40	33.598,81	68.055,97	104.750,16	148.113,04	98,51
Saldo	-150.358,40	-33.598,81	-68.055,97	-104.750,16	-148.113,04	

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 146.100 EUR geplant. Im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit nach § 14 GemHVO-Doppik wurden zusätzlich Mittel in Höhe von 4.258,40 EUR bereitgestellt, um die Mehrbedarfe einiger Konten unterjährig auszugleichen. Von der Gesamtermächtigung in Höhe von 150.358,40 EUR wurden bis zum Jahresende insgesamt 148.113,04 EUR in Anspruch genommen. Dies entspricht einer Erfüllung von 98,51 %. Dabei stellten die Personalaufwendungen den Großteil der Aufwendungen in diesem Produkt dar. Bei einem Ansatz von 145.600 EUR wurden diese mit 143.654,64 EUR nahezu ausgeschöpft. Alle übrigen Aufwendungen verliefen planmäßig.

5.4.2 Produkt: 11601 – Finanzen

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	397.200,00	44.225,50	79.708,20	140.470,99	190.257,81	47,90
Aufwendungen	2.353.935,01	526.555,39	1.031.906,40	1.468.112,24	2.100.996,16	89,25
Saldo	-1.956.735,01	-482.329,89	-952.198,20	-1.327.641,25	-1.910.738,35	

Erträge: Insgesamt wurden Erträge in Höhe von 397.200 EUR geplant, davon 219.400 EUR, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen

und zusätzlich 31.200 EUR für die ertragswirksame Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen. Verbucht werden diese erst mit dem Jahresabschluss.

Die restlichen veranschlagten Erträge in Höhe von 146.600 EUR wurden im Ergebnis mit 186.474,55 EUR übererfüllt. Dies resultiert insbesondere aus den Vollstreckungsgebühren, die mit 40.000 EUR veranschlagt, jedoch mit 74.571,57 EUR überfüllt wurde. Alle übrigen Erträge verliefen planmäßig.

Aufwendungen: Im Haushaltsjahr 2018 wurden Aufwendungen in Höhe von 2.361.700 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung reduzierten sich die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel unterjährig auf 2.353.935,01 EUR, da eingesparte Mittel anderen Produkten zur Deckung von Mehrbedarfen zur Verfügung gestellt wurden. Zum 31.12.2018 sind diese Mittel mit 2.100.996,16 EUR in Anspruch genommen worden, was einer Erfüllung von 89,25 % entspricht. Ein Großteil der Aufwendungen entfällt auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die mit 1.975.768,27 EUR jedoch etwas hinter dem Ansatz von 2.256.800 EUR zurück bleiben.

Für verschiedenste Sach- und Dienstleistungen sowie für Geschäftsaufwendungen wurden insgesamt 96.800 EUR veranschlagt. Im Ergebnis sind Mehraufwendungen in Höhe von knapp 28.500 EUR zu verzeichnen, die sich insbesondere auf die Forderungsabgänge zurückführen lassen (Plan: 0 EUR, Erfüllung: 42.001,27 EUR). Diese Aufwandsposition wird regelmäßig zur Verschlechterung des Jahresergebnisses führen, da sie sich nicht oder nur schlecht planen lässt. Die weiteren Aufwendungen verliefen weitestgehend planmäßig.

5.4.3 Produkt: 57100 – Wirtschaftsförderung *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	4.038.007,28	8.224,28	8.224,28	8.224,28	53.392,69	1,32
Aufwendungen	4.444.005,46	22.695,49	102.027,56	187.252,77	443.205,85	9,97
Saldo	-405.998,18	-14.471,21	-93.803,28	-179.028,49	-389.813,16	

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 3.006.400 EUR veranschlagt. Durch die Übertragung noch zu vereinnahmender Erträge aus Vorjahren (33.155,30 EUR) sowie die unterjährige Verbuchung noch zu erwartender Erträge im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit (998.451,98 EUR) erhöhte sich die Gesamtermächtigung auf insgesamt 4.038.007,28 EUR. Davon entfallen bereits 2.976.500,00 EUR auf Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.

Im Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Eigenbetrieben“ wurde eine Gesamtermächtigung in Höhe von 16.052,82 EUR veranschlagt. Hierbei handelt es sich um einen Zuschuss des EVB für die Erneuerung der Schieneneinfassung am Bahnübergang Am Haffeld. Die Erträge wurden jedoch erst im Jahr 2019 vereinnahmt, sodass die Erfüllung in diesem Konto bei 0 % liegt.

Im Konto „Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke von der EU“ wurden die Zuschüsse für die EU-Projekte JOHANN – Joint development of Small Cruise ship tourism heritage products in the Southern Baltic Sea Region (Gemeinsame Entwicklung des Tourismus für kleiner Kreuzfahrtschiffe in der Region „Südliche Ostsee“) und DUNC – Development of UNESCO Natural and Cultural assets (Entwicklung der UNESCO-Natur- und Kulturschätze) in Höhe von 149.699,52 EUR im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit veranschlagt. Dies entspricht einer Förderquote von 85 % der Projektkosten. Zum Stichtag 31.12.2018 konnten Zuschüsse in Höhe von 15.710,43 EUR verzeichnet werden. Weitere Zuschüsse sind in Folgejahren zu erwarten.

Darüber hinaus erhält die Hansestadt Wismar für die notwendig gewordene Anpassungsbaggerung der Wendepalte Zuschüsse aus Landesmitteln in Höhe von insgesamt 828.009,93 EUR, von denen zum Ende des Jahres 2018 auf dem Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land“ 16.371,01 EUR geflossen sind. Auch in diesem Fall sind weitere Zuschüsse in Folgejahren zu erwarten.

An den Kosten für die Erstellung eines Verkehrsgutachtens beteiligten sich die MV Werften zu 25 %. Zum Ende des Jahres 2018 war die Maßnahme noch nicht abgeschlossen. Auf dem Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen“ konnten von den veranschlagten 8.288,82 EUR Mittel in Höhe von 5.457,00 EUR verzeichnet werden. Dies entspricht 65,84 % der Gesamtermächtigung dieser Ertragsposition.

Im Konto „Benutzungsgebühren“ waren zum Haushalt 2018 Erträge in Höhe von 21.000,00 EUR geplant. Hierbei handelt es sich um Einnahmen aus der Benutzung der städtischen Gleisanlagen im Gewerbe- und Industriegebiet Haffeld. Hier konnten lediglich Erträge in Höhe von 11.145,20 EUR vereinnahmt werden, da es immer noch zu keiner Einigung mit der Firma Ilim Nordic Timber GmbH & Co. KG hinsichtlich der Zahlung des Waggongeldes gekommen ist.

Im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ konnten zusätzliche Erträge in Höhe von 4.709,05 EUR erzielt werden, da sich die Stadtwerke anteilig an den Honorarkosten für die Erschließung des Großgewerbstandortes Wismar-Kritzow beteiligt haben.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 im wesentlichen Produkt „Wirtschaftsförderung“ Aufwendungen in Höhe von 3.228.300 EUR veranschlagt. Durch die Übertragung vorhandener Ausgabeermächtigungen aus Vorjahren sowie die unterjährige Bereitstellung zusätzlicher

Mittel im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit als Instrument der flexiblen Haushaltsführung erhöhte sich die Gesamtermächtigung der Aufwendungen auf nunmehr 4.444.005,46 EUR. Davon entfallen bereits 3.085.800,00 EUR auf Abschreibungen, insbesondere auf das Infrastrukturvermögen sowie auf Maschinen und technische Anlagen. Diese Aufwendungen werden jedoch erst im Zuge des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht. Darüber hinaus wurden Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 81.600 EUR veranschlagt, von denen zum Ende des Jahres 85.210,33 EUR in Anspruch genommen wurden. Der Ausgleich dieser Mehraufwendungen erfolgt ebenso im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

Im Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen“ wurden die Kosten für die Anpassungsbaggerung der Wendeplatte abgerechnet. Von den im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zur Verfügung gestellten Mitteln in Höhe von 982.009,93 EUR wurden 203.216,53 EUR verausgabt. In 2019 werden weitere Mittel in Anspruch genommen.

Für die Unterhaltung der Gleisanlagen wurden im städtischen Haushalt ursprünglich 50.000 EUR veranschlagt. Im Jahr 2018 wurden aufgrund von Schäden zwei größere Reparaturen an den Gleisen erforderlich. Da die veranschlagten Mittel nicht auskömmlich waren, konnten einerseits die übertragenen Ausgabeermächtigungen aus Vorjahren in Höhe von 11.441,41 EUR herangezogen werden. Zusätzlich wurden im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit 16.052,82 EUR und durch überplanmäßige Bewilligung 48.305,48 EUR an zusätzlichen Mitteln zur Verfügung gestellt werden. Die Gesamtermächtigung dieser Aufwandsposition erhöhte sich dementsprechend auf nunmehr 125.799,71 EUR und wurde zum Ende des Haushaltsjahres 2018 mit 109.746,89 EUR zu 87,24 % in Anspruch genommen.

Unter dem Konto „Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmaterial“ werden die Eigenanteile für die o. g. Projekte JOHANN und DUNC verbucht. Die hier veranschlagten Mittel wurden mit 27.701,07 EUR in Anspruch genommen, was lediglich 18,50 % der Gesamtermächtigungen entspricht. In 2019 werden weitere Mittel in Anspruch genommen.

Die im Konto „Maßnahmen der Gefahrenabwehr“ bereitgestellt Mittel in Höhe von 2.200 EUR wurden mit 2.023,00 EUR fast vollständig ausgeschöpft. Die Mittelverwendungen sind vertraglich mit der Seehafen Wismar GmbH über das Notfallmanagement geregelt.

Im Konto „Honorare“ wurden zum Haushalt 2018 Mittel in Höhe von 2.000 EUR bereitgestellt. Hier wurden die Kosten für Wirtschaftsauskünfte durch die Creditreform sowie die Honorarkosten für die Planung des Großgewerbstandortes Wismar-Kritzow an die Stadtwerke verausgabt. Da die geplanten Ansätze nicht auskömmlich waren, wurden im Rahmen der echten und unechten Deckungsfähigkeit insgesamt 7.068,67 EUR zusätzlich zur Deckung des Mehrbedarfes zur Verfügung gestellt.

Alle weiteren Aufwandspositionen wie die Mittel zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Wasser, Fernwärme und Strom, Leasing / Miete technische Geräte, Dienstreisen, Vervielfältigungen und Druckkosten sowie Aufwendungen für Bücher, Zeitschriften und Gesetzesblätter verliefen planmäßig.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Verbesserung der wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur			
Kennzahl	Auslastung der Gewerbe- und Industriegebiete			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	70 %	73 %	75 %
	IST-Wert	90,21 %	92 %	-
Maßnahme	- weiterer Ausbau als Wirtschaftsstandort für die maritime Wirtschaft, für die Holzindustrie und für erneuerbare Energien			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	2.199.300 €	2.199.300 €
IST 2018	-	-	10.710.393,99 €	10.710.393,99 €
Maßnahme	- effektive Nutzung von Förderprogrammen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	-	-
IST 2018	-	-	-	-

Die durchschnittliche Auslastung der Gewerbe- und Industriegebiete beträgt für das Haushaltsjahr 2018 92 %. Damit ist der für das Haushaltsjahr 2018 festgelegte Zielwert in Höhe von 73 % deutlich erfüllt. In der Einzelbetrachtung stellt sich das wie folgt dar: Die Gewerbegebiete Redentin 1. BA, Hoher Damm, Wismar-West, Haffeld-Süd III sowie GI Haffeld-Süd II, Haffeld-Nord sowie Haffeld-Süd I und II weisen eine Auslastung von 100 % aus; die Gebiete Redentin 2. BA (75,4 %), Dammsen (93,83 %) und der Holzhafen (96,6 %) verfügen aktuell noch über freie Gewerbeflächen, weisen aber insgesamt auch eine positive Auslastung aus. Die Gewerbeflächen im zuletzt erschlossenen Gewerbegebiet Dargetzow sind zu 62,72 % belegt. Weitere Ansiedlungsanfragen sind in Bearbeitung.

Produktziel	2. Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze			
Kennzahl	Anzahl neu angesiedelter Unternehmen in den o.g. Gewerbe- und Industriegebieten			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	2	2	1
	IST-Wert	0	3	-
Maßnahme	- weiterer Ausbau als Wirtschaftsstandort für die maritime Wirtschaft, für die Holzindustrie und für erneuerbare Energien (finanzielle Auswirkungen: siehe oben)			
	- effektive Nutzung von Förderprogrammen (finanzielle Auswirkung siehe oben)			

Die Zielformulierung sah für das Haushaltsjahr 2018 die Neuansiedlung von zwei neuen Unternehmen in den o. g. Gewerbegebieten vor. Zum Ende des Jahres 2018 konnten im Gewerbegebiet Dammmhusen ein, im Gewerbegebiet Dargetzow zwei neue Unternehmen angesiedelt werden und der angestrebte Zielwert somit noch überstiegen werden.

In den zehn Wismarer Gewerbe- und Industriegebieten sind nunmehr 124 Unternehmen ansässig, die sich wie folgt auf die einzelnen Gebiete verteilen:

Gewerbe- und Industriegebiet	Anzahl der Unternehmen
Redentin 1. BA	6
Redentin 2. BA	6
Dammhusen	11
Dargetzow	7
Hoher Damm	29
Wismar-West	20
Haffeld-Süd III / GI Haffeld-Süd II	3
Haffeld-Nord	2
Holzhafen	26
GE Haffeld-Süd II und II	14

5.5 Teilhaushalt 06 – Sicherheit und Ordnung

5.5.1 Produkt: 11106 – Unterstützung der Verwaltungsführung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	60.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.791,02	2,96
Aufwendungen	289.625,03	77.517,46	144.180,51	184.424,86	291.917,20	100,79
Saldo	-229.125,03	-76.017,46	-142.680,51	-182.924,86	-290.126,18	

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 60.500 EUR geplant. Diese setzen sich vollumfänglich aus dem Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten und der ertragswirksame Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen zusammen. Verbucht werden diese jedoch erst im Zuge des Jahresabschlusses.

Aufwendungen: Im Haushaltsjahr 2018 wurden Aufwendungen in Höhe von 288.900 EUR veranschlagt. Für Konten mit Mehrbedarfen wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung unterjährig Sollübertragungen durchgeführt. Dadurch erhöhten sich die zur Verfügung stehenden Mittel auf eine Gesamtermächtigung von 289.625,03 EUR. Zum 31.12.2018 sind diese Mittel mit 291.917,20 EUR in Anspruch genommen worden, was einer Erfüllung von 100,79 % entspricht.

Der Großteil der Aufwendungen bilden dabei die Personal- und Versorgungsaufwendungen mit einem Ansatz von 283.700 EUR. Sie bewegten sich wie auch die restlichen Aufwendungen in diesem Produkt weitestgehend innerhalb der veranschlagten Mittel.

5.5.2 Produkt: 11405 – Bürger- und Fundbüro

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	58.300,00	4.595,75	14.013,64	19.604,49	23.863,35	40,93
Aufwendungen	203.119,02	50.126,86	95.865,49	141.040,23	196.602,86	96,79
Saldo	-144.819,02	-45.531,11	-81.851,85	-121.435,74	-172.739,51	

Erträge: Im Haushaltsjahr 2018 wurden für das Produkt „Bürger- und Fundbüro“ insgesamt Erträge in Höhe von 58.300 EUR veranschlagt, davon 32.900 EUR für öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, 2.500 EUR für Verkaufserlöse und 22.900 EUR für den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten. Letztere werden jedoch erst im Zuge des Jahresabschlusses verbucht. Dennoch blieben im Ergebnis die Erträge hinter den Ansätzen zurück. Grund hierfür sind geringere Einnahmen aus Funderlösen durch Versteigerungen sowie eine verminderte Zahl an ausgestellten Beglaubigungen, Kopien, Fischerei- und Wohnberechtigungsscheinen.

Aufwendungen: Veranschlagt wurden im Haushaltsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 200.300 EUR. Für die Konten mit Mehrbedarfen wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung unterjährig zusätzliche Mittel in Höhe von 2.819,02 EUR bereitgestellt. Bei einer Erfüllung von 96,79 % wurden dementsprechend 196.602,86 EUR in Anspruch genommen. Mit 174.700 EUR bilden auch in diesem Produkt die Personal- und Versorgungsaufwendungen den größten Posten bei den Aufwendungen, der mit rund 5.000 EUR nur leicht hinter dem Ansatz zurückblieb. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Ansatz: 23.000 EUR) und den sonstigen laufenden Aufwendungen (Ansatz: 2.400 EUR) zeigt das Ergebnis (Erfüllung: 26.651,67 EUR) insgesamt keine größeren Abweichungen.

5.5.3 Produkt: 12101 – Durchführung von Auftragsstatistiken und eigenen Statistiken

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	300,00	301,00	344,00	430,00	430,00	143,33
Aufwendungen	177.797,83	34.860,28	69.044,46	105.672,34	155.125,34	87,25
Saldo	-177.497,83	-34.559,28	-68.700,46	-105.242,34	-154.695,34	

Erträge: Im Haushaltsjahr 2018 wurden Erträge in Form von Verwaltungsgebühren in Höhe von 300 EUR geplant. Diese sind mit 430,00 EUR leicht übererfüllt.

Aufwendungen: Der geplante Haushaltsansatz für die Aufwendungen betrug in 2018 175.500 EUR. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde zusätzliche Mittel in Höhe von 2.297,83 EUR unterjährig bereitgestellt. Die Personalaufwendungen bilden mit einem Ansatz von 171.500 EUR dabei den größten Teil der Gesamtaufwendungen in diesem Produkt. Bei einer Erfüllung von 149.784,24 EUR wurden jedoch über das gesamte Haushaltsjahr rund 22.000 EUR eingespart. Die sonstigen Aufwendungen verliefen dagegen weitestgehend planmäßig.

5.5.4 Produkt: 12102 – Wahlen und sonstige Abstimmungen

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	12,00	12,00	24,00	-
Aufwendungen	31.024,18	15.826,51	26.352,70	26.716,39	28.237,47	91,02
Saldo	-31.024,18	-15.826,51	-26.340,70	-26.704,39	-28.213,47	

Erträge: Erträge wurden für das Haushaltsjahr 2018 nicht geplant. Dennoch wurden Einnahmen aus der Vermietung von Wahlmobiliar erzielt.

Aufwendungen: Insgesamt wurden Aufwendungen in Höhe von 32.200 EUR veranschlagt. Da diese bis Jahresende nicht in voller Höhe in Anspruch genommen wurden (Erfüllung: 28.237,47 EUR), erfolgten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung Sollübertragungen zur Deckung von Mehrbedarfen anderer Produkte. Aufwendungen für Wahlen sind schwer zu kalkulieren, da sie von Art und Umfang der Wahl und des beteiligten Wahlpersonals abhängen.

5.5.5 Produkt: 12201 – Sicherheit und Ordnung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	209.586,58	36.103,91	72.622,94	118.322,53	160.445,33	76,55
Aufwendungen	519.472,80	137.103,34	260.702,20	379.771,05	577.151,68	111,10
Saldo	-309.886,22	-100.999,43	-188.079,26	-261.448,52	-416.706,35	

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 203.000 EUR veranschlagt, darunter die öffentlichen- und privatrechtlichen Leistungsentgelte (Ansatz: 87.000 EUR), die sonstigen laufenden Erträge (Ansatz: 77.800 EUR), die Auflösung des Sonderpostens (Ansatz: 8.700 EUR) sowie der Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten (Ansatz: 29.500 EUR). Die Auflösung der Sonderposten und der Pension- und Beihilferückstellung sowie die Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband sind Erträge, die erst im Zuge des Jahresabschlusses verbucht werden. Dagegen konnten aus der Verhinderung von Obdachlosigkeit Mehrerträge in Höhe von 6.586,58 EUR erzielt werden (Ansatz: 67.500 EUR). Diese zusätzlich eingenommenen Mittel wurden zur Deckung des Mehrbedarfs für das gleichnamige Konto auf der Aufwandseite des Produktes verwendet. Die übrigen Erträge verliefen weitestgehend planmäßig.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden Aufwendungen in Höhe von 458.700 EUR geplant. Hinzu kamen Mittel in Höhe von 60.772,80 EUR, die im Zuge der echten und unechten Deckungsfähigkeit aus anderen Produkten übertragen worden sind. Die Gesamtermächtigung erhöhte sich dementsprechend auf 519.472,80 EUR. Zum 31.12.2018 sind diese Mittel mit 577.151,68 EUR in Anspruch genommen worden, was einer Erfüllung von 111,1 % entspricht.

Einen Großteil der Aufwendungen stellen die Personal- und Vorsorgeaufwendungen dar, die mit 211.500 EUR geplant, jedoch mit 272.722,45 EUR in Anspruch genommen wurde. Hinzu kommen die Aufwendungen aus dem Bereich der „Verhinderung von Obdachlosigkeit“. Diese beinhalten die monatlichen Zahlungen an die „Diakonie Werk im nördlichen Mecklenburg gGmbH“ (Betreuung). Hier sind Mehrkosten in Höhe von 44.847,39 EUR angefallen (Ansatz: 140.500 EUR, Erfüllung: 185.347,39 EUR). Die zusätzlichen Mittel sind wie oben beschrieben, innerhalb des Deckungskreises bereitgestellt worden. Auch die „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, die mit 54.300 EUR geplant, jedoch mit 69.554,51 EUR in Anspruch genommen wurden, benötigten noch zusätzliche Mittel zur Deckung der Mehrkosten. Ferner gehören zu dem Produkt „Sicherheit und Ordnung die Abschreibungen (Ansatz: 8.800 EUR), die erst im Zuge des Jahresabschlusses verbucht werden, die „Zuweisungen und Zuschüsse

für laufende Zwecke", die die jährliche Zahlung an das Tierheim beinhaltet (Ansatz: 38.000 EUR, Erfüllung: 38.000 EUR) und die Forderungsabgänge (Ansatz: 0 EUR), die aufgrund der schweren Planbarkeit regelmäßig zur Verschlechterung des Jahresergebnisses führen.

5.5.6 Produkt: 12203 – Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	275.000,00	53.040,00	103.092,10	149.141,60	189.542,54	68,92
Aufwendungen	689.505,66	172.352,01	339.573,85	500.429,07	695.019,82	100,80
Saldo	-414.505,66	-119.312,01	-236.481,75	-351.287,47	-505.477,28	

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 275.000 EUR veranschlagt, davon 40.800 EUR, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen, sowie Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 4.200 EUR. Verbucht werden diese erst im Zuge der Jahresabschlussarbeiten.

Im Bereich der Verwaltungsgebühren (Ansatz: 230.000 EUR) wurden Erträge in Höhe von 188.960,50 EUR erzielt. Das sind 41.039,50 EUR weniger als veranschlagt. Grund dafür ist eine geringere Beantragung von Dokumenten als geplant.

Aufwendungen: Insgesamt wurden Aufwendungen in Höhe von 707.200 EUR für 2018 veranschlagt, wovon bereits 537.300 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen. Zum 31.12.2018 sind diese Mittel mit 546.772,98 EUR in Anspruch genommen worden, was einer Erfüllung von 101,8 % entspricht.

Innerhalb des Deckungskreises wurden an andere Produkte zusätzliche Mittel in Höhe von rund 18.000 EUR übertragen, um den Ausgleich von Mehrbedarfen zu sichern. Möglich war dies, da vor allem die Aufwendungen für die Vordrucke Bundesdruckerei nicht vollständig ausgeschöpft wurden (Ansatz: 145.000 EUR, Erfüllung: 125.216,26 EUR). Auch die anhaltende Personalsituation in der Abteilung führte zu weniger Dienstreisen und Fortbildung (Ansatz: 2.000 EUR; Erfüllung: 379,15 EUR). Insgesamt wurden in diesem Produkt die zur Verfügung stehenden Mittel zu 98,3 % ausgeschöpft.

5.5.7 Produkt: 12208 – Hafenaufsicht

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	62.000,00	4.054,28	7.054,73	11.403,23	15.325,65	24,72
Aufwendungen	233.239,62	60.192,56	119.105,09	169.302,54	246.416,35	105,65
Saldo	-171.239,62	-56.138,28	-112.050,36	-157.899,31	-231.090,70	

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 62.000 EUR veranschlagt. Die Erträge im Bereich Verwaltungsgebühren wurden mit 15.000 EUR angesetzt, tatsächlich wurden Erträge in Höhe von 13.308,85 EUR erzielt, mithin fünf Prozent weniger als im Vorjahr. Dies ist auf die geringere Anzahl der Schiffsanläufe zurückzuführen. Die Erträge aus Sondervermögen, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern darstellen, wurden mit 41.700,00 EUR angesetzt und werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 253.400,00 EUR veranschlagt, davon 193.800,00 EUR für Personal- und Versorgungsaufwendungen. Die veranschlagten Mittel wurden in Höhe von 210.759,40 EUR in Anspruch genommen und werden im Rahmen des Jahresabschlusses entsprechend ausgeglichen. Ebenso werden die für die Abschreibungen veranschlagten Mittel in Höhe von 500,00 EUR erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht.

Einsparungen in Höhe von 11.108,19 EUR waren auf dem Konto „Kostenerstattungen an Sonstige“ zu verzeichnen. Von den eingeplanten Mitteln in Höhe von 30.000,00 EUR wurden lediglich 18.891,81 EUR verausgabt, da nur ein Eisaufruch erfolgen musste und die Personalkosten der Verkehrszentrale Travemünde niedriger ausfielen, da Beamte in den Ruhestand versetzt und durch jüngere Mitarbeiter ersetzt wurden.

Die veranschlagten Mittel für Fortbildung, Dienstreisen, Leasing/ Miete technische Geräte, Mitgliedsbeiträge und Büromaterial verliefen planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

5.5.8 Produkt: 12209 – Personenstandswesen

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	160.500,00	24.753,70	54.811,35	90.275,70	109.138,26	68,00
Aufwendungen	310.997,78	85.536,98	146.355,80	200.701,70	292.777,64	94,14
Saldo	-150.497,78	-60.783,28	-91.544,45	-110.426,00	-183.639,38	

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 160.500 EUR veranschlagt, darunter die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (Verwaltungsgebühren) mit einem Ansatz von 90.000 EUR, die Kostenerstattung und Kostenumlagen in Höhe von 8.500 EUR, die Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten mit 57.900 EUR und die Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen mit 4.100 EUR. Verbucht werden die letzten beiden Ertragsarten erst mit dem Jahresabschluss. Bei den anderen Erträgen konnten bis Jahresende insgesamt 109.138,26 EUR vereinnahmt. Die Ertragskonten „Verwaltungsgebühren“ (Ansatz: 90.000 EUR, Erfüllung: 97.593,55 EUR) und „Kostenerstattung und Kostenumlagen von Gemeinden“ (Ansatz: 8.500 EUR, Erfüllung: 10.671,65 EUR) konnten einen Überschuss in Höhe von ca. 9.800 Euro erzielen. Beide Ansätze basieren auf Schätzwerte der Vorjahre und unterliegen Schwankungen.

Aufwendungen: Insgesamt wurden Aufwendungen in Höhe von 312.100 EUR für 2018 veranschlagt, wovon bereits 271.400 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen. Hinzu kommen noch die Bewirtschaftungskosten und Geschäftsaufwendungen sowie die Abschreibungen auf die Geschäftsausstattung mit einem Gesamtansatz von 40.700 EUR. Zum 31.12.2018 sind die veranschlagten Mittel im Produkt „Personenstandswesen“ mit 292.777,64 EUR in Anspruch genommen worden, was einer Erfüllung von 94,14 % entspricht.

Aufgrund der sparsamen Bewirtschaftung und durch den rationellen Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel blieben die Aufwendungen beispielsweise für „Büromaterial“ und „Sonstige bezogene Leistungen“ hinter den Ansätzen für das Jahr 2018 zurück. Da die Ansätze für die Konten „Dienstreisen“ und „Datenübertragungsgebühren“ auf Schätzwerte der Vorjahre basieren und abhängig von der Nachfrage sind, können in diesem Bereich Abweichungen entstehen. Die Aufwendungen im Bereich der „Elektronische Registerführung“ wurde entsprechend der gesetzlichen Verpflichtungen verausgabt (Ansatz: 16.100 EUR, Erfüllung: 13.817,39 EUR). Im Jahr 2018 traten viele grundlegende Gesetzesänderungen im Bereich des Personenstandswesens in Kraft, sodass die Planansätze der Konten

„Aufwendungen für Fortbildungen“ und „Bücher, Zeitschriften, Gesetzesblätter“ fast vollständig ausgeschöpft wurden (Ansatz: 5.800 EUR, Erfüllung: 4.888,81 EUR).

5.5.9 Produkt: 12300 – Verkehrsangelegenheiten

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	1.373.090,50	237.509,10	527.009,72	840.896,41	1.111.742,43	80,97
Aufwendungen	1.623.313,67	320.550,93	663.288,09	1.011.312,15	1.521.525,61	93,73
Saldo	-250.223,17	-83.041,83	-136.278,37	-170.415,74	-409.783,18	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden Erträge in Höhe von 1.348.200 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung erhöhte sich der Ansatz um 24.890,50 EUR auf eine Gesamtermächtigung von 1.373.090,50 EUR. Im Ergebnis wurden bis Jahresende Erträge in Höhe von 1.111.742,43 EUR verbucht. Dies entspricht einer Erfüllung von 80,97 %. Hierzu gehören die Verwaltungsgebühren einschließlich der Erstattung von Auslagen (Ansatz: 495.700 EUR, Erfüllung: 520.230,29 EUR) und die ordnungsrechtlichen Erträge wie Buß-, Verwarnungs- und Zwangsgelder (Ansatz: 801.000 EUR, Erfüllung: 590.930,10 EUR). Das Jahresergebnis der ordnungsrechtlichen Erträge zeigt eine um ca. 26 % geringere Erfüllung. Grund hierfür ist vor allem, dass freie Planstellen nicht wiederbesetzt werden konnten und der hohe Krankenstand dazu führte, dass weniger Mitarbeiter im Außendienst eingesetzt werden konnten. Darüber hinaus wurden von der Polizei in 2018 weniger Bußgeldverfahren übergeben.

Die geplanten Erträge aus der Auflösung von Pension- und Beihilferückstellung (Ansatz: 3.100 EUR) und die Erträge, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen (Ansatz: 48.400 EUR), werden erst im Zuge der Jahresabschlussarbeiten verbucht.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden Aufwendungen in Höhe von 1.608.200 EUR veranschlagt. Zur Deckung von Mehrbedarfen wurden unterjährig Sollübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durchgeführt. Dadurch erhöhte sich der Ansatz um 15.113,67 EUR auf eine Gesamtermächtigung von insgesamt 1.623.313,67 EUR. Zum 31.12.2018 sind diese Mittel zu 93,7 % (Erfüllung: 1.521.525,61 EUR) in Anspruch genommen worden. Den größten Teil bilden davon die Personal- und Versorgungsaufwendungen mit einem Ansatz von 1.493.600 EUR (Erfüllung: 1.356.890,30 EUR). Hinzu kommen die sonstigen Personalaufwendungen wie Fortbildungskosten oder Kosten für Dienst- und Schutzbekleidung, die Geschäftsaufwendungen sowie die Aufwendungen für Sach- und

Dienstleistungen mit einem Gesamtansatz von 114.600 EUR. Mit einer Erfüllung von 164.635,31 EUR liegen diese doch deutlich über den geplanten Werten. Grund dafür sind vor allem die Forderungsabgänge (Ansatz: 0 EUR, Erfüllung: 43.598,49 EUR), die aufgrund der schweren Planbarkeit regelmäßig zur Verschlechterung des Jahresergebnisses führen.

Ein schlechteres Ergebnis wurde dagegen bei den Bewirtschaftungskosten vermieden, da Einsparungen im Bereich der Geschäftsaufwendungen den höheren Aufwand auffingen. Das positive Gesamtergebnis der Aufwendungen im Produkt „Verkehrsangelegenheiten“ ging jedoch aus der geringen Inanspruchnahme der Personal- und Versorgungsaufwendungen hervor, denn diese lagen mit rund 135.000 EUR deutlich hinter dem dafür vorgesehenen Ansatz von 1.493.600 EUR. Grund hierfür ist, wie bereits bei den Erträgen beschrieben, die ausgebliebene Besetzung freier Planstellen in 2018.

5.5.10 Produkt: 12600 – Brandschutz *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	1.159.100,00	19.583,36	35.129,96	42.650,21	73.169,87	6,31
Aufwendungen	4.496.353,00	1.024.122,77	2.043.130,90	2.699.050,02	3.774.762,25	83,95
Saldo	-3.337.253,00	-1.004.539,41	-2.008.000,94	-2.656.399,81	-3.701.592,38	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden Erträge in Höhe von 1.159.100 EUR veranschlagt. Den Großteil der Erträge bilden der Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten mit 954.200 EUR, die Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen mit insgesamt 113.800 EUR sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 40.100 EUR. Diese Ertragsarten werden erst im Zuge des Jahresabschlusses verbucht, so dass hier bis Jahresende keine Erträge zu verzeichnen waren. Die restlichen Ertragspositionen sind öffentlich- und privatrechtlichen Leistungsentgelte, Zuweisungen, Erträge aus internen Leistungsbeziehungen und sonstige laufende Erträge mit einem Gesamtansatz von 51.000 EUR und einer Erfüllung bis Jahresende von insgesamt 73.169,87 EUR.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 4.409.100 EUR veranschlagt, wovon bereits 3.942.500 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen (Erfüllung: 3.350.201,46 EUR). Hinzu kommen Abschreibungen in Höhe von 164.900 EUR, die jedoch erst im Zuge der Jahresabschlussarbeiten gebucht werden, Unterhaltungs- und

Bewirtschaftungskosten, Aufwendungen für Dienst- und Schutzbekleidungen, Kosten für Fortbildung und Dienstreisen sowie die laufenden Geschäftsaufwendungen.

Zusätzlich wurde der Ansatz im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung um 87.253,00 EUR auf eine Gesamtermächtigung von 4.496.353,00 EUR erhöht. Die Inanspruchnahme für 2018 lag mit einer Summe von 3.774.762,25 EUR bei 84,0 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Beanspruchung der Haushaltsmittel grundsätzlich vom jeweiligen Einsatzgeschehen abhängig ist. Gleiches trifft auch auf die vorangegangene Planung dieser Haushaltsmittel zu und kann meistens nur auf Erfahrungswerte der vergangenen Jahre bezogen werden. Insbesondere der aus den Einsätzen resultierende Verschleiß an Fahrzeugen, Technik, Material und Geräten ist schwer einzuschätzen und folglich auch schwer zu planen. Insgesamt verliefen die Aufwendungen – Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie Abschreibungen außen vor gelassen – jedoch weitestgehend planmäßig. Überziehungen von Haushaltsansätzen, deren Ursache oftmals auf einen höheren Bedarf oder einer Kostensteigerung zurückzuführen war, wurden innerhalb des Produktes im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durch Einsparungen bei anderen Konten gedeckt. Einzige Ausnahme dabei bildet das Konto „Maßnahmen der Gefahrenabwehr“. Hier war die Ursache für den erheblichen Mehraufwand der Großbrand „Am Markt“ Anfang 2018, der anschließend eine überplanmäßige Ermächtigung von 95.725,63 EUR notwendig machte.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Stabilisierung der leistungsfähigen Feuerwehr unter Beachtung und Umsetzung der Schutzzieldefinition gemäß Bürgerschaftsbeschluss VO/2014/0899-01 vom 28.08.2014			
Kennzahl	a.) Schutzziel 1: Für einen kritischen Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus in geschlossener Bauweise und enge bauliche Verhältnisse in der historischen Altstadt sowie in den angrenzenden Stadtteilen im Radius zur Altstadt von 2 Kilometern, sollen insgesamt 9 Einsatzkräfte nach 10 Minuten und 6 weitere Einsatzkräfte nach 13 Minuten mit den entsprechenden Fahrzeugen nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eintreffen.			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	80 %	80 %	80 %
	IST-Wert	78 %	79,5 %	-
	b.) Schutzziel 2: Für das übrige Stadtgebiet, sollen insgesamt 7 Einsatzkräfte nach 12 Minuten und 6 weitere Einsatzkräfte nach 15 Minuten mit den entsprechenden Fahrzeugen nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eintreffen.			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert	80 %	80 %	80 %	
IST-Wert	90 %	74 %	-	
Maßnahme	- Stabilisierung des Personalbestandes aufgrund der Altersstruktur und damit verbunden die Ausbildungsmaßnahmen (Qualifizierung von der Laufbahngruppe 1 zur Laufbahngruppe 2, Ausbildung von Laufbahnbewerbern für die Laufbahngruppe 1)			

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	53.400 €	-	53.400 €
IST 2018	-	29.226 €	-	29.226 €
Maßnahme	- Förderung des Berufsbildes „Einsatzkraft und Einsatzleiter“ (Werbeveranstaltung, Tag der offenen Tür, Presseartikel und Publikationen)			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	1.500 €	-	1.500 €
IST 2018	-	624 €	-	624 €

Die Feuerwehr Wismar erreicht das Schutzziel 1 mit 79,5% und das Schutzziel 2 mit 74%. Die Berufsfeuerwehr erreicht die vorgegebene Hilfsfrist aufgrund der schnelle Einsatzbarkeit immer. Die Auswertung der Statistik ergab, dass beide Freiwillige Feuerwehren Probleme haben, die geforderten Zeiten zu erfüllen (Schutzziel 1 erreicht die FFW Friedenshof mit 79% und die FFW Altstadt mit 80%, das Schutzziel 2 wird durch die FFW Friedenshof mit 72% und durch die FFW Altstadt mit 76% erreicht). Grund hierfür sind längere Anfahrtszeiten durch eine Vielzahl von Straßenbaumaßnahmen, die die Kameraden auf dem direkten Weg zum Gerätehaus behindern.

Die Maßnahmen zur Stabilisierung des Personalbestandes konnte noch nicht komplett umgesetzt werden, da die vorhandenen Ausbildungsplätze (Qualifizierung von der Laufbahngruppe 1 zur Laufbahngruppe 2) bereits belegt waren.

Zur Förderung des Berufsbildes „Einsatzkraft und Einsatzleiter“ wurde im Jahr 2018 eine eigene Homepage der Berufsfeuerwehr Wismar auf der Stadtseite online gestellt und somit die Möglichkeit der Darstellung des Berufsbildes verbessert. Dennoch konnte das Berufsbild „Einsatzkraft“ aufgrund des Großbrandes Am Markt 2018 nicht gänzlich umgesetzt werden.

5.5.11 Produkt: 12601 – Freiwillige Feuerwehr

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	29.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	256.289,32	50.538,70	88.563,25	128.084,67	177.723,00	69,34
Saldo	-227.089,32	-50.538,70	-88.563,25	-128.084,67	-177.723,00	

Erträge: Insgesamt wurden Erträge für 2018 in Höhe von 29.200 EUR veranschlagt. Der Großteil davon entfällt auf die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten (Ansatz: 28.200 EUR), die jedoch erst mit dem Jahresabschluss verbucht werden.

Aufwendungen: Im Haushaltsjahr 2018 wurden Aufwendungen in Höhe von 241.200 EUR geplant. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurden insgesamt 15.089,32 EUR zusätzliche Mittel bereitgestellt, um die Mehrbedarfe einiger Konten unterjährig auszugleichen. Der Erfüllungsstand von 177.723,00 EUR entspricht einer Ausschöpfung der zur Verfügung gestellten Mittel von 69,34 %. Der Grund für die geringe Erfüllung liegt vor allem in den Abschreibungen (Ansatz: 70.000 EUR), die erst im Zuge des Jahresabschlusses verbucht werden. Bis auf einzelne Konten, wie beispielsweise die „Fahrzeugunterhaltung“ (Ansatz: 20.000 EUR, Erfüllung: 23.299,63 EUR), „geringwertige Geräte“ (Ansatz: 5.300 EUR, Erfüllung: 7.442,78 EUR) sowie „Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung“ (Ansatz: 23.500 EUR, Erfüllung: 29.326,01 EUR), verliefen die sonstigen Aufwendungen weitestgehend planmäßig.

5.5.12 Produkt: 35100 – Wohngeld

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	136.579,80	34.897,78	66.207,24	97.355,48	130.082,18	95,24
Saldo	-136.579,80	-34.897,78	-66.207,24	-97.355,48	-130.082,18	

Aufwendungen: Im Haushaltsjahr 2018 wurden Aufwendungen in Höhe von 153.200 EUR geplant. Der Ansatz wurde im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung um 16.620,20 EUR verringert, um Mehrbedarfe anderer Produkte zu decken. Die Gesamtermächtigung beträgt demzufolge nur noch 136.579,80 EUR. Insbesondere die Aufwendungen für Fernwärme/Heizmaterial, Reinigungskosten und Datenverarbeitungssoftware blieben deutlich hinter dem Ansatz zurück. Alle sonstigen Aufwendungen verliefen planmäßig.

5.5.13 Produkt: 54801 – BgA Stadthafen

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	565.400,00	49.078,81	138.993,23	197.483,66	262.681,58	46,46
Aufwendungen	825.900,40	20.173,08	63.580,90	111.296,54	174.536,20	21,13
Saldo	-260.500,40	28.905,73	75.412,33	86.187,12	88.145,38	

Erträge: Im Haushaltsjahr 2018 wurden Erträge in Höhe von insgesamt 565.400 EUR geplant, von denen zum Jahresende 262.681,58 EUR erzielt werden konnten. Davon entfallen auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen Mittel in Höhe von 349.300 EUR und für die Erträge aus Sondervermögen 6.100 EUR, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.

Im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte konnten Mehrerträge erzielt werden. Von den insgesamt geplanten Erträgen in Höhe von 210.000 EUR konnten zum Jahresende 262.279,78 EUR erzielt werden. Dies ist vor allem auf die gestiegene Anzahl von Tagesliegern sowie höheren Einnahmen im Bereich der Dauerlieger zurückzuführen.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Produkt „BgA Stadthafen“ Aufwendungen in Höhe von 818.200 EUR veranschlagt, von denen zum Jahresende 2018 Mittel in Höhe von 174.536,20 EUR verausgabt wurden. Davon entfallen bereits auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen 111.000 EUR, die mit 84.757,10 EUR in Anspruch genommen wurden. Für Abschreibungen wurden Mittel in Höhe von 596.600 EUR eingestellt, die jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht werden.

Die Bewirtschaftungskosten für Abfall, Strom, Wasser, Bewirtschaftungskostenvorauszahlungen, Reinigungsmittel und Reinigungskosten verliefen planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich. Ebenso der Ansatz in Höhe von 60.000 EUR für die Unterhaltung der Grundstücke und Außenanlagen. Hier wurden Mittel in Höhe von 43.655,48 EUR verausgabt und somit zu 73 % ausgelastet. Der Restbetrag war für die Instandsetzung der Kaiausstattung am Holzhafen eingeplant. Das Vorhaben ist aus Kapazitätsgründen bei der Gebäudeverwaltung noch in Bearbeitung.

Die Aufwendungen für „Mieten, Pachten, Erbbauzinsen“, „Büromaterial“ und „Fernmeldegebühren“ verliefen planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

5.5.14 Produkt: 55300 – Friedhofs- und Bestattungswesen

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	969.600,00	176.480,77	384.405,13	611.616,30	1.235.078,29	127,38
Aufwendungen	869.140,00	139.628,62	295.280,03	485.999,61	751.158,48	86,43
Saldo	100.460,00	36.852,15	89.125,10	125.616,69	483.919,81	

Erträge: Insgesamt wurden Erträge in Höhe von 969.600 EUR für 2018 veranschlagt. Darin enthalten sind u.a. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen in Höhe von 490.000 EUR als Erstattung für öffentliches Grün vom Produkt 55101 – Öffentliche Grünanlagen (Erfüllung: 490.000 EUR).

In den Bereichen „Benutzungsgebühren“ verzeichneten die Erträge ein leichtes Plus (Ansatz: 159.100 EUR, Erfüllung: 175.755,58 EUR). Das Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land“ weist ebenfalls Mehrerträge in Höhe von 12.128,14 EUR auf (Ansatz: 8.000 EUR). Grund dafür ist eine zusätzliche Zahlung der Ruherechtsentschädigung. In dem Konto „Laufende Entgelte für die Pflege von Gräbern“ liegen die Erträge um 108.873,05 EUR über dem Planansatz. Auch im Bereich „laufende Grabnutzungsentgelte“ liegen die Erträge mit 432.202,50 EUR deutlich über dem Planansatz von 10.000 EUR. Der Grund liegt in den noch nicht vorhandenen Rechnungsabgrenzungsposten, die erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 gebildet werden, sodass die Erträge nicht in ihrer gesamten Summe auf dem o.g. Konto verbleiben. Davon betroffen sind auch Erträge aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsentgelte und die für Pflegeleistungen. Diese Konten werden ebenfalls erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 bebucht. Aus den zuvor genannten Gründen liegt der prozentuale Anteil der Gesamterfüllung momentan bei 127,4 %.

Aufwendungen: Im Haushaltsjahr 2018 wurden im Produkt „Friedhofs- und Bestattungswesen“ Aufwendungen in Höhe von insgesamt 869.140 EUR geplant. Davon entfallen bereits 485.200 EUR auf die Personalaufwendungen, die eine Inanspruchnahme von 487.652,67 EUR ausweisen.

Zum 31.12.2018 betrug der Stand der Erfüllung insgesamt 751.158,48 EUR und damit 86,43 %. Die geringere Nutzung der veranschlagten Mittel resultiert vor allem aus den Abschreibung (Ansatz: 79.400 EUR), die erst im Zuge der Jahresabschlussarbeiten gebucht werden. Hinzu kommt noch eine Einsparung im Bereich der Unterhaltungskosten für Grundstücke, Gebäude und Außenanlagen in Höhe von 42.920,23 EUR. Diese resultiert aus einer Dachsanierungsmaßnahme, die für 2018 geplant, jedoch nicht mehr ausgeführt werden konnte und dementsprechend auf Anfang 2019 verschoben wurde. Die sonstigen Aufwendungen verliefen weitestgehend planmäßig.

5.6 Teilhaushalt 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

5.6.1 Produkt: 11107 – Unterstützung der Verwaltungsführung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	21.300,00	0,00	0,00	0,00	291,02	1,37
Aufwendungen	318.797,48	80.159,02	157.072,45	233.664,81	331.739,87	104,06
Saldo	-297.497,48	-80.159,02	-157.072,45	-233.664,81	-331.448,85	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden für das Produkt Erträge in Höhe von 21.300 EUR veranschlagt, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen und erst im Zuge des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden. Bei den tatsächlich vereinnahmten 291,02 EUR handelt es sich um Rückerstattungen der Beihilfeumlage 2017 für aktive Beamte.

Aufwendungen: Die Gesamtermächtigungen der Aufwendungen betragen für das Haushaltsjahr 2018 318.797,48 EUR, wovon bereits 307.700,00 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen. Diese Aufwandsposition wurde mit Abschluss des Haushaltsjahres 2018 mit 323.080,41 EUR in Anspruch genommen und wird im Zuge des Jahresabschlusses durch Einsparungen bei Personalaufwendungen anderer Konten in einem separaten Deckungskreis ausgeglichen.

Die Aufwendungen des Produktes verliefen weitestgehend planmäßig und waren bis auf die Konten „Dienstreisen“ und „GEZ“ auskömmlich. Die Mehraufwendungen konnten jedoch im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung aus Einsparungen anderer Konto gedeckt werden.

5.6.2 Produkt: 20101 – Schulträgeraufgaben – allgemeine Schulverwaltung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	350.600,00	235,44	48.512,11	87.092,27	89.891,37	25,64
Aufwendungen	1.250.507,00	192.548,47	407.257,16	865.853,71	940.295,68	75,19
Saldo	-899.907,00	-192.313,03	-358.745,05	-778.761,44	-850.404,31	

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 350.600,00 EUR veranschlagt, davon bereits 246.100,00 EUR aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.

Die Erträge aus „Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden“ in Höhe von 104.000 EUR konnten mit 89.772,44 EUR nur zu 86,32 % erzielt werden. Unter dieser Position wird der Schullastenausgleich verbucht. Dieser lässt sich jedoch nur schwer planen. Im Vorjahr 2017 gab es erneut einen leichten Anstieg der Schülerzahlen bei fast gleichbleibenden Kosten. Diesbezüglich senkte sich der errechnete Betrag pro Schüler und dementsprechend die vereinnahmten Erträge.

Aufwendungen: Die Gesamtermächtigung für das Produkt „Schulträgeraufgaben“ beläuft sich für das Jahr 2018 auf insgesamt 1.250.507,00 EUR. Zum Stichtag 31.12.2018 wurde die zur Verfügung gestellten Aufwendungen zu 75,19 % und damit insgesamt 940.295,68 EUR in Anspruch genommen. Für den Schullastenausgleich sowie für die Fahrten zum Schwimmunterricht wurden Mittel in Höhe von 540.000 EUR veranschlagt, von denen zum Ende des Jahres 500.259,77 EUR verausgabt wurden.

Das geplante Nutzungsentgelt für das Wonnemar in Höhe von 437.000 EUR war mit einer Inanspruchnahme von insgesamt 436.904,20 EUR ebenfalls auskömmlich.

Alle weiteren Bewirtschaftungs- und Geschäftsaufwendungen des Produktes „Schulträgeraufgaben“ verliefen planmäßig.

Für Abschreibungen wurden 269.300 EUR veranschlagt, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht werden.

5.6.3 Produkt: 21110 – Seeblick-Schule *

Bezeichnung	GesErm.	Ist per	Ist per	Ist per	Ist per	%– Anteil
	2018	31.03.2018	30.06.2018	30.09.2018	31.12.2018	
	in EUR					
Erträge	71.800,00	17.618,16	32.925,66	56.380,41	73.590,87	102,49
Aufwendungen	321.557,27	59.955,34	105.661,29	177.835,40	232.527,37	72,31
Saldo	-249.757,27	-42.337,18	-72.735,63	-121.454,99	-158.936,50	

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 71.800 EUR, wovon bereits 64.000 EUR auf „Mieten, Pachten, Erbbauzinsen“ entfallen. Hier konnten Erträge in Höhe von 64.570,95 EUR erzielt werden.

Weiterhin sind für sonstige Verwaltungsgebühren Erträge in Höhe von 7.200 EUR veranschlagt worden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmittel. Zum

Ende des Jahres 2018 weist diese Ertragsposition einen Erfüllungsstand in Höhe von 9.019,92 EUR und somit Mehrerträge in Höhe von 1.818,92 EUR aus. Die geplanten Einnahmen in Höhe von 600 EUR im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich“ fallen durch die von der Bürgerschaft beschlossene Pauschalisierung der Aufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmittel zukünftig weg (VO/2018/2582).

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2018 für das wesentliche Produkt „Seeblick-Schule“ Aufwendungen in Höhe von 318.700 EUR veranschlagt. Aufgrund unterjährig entstandener Mehrbedarfe wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zusätzliche Mittel aus Produkten desselben Teilhaushaltes zur Verfügung gestellt und die Gesamtermächtigung somit um 2.857,27 EUR auf nunmehr 321.557,27 EUR erhöht. Davon entfallen bereits 129.300 EUR auf Personal- und Versorgungsaufwendungen, die zum Ende des Jahres mit 108.099,48 EUR in Anspruch genommen wurden. Für die Aufwendungen aus Abschreibungen sind Mittel in Höhe von 67.500 EUR geplant, die jedoch erst mit Erarbeitung des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.

Darüber hinaus sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 94.600 EUR veranschlagt worden, welche zum Jahresende einen Erfüllungsstand in Höhe von 96.147,41 EUR aufweisen. Dazu zählen zum einen die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall mit einem Planwert von insgesamt 43.900 EUR und einem Erfüllungsstand von 47.797,98 EUR zum Jahresende. Aufgrund von längerfristigem Personalausfall musste die Seeblick-Schule fremdgereinigt werden, was auf dem Konto „Reinigungskosten“ zu Merkkosten von 6.909,29 EUR führte (Ansatz: 6.000 EUR). Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde dieses Konto durch Einsparungen anderer Konten ausgeglichen.

Zum anderen gehören zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auch die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einer Gesamtermächtigung in Höhe von 25.462,55 EUR und einem Erfüllungsstand von 25.362,38 EUR. Da die zur Verfügung gestellten Mittel für die Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen unterjährig lediglich zu 70,96 % ausgeschöpft wurden, konnten die hier entstandenen Einsparungen in Höhe von 5.807,44 EUR zur Deckung des Kontos „Reinigungskosten“ verwendet werden.

Die Aufwendungen für die Schülerbetreuung mit einem Gesamtplanansatz in Höhe von 2.500 EUR wurden zum Jahresende 2018 zu 98,86 % fast vollständig in Anspruch genommen. Dagegen waren die veranschlagten Mittel in Höhe von 5.600 EUR für die Lehr- und Unterrichtsmittel zum Stichtag 31.12.2018 nicht auskömmlich. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung mussten zusätzliche Mittel in Höhe von 557,44 EUR bereitgestellt werden.

Für die Schülerunfallversicherung waren zum Haushalt 2018 Aufwendungen in Höhe von 22.300 EUR geplant. Nach Begleichung des Jahresbeitrages war bereits zum Ende des ersten Halbjahres abzusehen, dass die zur Verfügung gestellten Mittel nicht auskömmlich sein werden. Durch die Instrumente der flexiblen Haushaltsführung konnten die zusätzlich benötigten Gelder in Höhe von 847,00 EUR durch Einsparungen in den Konten „Lernmittel“ und „Schulbücher“ zur Verfügung gestellt werden. Alle weiteren Konten wie „Büromaterial“, „Vervielfältigung und Druckkosten“, „Bücher, Zeitschriften und Gesetzesblätter“, „Fernmeldegebühren“, „GEZ“ und „GEMA“ verliefen planmäßig und waren bis zum Jahresende auskömmlich.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	20 €	25 €	25 €
	IST-Wert	17,15 €	23,89 €	-
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	7.000 €	-	7.000 €
IST 2018	-	5.992,27 €	-	5.992,27 €

Bei der Bestellung von Schulbüchern für das Schuljahr 2018/2019 beträgt der Aufwand je Schüler 23,89 EUR. Somit ist das angestrebte Produktziel von einem unterrichtsspezifischen Aufwand je Schüler in Höhe von 25,00 EUR weitestgehend erfüllt.

5.6.4 Produkt: 21120 – Fritz-Reuter-Schule *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	178.700,00	9.269,11	17.170,18	29.559,17	37.656,05	21,07
Aufwendungen	326.495,14	48.673,88	81.851,33	126.499,21	168.293,20	51,55
Saldo	-147.795,14	-39.404,77	-64.681,15	-96.940,04	-130.637,15	

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 178.700 EUR, wovon bereits 32.000 EUR auf „Mieten, Pachten, Erbbauzinsen“ entfallen. Hier konnten Erträge in Höhe von 31.752,28 EUR erzielt werden.

Weiterhin sind für sonstige Verwaltungsgebühren Erträge in Höhe von 6.100 EUR angesetzt. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmittel. Zum Ende des Jahres 2018 weist diese Ertragsposition einen Erfüllungsstand in Höhe von 5.903,77 EUR aus. Die geplanten Erträge in Höhe von 600 EUR im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich“ fallen durch die von der Bürgerschaft beschlossene Pauschalisierung der Aufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmittel zukünftig weg (VO/2018/2582).

Für die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen wurden Mittel in Höhe von 140.000 EUR veranschlagt. Diese werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2018 für das wesentliche Produkt „Fritz-Reuter-Schule“ Aufwendungen in Höhe von 334.000 EUR veranschlagt. Durch den wirtschaftlichen und sparsamen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Mitteln konnten Einsparungen erzielt werden, die im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung Produkten desselben Teilhaushaltes zur Deckung von Mehrbedarfen übertragen wurden. Diesbezüglich reduzierte sich die Gesamtermächtigung um 7.504,86 EUR auf nunmehr 326.495,14 EUR. Davon entfallen bereits 69.200 EUR auf Personal- und Versorgungsaufwendungen, die zum Ende des Jahres mit 74.926,99 EUR in Anspruch genommen wurden. Der Ausgleich dieser Aufwandsposition erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses im separaten Deckungskreis. Für Abschreibungen wurden 163.400 EUR veranschlagt, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht werden.

Darüber hinaus sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 78.900 EUR veranschlagt worden, welche zum Jahresende einen Erfüllungsstand in Höhe von 74.362,80 EUR aufweisen. Dazu zählen zum einen Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall mit einem Planwert von insgesamt 52.900 EUR und einem Erfüllungsstand zum Jahresende von 49.935,71 EUR. Nachzahlungen bei den Aufwendungen für Fernwärme führten zu einer Erhöhung der monatlichen Abschläge und dadurch zu einer Überziehung des geplanten Ansatzes um 5.714,04 EUR. Ursprünglich wurden in dieser Aufwandsposition Mittel in Höhe von 16.700 EUR veranschlagt. Im Gegensatz dazu führte eine Erstattung bei den Aufwendungen für Strom zur Absenkung der monatlichen Abschlagszahlungen. Von den zu Jahresbeginn zur Verfügung gestellten Mittel waren zum Ende des Jahres noch 6.931,82 EUR verfügbar. Die hier eingesparten Mittel konnten somit im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung die Mehraufwendungen für Fernwärme ausgleichen.

Zum anderen gehören zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auch die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einer Gesamtermächtigung in Höhe von 4.700 EUR und einem Erfüllungsstand von 6.323,78 EUR. Aufgrund von Vandalismus und den daraus resultierenden Reparaturen der Schäden sowie der notwendigen Umgestaltung des Schulhofes waren die geplanten

Ansätze nicht ausreichend und mussten mit Mittel in Höhe von 1.675,10 EUR durch Einsparungen anderer Konten ausgeglichen werden.

Die Aufwendungen für die Schülerbetreuung mit einem Gesamtplanansatz in Höhe von 2.500 EUR wurden zum Jahresende 2018 zu 100 % vollständig in Anspruch genommen. Im Gegensatz dazu wurden die veranschlagten Mittel in Höhe von 4.900 EUR für die Lehr- und Unterrichtsmittel mit 4.403,42 EUR nicht vollumfänglich verbraucht.

Für die Schülerunfallversicherung waren zum Haushalt 2018 Aufwendungen in Höhe von 19.200 EUR geplant. Zum Ende des Haushaltsjahres standen in dieser Aufwandsposition noch Mittel in Höhe von 3.084,00 EUR zur Verfügung. Die hier eingesparten Mittel wurden zum Teil zur Deckung von Mehrbedarfen im Produkt „Grundschule am Friedenshof“ eingesetzt.

Alle weiteren Konten wie „Büromaterial“, „Bücher, Zeitschriften und Gesetzesblätter“, „Fernmeldegebühren“, „GEZ“ und „GEMA“ verliefen planmäßig und waren bis zum Jahresende auskömmlich.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	20 €	25 €	25 €
	IST-Wert	22,96 €	24,65 €	-
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	6.100 €	-	6.100 €
IST 2018	-	5.379,54	-	5.379,54 €

Bei der Bestellung von Schulbüchern für das Schuljahr 2018/19 beträgt der Aufwand je Schüler 24,65 EUR. Somit ist das angestrebte Produktziel von einem unterrichtsspezifischen Aufwand je Schüler in Höhe von 25,00 EUR weitestgehend erfüllt.

5.6.5 Produkt: 21130 – Grundschule am Friedenshof *

Bezeichnung	GesErm.	Ist per	Ist per	Ist per	Ist per	% Anteil
	2018	31.03.2018	30.06.2018	30.09.2018	31.12.2018	
	in EUR					
Erträge	9.072,89	1.033,00	1.115,31	3.654,35	14.294,84	157,56
Aufwendungen	391.983,62	78.628,73	135.777,89	222.277,81	289.966,71	73,97
Saldo	-382.910,73	-77.595,73	-134.662,58	-218.623,46	-275.671,87	

Erträge: Die Gesamtermächtigung der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 9.072,89 EUR, wovon bereits 1.100 EUR auf das Konto „Mieten, Pachten, Erbbauzinsen“ entfallen. Hier konnten Erträge in Höhe von 1.066,50 erzielt werden.

Weiterhin sind für sonstige Verwaltungsgebühren Erträge in Höhe von 6.500 EUR veranschlagt worden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmittel. Zum Ende des Jahres 2018 weist diese Ertragsposition aufgrund der durch die Bürgerschaft beschlossenen Pauschalisierung (VO/2018/2582) einen überdurchschnittlich hohen Erfüllungsstand von 11.618,21 EUR aus. Dafür fallen die geplanten Erträge in Höhe von 600 EUR im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich“ zukünftig weg.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2018 für das wesentliche Produkt „Grundschule am Friedenshof“ Aufwendungen in Höhe von 378.200,00 EUR veranschlagt. Aufgrund unterjährig entstandener Mehrbedarfe wurde die Gesamtermächtigung um 13.510,73 EUR auf nunmehr 391.983,62 EUR erhöht.

Davon entfallen bereits 85.900,00 EUR auf Personal- und Versorgungsaufwendungen, die zum Ende des Jahres mit 89.675,72 EUR in Anspruch genommen wurden. Der Ausgleich dieser Aufwandsposition erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses im separaten Deckungskreis. Ebenso wie die ergebniswirksame Verbuchung der Abschreibungen in Höhe von 105.200 EUR.

Für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden Mittel in Höhe von 155.700,00 EUR bereitgestellt, welche zum Jahresende einen Erfüllungsstand in Höhe von 169.020,49 EUR aufweisen. Dazu zählen zum einen Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall mit einem Planwert von insgesamt 101.000 EUR und einem Erfüllungsstand zum Jahresende von 105.852,15 EUR. Aufgrund zu tätiger Nachzahlungen im Konto „Wasser“ und der daraus resultierenden Erhöhung der Abschläge in dieser Aufwandsposition war der veranschlagte Haushaltsansatz in Höhe von 1.000 EUR nicht auskömmlich und musste im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 2.514,99 EUR ausgeglichen werden. Die Mittelherkunft resultiert aus Einsparungen im Produkt selbst, aber auch aus Einsparungen des Produktes „Fritz-Reuter-Schule“.

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen darüber hinaus auch die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einer Gesamtermächtigung in Höhe von 24.700 EUR und einem Erfüllungsstand von 37.073,83 EUR. Die Konten „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen“ sowie „Reparatur und Wartung techn. Geräte“ waren nicht auskömmlich und mussten mit Sollübertragungen in Höhe von 3.155,78 EUR sowie 9.401,08 EUR ausgeglichen werden.

Die Mehraufwendungen resultieren unter anderem aus dem erfolgten Austausch der Beleuchtung in der Sporthalle (1.500 EUR), der malermäßigen Instandsetzung einiger Klassenräume (5.900 EUR), dem Entfernen von Algen an der Fassade (3.200 EUR) sowie dem Austausch von Sitzhockern aus Holz auf dem Schulhof (1.000 EUR).

Im Produktkonto „Reparatur und Wartung von techn. Geräten“ sind im Jahr 2018 alle erforderlichen bzw. anfallenden Wartungen durchgeführt worden. Die sich aus den Wartungen ergebenden Reparaturen sind ebenfalls aus dem vorgenannten Konto finanziert worden (Ansatz: 12.000 EUR, Erfüllung: 21.401,08 EUR). Die Deckung der Mehrkosten erfolgte innerhalb des Teilhaushaltes.

Die Aufwendungen für die Schülerbetreuung mit einem Gesamtplanansatz in Höhe von 2.500 EUR wurden zum Jahresende 2018 mit 2.772,89 überdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen. Durch vereinnahmte Mehrerträge im Produkt selbst konnte diese Aufwandsposition jedoch im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit ausgeglichen werden.

Darüber hinaus wurden die veranschlagten Mittel in Höhe von 7.200 EUR für die Lehr- und Unterrichtsmittel zum Stichtag 31.12.2018 nicht vollumfänglich verbraucht. Von den veranschlagten Mittel wurden 6.810,57 EUR verausgabt.

Für die Schülerunfallversicherung waren zum Haushalt 2018 Aufwendungen in Höhe von 28.500 EUR geplant. Von den zur Verfügung gestellten Mitteln wurden 99,79 % und somit 28.440,00 EUR in Anspruch genommen.

Alle weiteren Konten wie „Büromaterial“, „Bücher, Zeitschriften und Gesetzesblätter“, „Fernmeldegebühren“, „GEZ“ und „GEMA“ verliefen planmäßig und waren bis zum Jahresende auskömmlich.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	20 €	25 €	25 €
	IST-Wert	21,22 €	22,77 €	-
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	9.000 €	-	9.000 €
IST 2018	-	7.742,80 €	-	7.742,80 €

Bei der Bestellung von Schulbüchern für das Schuljahr 2018/19 beträgt der Aufwand je Schüler 22,77 EUR. Somit ist das angestrebte Produktziel von einem unterrichtsspezifischen Aufwand je Schüler in Höhe von 25,00 EUR weitestgehend erfüllt.

5.6.6 Produkt: 21140 – Rudolf-Tarnow-Schule *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	10.500,00	987,50	2.019,75	4.369,03	12.159,70	115,81
Aufwendungen	306.558,28	66.194,88	112.689,00	165.379,77	204.883,00	66,83
Saldo	-296.058,28	-65.207,38	-110.669,25	-161.010,74	-192.723,30	

Erträge: Insgesamt wurden für das wesentliche Produkt „Rudolf-Tarnow-Schule“ Erträge in Höhe von 10.500 EUR veranschlagt, wovon bereits 1.800 EUR auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten entfallen, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht werden.

Für „Mieten, Pachten, Erbbauzinsen“ wurden Erträge in Höhe von 200 EUR geplant, die zum Stichtag 31.12.2018 mit insgesamt 1.955,50 EUR deutlich übererfüllt wurden. Bei den Mehreinnahmen handelt es sich um Mieteinnahmen durch die Vermietung von Räumlichkeiten für die Hortbetreuung.

Weiterhin sind für sonstige Verwaltungsgebühren Erträge in Höhe von 7.500 EUR veranschlagt worden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmittel. Zum Ende des Jahres 2018 weist diese Ertragsposition aufgrund der durch die Bürgerschaft beschlossenen Pauschalisierung (VO/2018/2582) einen überdurchschnittlich hohen Erfüllungsstand von 11.618,21 EUR aus. Dafür fallen die geplanten Erträge in Höhe von 1.000 EUR im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich“ zukünftig weg.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 310.800 EUR veranschlagt. Durch den sparsamen und wirtschaftlichen Umgang der bereitgestellten Haushaltsmittel konnten Einsparungen erzielt werden, welche im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung Produkten desselben Teilhaushaltes zum Ausgleich von Mehraufwendungen übertragen wurden. Diesbezüglich reduzierte sich die Gesamtermächtigung um 4.241,72 EUR auf nunmehr 306.558,28 EUR. Davon entfallen bereits 81.000 EUR auf Personal- und Versorgungsaufwendungen, die zum Ende des Jahres mit 72.395,49 EUR in Anspruch genommen wurden. Im Konto „Abschreibungen“ wurden Mittel in Höhe von 92.200,00 EUR veranschlagt, welche jedoch erst mit dem Jahresabschluss verbucht werden.

Für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden Mittel in Höhe von 108.400 EUR bereitgestellt, welche zum Jahresende einen Erfüllungsstand in Höhe von 102.611,31 EUR aufweisen. Dazu zählen zum einen Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u. a. mit einem Planwert von insgesamt 55.300 EUR und einem Erfüllungsstand zum Jahresende von 50.500,00 EUR. Die hier

erzielten Einsparungen wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durch Mittelübertragungen anderen Konten bzw. Produkten zur Verfügung gestellt.

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen darüber hinaus auch die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einer Gesamtermächtigung in Höhe von 28.400 EUR und einem Erfüllungsstand von 28.895,49 EUR. Der Mehrbedarf in Höhe von 2.938,33 EUR im Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude- und Gebäudeeinrichtungen“ konnte durch Einsparungen in den anderen drei Unterhaltungskonten (Fahrzeugunterhaltung, Geringwertige Geräte, Reparatur und Wartung technische Geräte) ausgeglichen werden.

Die Aufwendungen für die Schülerbetreuung mit einem Gesamtplanansatz in Höhe von 2.500 EUR wurden zum Jahresende 2018 mit 2.602,19 EUR in Anspruch genommen.

Darüber hinaus wurden die veranschlagten Mittel in Höhe von 7.200 EUR für die Lehr- und Unterrichtsmittel zum Stichtag 31.12.2018 nicht vollumfänglich verbraucht. Es wurden lediglich 6.810,57 EUR verausgabt.

Für die Schülerunfallversicherung waren zum Haushalt 2018 Aufwendungen in Höhe von 23.000 EUR geplant. Von den hier zur Verfügung gestellten Mitteln wurden zum Jahresende 24.411,00 EUR verausgabt. Die Mehraufwendungen in Höhe von 1.411,00 EUR wurden im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit zur Verfügung gestellt.

Alle weiteren Konten wie „Büromaterial“, „Bücher, Zeitschriften und Gesetzesblätter“, „Fernmeldegebühren“, „GEZ“ und „GEMA“ verliefen weitestgehend planmäßig.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	20 €	25 €	25 €
	IST-Wert	22,96 €	22,00 €	-
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	7.300 €	-	7.300 €
IST 2018	-	6.796,58 €	-	6.796,58 €

Bei der Bestellung von Schulbüchern für das Schuljahr 2018/19 beträgt der Aufwand je Schüler 22,00 EUR. Somit ist das angestrebte Produktziel von einem unterrichtsspezifischen Aufwand je Schüler in Höhe von 25,00 EUR weitestgehend erfüllt.

5.6.7 Produkt: 21141 – Turnhalle Kagenmarkt (Zweifeldhalle)

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	5.000,00	2.000,63	2.009,43	4.586,27	6.204,30	124,09
Aufwendungen	70.229,05	9.397,53	20.316,76	34.868,92	53.069,49	75,57
Saldo	-65.229,05	-7.396,90	-18.307,33	-30.282,65	-46.865,19	

Erträge: Erträge werden in diesem Produkt lediglich aus dem Konto „Mieten, Pachten, Erbbauzinsen“ erzielt. Von den veranschlagten 5.000 EUR wurden zum Jahresende 6.204,30 EUR erwirtschaftet. Dies entspricht Mehreinnahmen in Höhe von 1.204,30 EUR.

Aufwendungen: Insgesamt wurden Aufwendungen in Höhe von 74.900 EUR veranschlagt, wovon bereits 16.800 EUR auf Abschreibungen entfallen, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht werden.

Mit der Jahresrechnung erfolgten teilweise Erstattungen der Betriebskosten, sodass in fast allen Bewirtschaftungskonten Einsparungen zu verzeichnen sind. Das Konto „Fernwärme“ stach dabei besonders hervor. In dieser Aufwandsposition konnten 2018 Mittel in Höhe von 4.297,52 EUR eingespart werden. Diese wurden unter anderem zum Ausgleich des Kontos „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude- und Gebäudeeinrichtungen, aber auch über die Produktgrenzen hinaus, eingesetzt. Die sonstigen Bewirtschaftungs- und Geschäftsaufwendungen verliefen weitestgehend planmäßig.

5.6.8 Produkt: 21150 – NN (Neue Grundschule) *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	3.500,00	0,00	0,00	1.716,84	7.577,60	216,50
Aufwendungen	341.166,85	3.950,00	3.950,00	191.152,39	319.079,57	93,53
Saldo	-337.666,85	-3.950,00	-3.950,00	-189.435,55	-311.501,97	

Erträge: Insgesamt wurden für das wesentliche Produkt „Neue Grundschule“ Erträge in Höhe von 1.600 EUR veranschlagt. Durch die unterjährige Mittelübertragung im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung erhöhte sich die Gesamtermächtigung der zu erzielenden Erträge auf nunmehr 3.500 EUR.

Im Konto „Mieten, Pachten, Erbbauzinsen“ wurden Mehreinnahmen in Höhe von 5.430,00 EUR erzielt, die aus der Vermietung von Räumlichkeiten für die Hortbetreuung resultieren. Weiterhin sind für sonstige Verwaltungsgebühren Erträge in Höhe von 1.5000 EUR veranschlagt worden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmittel. Zum Ende des Jahres 2018 weist diese Ertragsposition aufgrund der durch die Bürgerschaft beschlossenen Pauschalisierung (VO/2018/2582) einen überdurchschnittlich hohen Erfüllungsstand von 2.147,60 EUR aus.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2018 für die „Neue Grundschule“ Aufwendungen in Höhe von lediglich 26.500 EUR veranschlagt, da der Schulbetrieb derzeit noch als Containerlösung läuft. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurden die Gesamtermächtigungen jedoch unterjährig um 269.666,85 EUR auf nunmehr 341.166,85 EUR erhöht, um den Schulbetrieb sicherstellen zu können. Zum Jahresende 2018 wurden diese Mittel mit insgesamt 319.079,57 in Anspruch genommen.

Für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden ursprünglich Mittel in Höhe von 19.500 EUR bereitgestellt, welche zum Jahresende mit einem Erfüllungsstand in Höhe von 314.524,15 EUR weit überschritten sind. Die vorhandenen Mehraufwendungen entfallen insbesondere auf das Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen“. Hier allein wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 233.167,57 EUR bereitgestellt. Diese Mittel wurden zum Großteil für die Aufstellung der Containeranlagen als Übergangslösung zur Absicherung der Beschulung und Hortbetreuung verwendet und wurden aus dem Produkt „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege“ zur Verfügung gestellt. Ebenfalls aus der Containeraufstellung resultieren die Mehraufwendungen im Konto „Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich“ für die Miete und Versicherung der Containeranlage in Höhe von 30.832,43 EUR. Auch hier konnte im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durch Mittelübertragung der Ausgleich des Kontos erreicht werden.

Die Aufwendungen für die Schülerbetreuung mit einem Gesamtplanansatz in Höhe von 500 EUR wurden zum Jahresende 2018 nicht in Anspruch genommen. Die frei gewordenen Mittel wurden zur Deckung der Mehraufwendungen bei Abfall, Leasing/Miete technische Geräte sowie Büromaterial verwendet.

Darüber hinaus wurden bereitgestellte Mittel in Höhe von 1.600 EUR für die Lehr- und Unterrichtsmittel zum Stichtag 31.12.2018 nicht vollumfänglich verbraucht. Von den veranschlagten Mittel wurden lediglich 1.077,12 EUR verausgabt.

Für die Schülerunfallversicherung waren zum Haushalt 2018 Aufwendungen in Höhe von 6.400 EUR geplant. Von den zur Verfügung gestellten Mitteln wurden zum Jahresende 3.950,00 EUR verausgabt. Die noch verfügbaren Mittel wurden im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit unter anderem dem Konto „Schulbücher“ zur Verfügung gestellt. Die ursprünglich veranschlagten Mittel in Höhe von 2.000 EUR waren aufgrund der Neubestellung von kompletten Klassensätzen an Schulbüchern zum

Schulneubeginn nicht auskömmlich. Es mussten zusätzliche Mitteln in Höhe von 698,68 EUR bereitgestellt werden.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	-	-	25 €
	IST-Wert	-	38,00 €	-
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	2.000 €	-	2.000 €
IST 2018	-	2.698,68 €	-	2.698,68 €

Bei der Bestellung von Schulbüchern für das Schuljahr 2018/19 beträgt der Aufwand je Schüler 38,00 EUR.

5.6.9 Produkt: 21151 – Turnhalle NN (Neue Grundschule)

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

5.6.10 Produkt: 21520 – Ostsee-Schule *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	10.000,00	268,25	339,75	809,75	10.319,25	103,19
Aufwendungen	360.840,84	73.413,83	143.722,70	234.603,93	318.832,75	88,36
Saldo	-350.840,84	-73.145,58	-143.382,95	-233.794,18	-308.513,50	

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge für das Haushaltsjahr 2018 beträgt für das wesentliche Produkt „Ostsee-Schule“ 10.000 EUR, wovon zum Stichtag 31.12.2018 insgesamt 10.319,25 EUR vereinnahmt wurden. Hierbei handelt es sich zum einen um Erträge aus Mieten, Pachten und Erbbauzinsen mit einem

Planansatz in Höhe von 4.000 EUR und einem Erfüllungsstand in Höhe von 3.280,83 EUR, zum anderen um sonstige Verwaltungsgebühren in Höhe von 6.780,28 EUR aus Kostenbeiträgen zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmittel. Letztgenannte Ertragsposition weist zum Ende des Jahres 2018 aufgrund der durch die Bürgerschaft beschlossenen Pauschalisierung (VO/2018/2582) Mehrerträge in Höhe von 1.280,28 EUR aus.

Die mit 200 EUR veranschlagten „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen“ werden erst zum Jahresabschluss ergebniswirksam verbucht.

Aufwendungen: Insgesamt wurden Aufwendungen in Höhe von 368.200 EUR veranschlagt. Durch den sparsamen und wirtschaftlichen Umgang der bereitgestellten Haushaltsmittel konnten Einsparungen erzielt werden, welche im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung Produkten desselben Teilhaushaltes zum Ausgleich von Mehraufwendungen übertragen wurden. Diesbezüglich reduziert sich die Gesamtermächtigung um 7.359,16 EUR auf nunmehr 360.840,84 EUR. Davon entfallen bereits 81.100 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Zum Jahresende 2018 wurden diese Mittel mit 92.503,08 EUR überdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen. Die Mehraufwendungen in dieser Aufwandsposition werden im Rahmen des Jahresabschlusses durch Einsparungen anderer Personal- und Versorgungsaufwendungen gedeckt.

Darüber hinaus wurden Abschreibungen in Höhe von 51.600,00 EUR veranschlagt, die ebenfalls erst im Zuge der Jahresabschlussarbeiten verbucht werden.

Zu den wesentlichsten Aufwendungen gehören weiterhin die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit einem Planansatz in Höhe von 210.500 EUR und einem Erfüllungsstand von 200.735,99 EUR. Hierunter fallen zum einen Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u. a. in Höhe von 123.000 EUR, welche zum Jahresende mit 116.691,90 EUR in Anspruch genommen wurden. Die hier veranschlagten Mittel waren auskömmlich und konnten durch vorhandene Einsparungen die Mehraufwendungen in den Konten „Reinigungsmittel“ und „Reinigungskosten“ in Höhe von 844,66 EUR bzw. 6.216,60 EUR durch Mittelübertragung ausgleichen. Die überdurchschnittlich hohen Reinigungskosten resultieren aus der erfolgten Anpassung des Mindestlohnes für Reinigungskräfte. Darüber hinaus erfolgte nach Abschluss Haushaltsplanung noch eine Ausschreibung der Reinigungsleistungen, die deutlich teurer ausfiel als geplant.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung wurden in Höhe von 37.900 EUR geplant. Die hier bereitgestellten finanziellen Mittel wurden mit 39.742,19 EUR in Anspruch genommen. Hier kam es insbesondere im Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen“ für die Anfertigung zweier Treppen sowie die Sanierung des Sportraumes zu

Mehraufwendungen in Höhe von 1.320,59 EUR. Der ursprüngliche Planansatz dieser Aufwandsposition betrug 30.000 EUR.

Darüber hinaus wurden Aufwendungen für weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen in Höhe von 29.600 EUR und einem Erfüllungsstand in Höhe von 34.071,77 EUR veranschlagt. Darunter fallen neben dem Aufwand für die Schülerbetreuung auch die Aufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel und Schulbücher. Die veranschlagten Mittel für Schulbücher in Höhe von 8.100 EUR wurden mit 8.065,80 EUR zu 99,58% nahezu ausgeschöpft. Im Konto „Lernmittel“ sind Einsparungen in Höhe von 2.441,84 EUR erzielt worden, die im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zum Ausgleich von Mehrbedarfen im Bereich „Lehr- und Unterrichtsmittel“ sowie „Aufwand für Schülerbetreuung“ übertragen wurden.

Die „Aufwendungen für Kostenerstattung an private Unternehmen“ wurden zum Haushaltsplan 2018 mit 20.000 EUR veranschlagt. Hierbei handelt es sich um die Mietkosten für die Schulwerkstatt in Höhe von 17.925,16 EUR. Da der Haushaltsansatz nicht vollumfänglich ausgeschöpft wurde, konnten Mittel in Höhe von 2.005,28 EUR u.a. zum Ausgleich des Kontos „Schülerunfallversicherung“, verwendet werden.

Die Aufwendungen der Konten „Fernmeldegebühren“, „Büromaterial“, „Porto“, „Fernmeldegebühren“ „GEZ“ sowie „GEMA“ verliefen planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	30 €	35 €	35 €
	IST-Wert	29,71 €	28,51 €	-
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	8.100 €	-	8.100 €
IST 2018	-	8.065,80 €	-	8.065,80 €

Eine Anpassung des unterrichtsspezifischen Aufwands je Schüler wurde bisher nicht vorgenommen.

Produktziel	2. Verbesserung der schulischen Infrastruktur			
Kennzahl	Umsetzungsgrad Renovierungsarbeiten in %			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	5 %	10 %	15 %
	IST-Wert	5 %	10 %	-

Maßnahme	- Durchführung von Renovierungsarbeiten			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	30.000 €	-	30.000 €
IST 2018	-	31.320,59 €	-	31.320,59 €

Der Einsatz der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel erfolgte für die dringend notwendige Trockenlegung und anschließende Renovierung des ehemaligen Kraftraumes in der Turnhalle. Dieser wird zukünftig für Lagerzwecke der Schule genutzt.

5.6.11 Produkt: 21530 – Bertolt-Brecht-Schule *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	32.200,00	660,50	765,50	1.733,00	12.965,52	40,27
Aufwendungen	478.515,49	67.394,97	110.181,15	191.854,12	263.388,00	55,04
Saldo	-446.315,49	-66.734,47	-109.415,65	-190.121,12	-250.422,48	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2018 beträgt der Gesamtansatz der Erträge 32.200 EUR. Davon entfallen bereits 21.200 EUR auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht wird.

Im Haushaltsjahr 2018 wurden Erträge in Höhe von 2.500 EUR in der Position „Mieten, Pachten, Erbbauzinsen“ veranschlagt. Zum Ende des Haushaltsjahres konnten in dieser Ertragsposition Mehrerträge in Höhe von 800,00 EUR erzielt werden. Diese resultieren aus der höheren Nutzung der Anlagen durch Sport- und Freizeitvereine.

Ebenso sind im Konto „Sonstige Verwaltungsgebühren“ Mehreinnahmen zu verzeichnen. Von den veranschlagten 7.500 EUR konnten zum Jahresende tatsächlich 8.989,24 EUR vereinnahmt werden. Dies ist u.a. auf die durch die Bürgerschaft beschlossene Pauschalisierung (VO/2018/2582) der Lehr- und Unterrichtsmittel zurückzuführen.

Aufwendungen: Der Gesamtansatz beträgt für das Haushaltsjahr 2018 477.600 EUR. Durch unterjährige Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung erhöhte sich die Gesamtermächtigung um 915,49 EUR auf nunmehr 478.515,49 EUR. Davon entfallen bereits 79.700 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Nach Abschluss des Haushaltsjahres wurden diese Mittel mit insgesamt 70.197,46 EUR in Anspruch genommen.

Abschreibungsaufwendungen sind mit 204.800 EUR veranschlagt worden, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht werden.

Für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden Mittel in Höhe von 166.800 EUR bereitgestellt. Zum 31.12.2018 wurden davon insgesamt 166.858,21 EUR verausgabt. Hierunter fallen u.a. Aufwendungen für Abfall, Energie, Wasser, Fernwärme, Strom. Diese Mittel wurden mit insgesamt 115.100 EUR veranschlagt und mit 113.551,46 EUR in Anspruch genommen. Durch den sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit den bereitgestellten Mitteln konnten Einsparungen, insbesondere in den Positionen Fernwärme, Wasser und Straßenreinigung, erzielt werden. Diese Mittel wurden zur Deckung der Mehrbedarfe im Bereich Reinigungskosten, Reinigungsmittel und Strom verwendet.

Ebenso zu den Sach- und Dienstleistungen zählen die Aufwendungen für die Unterhaltung. Die mit 21.100 EUR veranschlagten Mittel wurden zum Jahresende mit 26.505,84 EUR überdurchschnittlich hoch beansprucht. Ursächlich dafür waren die Mehraufwendungen im Konto „Reparatur und Wartung technischer Geräte“ in Höhe von 5.906,91 EUR für Wartungsarbeiten an den raumlufttechnischen Anlagen sowie die Überprüfung der Stromkreise in der Brecht-Schule sowie in der Turnhalle. Der Planansatz für diese Aufwandsposition betrug für 2018 insgesamt 13.400 EUR. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung konnte der Kontenausgleich innerhalb des Produktes erfolgen.

Die veranschlagten Mittel der Konten „Schülerbetreuung“, „Lehr- und Unterrichtsmittel“ sowie „Schulbücher“ wurden zum Ende des Jahres mit 43,39 %, 82,91 % sowie 85,44 % nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Die hier eingesparten Mittel konnten zum Ausgleich anderer Konten verwendet werden.

Für die „sonstigen laufenden Aufwendungen“ wurden in 2018 Mittel in Höhe von 26.300 EUR veranschlagt. Hierunter fallen insbesondere die Aufwendungen aus der Schülerunfallversicherung mit einem Planwert von 22.800 EUR und einem Erfüllungsstand in Höhe von 22.989,00 EUR. Die Rechnungslegung des Jahresbeitrages erfolgte bereits im 1. Halbjahr 2018.

Die Aufwendungen für „Honorare“, „Büromaterial“, „Bücher, Zeitschriften, Gesetzesblätter“, „GEZ“ und „GEMA“ verliefen planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	30 €	35 €	35 €
	IST-Wert	24,98 €	24,51 €	-

Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	8.400 €	-	8.400 €
IST 2018	-	7.177,05 €	-	7.177,05 €

Eine Anpassung des unterrichtsspezifischen Aufwands je Schüler wurde nicht vorgenommen.

5.6.12 Produkt: 25102 – Stadtarchiv

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	73.227,88	1.931,25	3.559,50	54.116,38	56.687,40	77,41
Aufwendungen	648.287,88	127.045,65	250.385,13	406.517,65	651.489,74	100,49
Saldo	-575.060,00	-125.114,40	-246.825,63	-352.401,27	-594.802,34	

Erträge: Für das Stadtarchiv wurden in 2018 Erträge von insgesamt 24.600 EUR veranschlagt. Davon entfallen zum einen 800 EUR aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen, zum anderen 15.500 EUR auf Erträge, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern für die Beamten darstellen. Beide Ertragspositionen werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht.

Durch das zusätzliche Einwerben von Mitteln von Bund und Land in Höhe von 21.000,00 EUR und 27.627,88 EUR für Restaurationsarbeiten im Bereich der Rats- und Prozessakten des Tribunals erhöhte sich die Gesamtermächtigung der Erträge auf nunmehr 73.227,88 EUR. Zum Ende des Jahres 2018 konnten davon Mittel in Höhe von 56.687,40 EUR erzielt werden. Dies entspricht 77,41 % der Gesamtermächtigung.

Die Einnahmen aus Buchverkäufen konnten nur zu 76,87 % realisiert werden, da es unrealistisch war, mehr als 300 Exemplare der „Wismarer Beiträge“ im ersten Jahr zu verkaufen. Die angestrebten 3.000 EUR im Konto „Verkaufserlöse 0 %“ konnten somit nur mit 2.306,00 EUR erreicht werden.

Für „Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte“ wurden Mittel in Höhe von 5.200 EUR veranschlagt. Zum Jahresende 2018 konnten in dieser Ertragsposition 5.354,50 EUR vereinnahmt werden. Hier werden u.a. Erträge aus Reproduktionsaufträgen, Nachlassangelegenheiten, Familienforschungen verbucht.

Aufwendungen: Für das Produkt „Stadtarchiv“ wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 594.000 EUR geplant, wovon bereits 14.400 EUR auf Abschreibungen entfallen. Diese werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht.

Durch Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zum unterjährigen Kontenausgleich musste die Gesamtermächtigung der zur Verfügung gestellten Mittel um 5.660 EUR auf nunmehr 648.287,88 EUR erhöht werden. Von diesen Mitteln entfallen bereits 335.200 EUR auf Personal- und Versorgungsaufwendungen, die zum Stichtag 31.12.2018 mit 344.300,78 EUR in Anspruch genommen wurden. Die hier entstandenen Mehraufwendungen werden im Rahmen des Jahresabschlusses im separaten Deckungskreis ausgeglichen.

Die Mittel zur Bewirtschaftung der Archivräume wie Abfall, Strom, Reinigungsmittel und Bewachungskosten verliefen planmäßig und konnten zum Stichtag 31.12.2018 geringe Einsparungen erzielen. Im Gegensatz dazu wiesen die Konten „Mieten, Pachten, Erbbauzinsen“, „Leasing/ Miete technische Geräte“ sowie „Honorare“ nach Abschluss des Haushaltsjahres 2018 erhebliche Mehrbedarfe aus. Insbesondere das Konto „Honorare“ wurde mit einem Mehrbedarf in Höhe von 6.904,80 EUR überdurchschnittlich hoch belastet. Ursächlich dafür waren insbesondere Honorarleistungen für Digitalisierungsarbeiten. Der diesbezüglich abgeschlossene Honorarvertrag belief sich ursprünglich auf 10.000 EUR. Da sich die Fotoarbeiten im letzten Quartal gehäuft haben, musste ein zusätzlicher Vertrag in Höhe von 2.000 EUR abgeschlossen werden. Gleiches gilt für einen Honorarvertrag für den Erwerb von Fotodokumentationen zu den Wismarer Kirchen. Im November und Dezember 2018 wurden die hier vereinbarten 3.000 Fotos erstellt. Weitere Mehraufwendungen in Höhe von 2.800 EUR resultieren aus der Einstellung einer Krankheitsvertretung, die zunächst den ausgefallenen Kollegen am Buchscanner vertreten hat und anschließend Vorarbeiten für ein DFG-Projekt leistete, das 2019 gemeinsam mit dem Universitätsarchiv Greifswald begonnen wurde und auf die Übersetzung alter Handschriften zielt. Die fachspezifischen Aufwendungen verliefen weitestgehend planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

5.6.13 Produkt: 27201 – Stadtbibliothek *

Bezeichnung	GesErm.	Ist per	Ist per	Ist per	Ist per	% - Anteil
	2018	31.03.2018	30.06.2018	30.09.2018	31.12.2018	
	in EUR					
Erträge	146.485,00	23.915,26	48.637,24	87.920,06	107.113,11	73,12
Aufwendungen	888.457,00	185.703,65	363.718,51	567.876,60	815.853,97	91,83
Saldo	-741.972,00	-161.788,39	-315.081,27	-479.956,54	-708.740,86	

Erträge: Für das wesentliche Produkt „Stadtbibliothek“ wurden im Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von insgesamt 140.400 EUR veranschlagt. Davon entfallen bereits 42.000 EUR auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht werden.

Durch die zusätzliche Förderung des Landes in Höhe von 4.285,00 EUR sowie durch die Förderung der Bürgerstiftung in Höhe von 1.800,00 EUR für die Projekte „Syrien-Live-Reportage“ sowie „Wir Erben“ erhöhte sich die Gesamtermächtigung der zu erzielenden Erträge auf nunmehr 146.485,00 EUR, von denen zum Stichtag 31.12.2018 insgesamt 107.113,11 EUR vereinnahmt werden konnten.

Im Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land“ wurden Erträge in Höhe von 15.000 EUR geplant, von denen aufgrund der zusätzlichen Förderung zum Jahresende Mehrerträge in Höhe von 4.285,00 EUR erzielt werden konnten.

Im Konto „Benutzungsgebühren“ blieben die vereinnahmten Erträge in Höhe von 36.104,50 EUR hinter den Erwartungen zurück. Hier wurden Erträge in Höhe von 39.000 EUR angestrebt.

Säumnisgebühren, Säumniszuschläge, Mahngebühren u. a. konnten mit 24.627,70 EUR zu 98,51 % fast vollständig erzielt werden. Die erwarteten Erträge für „Verwaltungsgebühren“ und „sonstige Verwaltungsgebühren“ in Höhe von 5.600 EUR bzw. 1.300 EUR weisen mit 109,71 % und 188,89 % überdurchschnittlich hohe Erfüllungsstände aus. Ebenso wie das Konto „Verkaufserlöse 0 %“. Hier konnten durch die erfolgreiche Veranstaltungstätigkeit Mehrerträge in Höhe von 4.193,40 EUR erzielt werden. Ursprünglich geplant waren lediglich Erträge von 7.500 EUR.

Aufwendungen: Im Haushaltsjahr 2018 wurden Aufwendungen in Höhe von 883.900 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurden die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel um 4.557 EUR auf nunmehr 888.457,00 EUR erhöht und zum Jahresende mit 815.853,97 EUR in Anspruch genommen. Davon entfallen allein auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen Mittel in Höhe von 634.600 EUR, die zum Jahresende mit 615.228,87 EUR fast vollständig ausgeschöpft wurden. Weiterhin sind Abschreibungen in Höhe von 47.300 EUR geplant, die jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten verbucht werden.

Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Bibliotheksräume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser, Reinigungsmittel, Reinigungskosten in Höhe von 44.700 EUR waren mit einer Inanspruchnahme von 37.810,98 EUR auskömmlich. Die hier erzielten Mitteleinsparungen wurden unter anderem zum Ausgleich der Mehraufwendungen in den Konten „Bewachungskosten“ in Höhe von 2.310,00 EUR sowie „Fachmaterial“ in Höhe von 4.927,00 EUR genutzt.

Darüber hinaus wurden die im Konto „Honorare“ veranschlagten Mittel in Höhe von 1.500 EUR vollumfänglich im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung dem Produkt „Kulturförderung“ übertragen.

Diese Mittel wurden anschließend, wie ursprünglich im Produkt „Stadtbibliothek“ vorgesehen, für die Durchführung der Konvertierung der Medien auf RFID verwendet und im Rahmen der Kulturförderung dem Förderverein „Bibliotheksverein, Stadtbibliothek Wismar e. V.“ zur Verfügung gestellt. Mit den Konvertierungsarbeiten wurden ehrenamtliche Helfer betraut, die vom Förderverein entsprechend entschädigt wurden.

Durch den längerfristigen, krankheitsbedingten Ausfall zweier Vollzeitkräfte musste ein Großteil von Aufgaben verschoben bzw. konnte nur schleppend umgesetzt werden. Dies spiegelt sich vor allem in den Konten „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Werbung“ wieder. Die hier veranschlagten Ansätze wurden mit Erfüllungsständen in Höhe von 59,64 % und 75,02 % nur zum Teil in Anspruch genommen (Ansatz: 800 EUR, Erfüllung: 523,29 EUR).

Auch die Konten „Büromaterial“, „Vervielfältigung und Druckkosten“, „Bücher, Zeitschriften und Gesetzesblätter“ und „Datenübertragungsgebühren“ wurden zum Jahresende nur gering in Anspruch genommen (Ansatz: 16.000 EUR, Erfüllung: 12.569,87 EUR).

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Erhöhung der Erträge/Einzahlungen aus Benutzungsgebühren			
Kennzahl	Gebühren			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	37.500 €	39.000 €	39.000 €
	IST-Wert	36.018 €	36.104,50 €	-
Maßnahme	- Werbung von Nutzern durch konsequente Öffentlichkeitsarbeit			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	6.700 €	-	6.700 €
IST 2018	-	7.879,61 €	-	7.879,61 €

Das Ziel „Erhöhung der Erträge/ Einzahlungen aus Benutzungsgebühren“ ist im Jahr 2018 verfehlt worden. Das Nichterreichen des festgelegten Zieles zeichnete sich bereits frühzeitig ab. Hier ist an dieser Stelle die Frage zu stellen, ob die veranschlagte Höhe von 39.000 EUR überhaupt realistisch war. Der Trend ist in den meisten Bibliotheken vergleichbar. Dazu kam die langfristige Erkrankung zweier Mitarbeiter, in Folge dessen sich das Hauptaugenmerk auf das Kerngeschäft richten musste und viele Dienstleistungen der Stadtbibliothek nur teilweise erbracht werden konnten. So konnten zum Beispiel bei weniger Veranstaltungen mehr Besucher erreicht werden, die sich danach jedoch nicht zwangsläufig als Nutzer der Bibliothek angemeldet haben. Durch die anonyme Nutzung der Onleihe liegt darüber hinaus die Vermutung nahe, dass ein Teil der Eltern die Karte ihrer Kinder für dieses Angebot nutzt. Dennoch liegen die erzielten Erträge aus Benutzungsgebühren ungefähr auf dem Vorjahresniveau.

5.6.14 Produkt: 28102 – Kulturförderung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.0000,00	100,00
Aufwendungen	599.750,00	142.889,71	253.4770,45	539.078,91	602.493,16	100,46
Saldo	-549.750,00	-92.889,71	-203.477,45	-489.078,91	-552.493,16	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden Erträge in Höhe von 50.000 EUR veranschlagt, die zum Jahresende vollumfänglich vereinnahmt werden konnten. Hierbei handelt es sich um die Kostenerstattung für die Vorfinanzierung der Veranstaltung „BoulevArt 2018“ von der Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur. Diesen Erträgen stehen jedoch die entsprechenden Aufwendungen in Höhe von 50.000 EUR auf dem Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für besondere kulturelle Veranstaltungen“ gegenüber.

Aufwendungen: Insgesamt wurden Aufwendungen in Höhe von 549.400,00 EUR veranschlagt. Davon entfallen bereits 38.400 EUR auf Personal- und Versorgungsaufwendungen. Diese Mittel wurden zum Jahresende mit 42.121,55 EUR in Anspruch genommen. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten werden diese Mehraufwendungen innerhalb des Deckungskreises für Personal- und Versorgungsaufwendungen entsprechend ausgeglichen.

Durch die unterjährige Verbuchung von Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung erhöhte sich die Gesamtermächtigung auf nunmehr 599.750 EUR. Zum 31.12.2018 sind diese Mittel vollumfänglich ausgeschöpft worden.

Die Mittel für die Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom und Wasser wurden nur gering in Anspruch genommen und waren dementsprechend zum Jahresende hin auskömmlich.

Die Aufwandsposition „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinde und Gemeindeverbände“ mit einem Planansatz in Höhe von 170.000 EUR wurde zum Jahresende 2018 zu 100 % ausgeschöpft. Hierunter fallen die Zuschüsse für die Musikschule des Landkreises Nordwestmecklenburg.

Darüber hinaus wurden „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Verbände und Vereinigungen“ mit 289.400 EUR geplant. Mit Stichtag 31.12.2018 wies diese Aufwandsposition einen Erfüllungsstand in Höhe von 339.742,25 EUR aus. Die zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von ca. 50.350,00 EUR wurden im Rahmen der Deckungsfähigkeit zur Verfügung gestellt. Hierunter fallen unter

anderem die Förderung des Ökologischen Schulungszentrums sowie Förderungen für kulturelle Veranstaltungen.

5.6.15 Produkt: 33100 – Förderung der Wohlfahrtspflege

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	8.800,00	32,52	1.067,21	6.102,98	8.259,81	93,86
Saldo	-8.800,00	-32,52	-1.067,21	-6.102,98	-8.259,81	

Aufwendungen: Der Gesamtansatz der Aufwendungen für 2018 beträgt 27.800 EUR. Durch Mittelübertragungen in Höhe von 19.000 EUR im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung an das Produkt „Jugendarbeit“ verringerte sich die Gesamtermächtigung auf nunmehr 8.800 EUR. Zum Ende des Jahres wurden diese Mittel in Höhe von 8.259,81 EUR zu 93,86 % in Anspruch genommen.

Davon entfallen auf die Bewirtschaftungskosten wie Fernwärme, Strom, Wasser, u. a. Aufwendungen in Höhe von 800,00 EUR, welche zum Stichtag 31.12.2018 mit 263,81 EUR nur gering in Anspruch genommen wurden.

Auf dem Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich“ wurde die o.g. Mittelübertragung von 19.000 EUR vorgenommen. Die restlichen zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 8.000,00 EUR wurden zum Jahresende mit 7.996,00 EUR fast vollständig verausgabt. Hierbei handelt es sich u.a. um Zuschüsse für das Mehrgenerationenhaus des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband NWM e. V., an den Christlichen Hilfsverein e. V. c. o. Frieder Weinhold sowie an die pro familia Schwangerschaftsberatungsstelle.

5.6.16 Produkt: 36101 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	67.000,00	0,00	113.869,08	113.869,08	143.166,96	213,68
Aufwendungen	5.473.150,00	1.324.411,06	2.680.374,99	3.979.560,16	5.463.946,00	99,83
Saldo	-5.406.150,00	-1.324.411,06	-2.566.505,91	-3.865.691,08	-5.320.779,04	

Erträge: Insgesamt wurden für das wesentliche Produkt „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege“ Erträge in Höhe von 5.600 EUR geplant, welche vollumfänglich auf die Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen entfallen und erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.

Auf dem Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land“ erfolgte unterjährig die Verbuchung einer nicht geplanten Förderung in Höhe von 143.166,96 EUR für die Verbesserung der Kitabetreuung 2018. Durch den Wegfall des Betreuungsgeldes erhält der Landkreis Nordwestmecklenburg eine Landeszuweisung mit dem Zweck, die Kindertagesbetreuung im Rahmen eines Zuweisungsbetrages zu verbessern. Der Landkreis verpflichtet sich in dem Vertrag, Mittel an die Städte und Gemeinden zweckgebunden weiterzuleiten.

Aufwendungen: Zum Haushalt 2018 wurden Aufwendungen in Höhe von 5.706.100 EUR veranschlagt, von denen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung Mehrbedarfe anderer Produkte gedeckt worden. Die Gesamtermächtigung reduzierte sich somit auf 5.473.150,00 EUR. Zum Stichtag 31.12.2018 wurden diese Mittel zu 99,83 % in Anspruch genommen.

Davon entfallen allein auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen 140.100 EUR, von denen zum Jahresende 142.735,42 EUR verausgabt wurden. Der Ausgleich dieser Aufwandsposition erfolgt im separaten Deckungskreis im Rahmen des Jahresabschlusses.

Weiterhin sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 5.566.000 EUR veranschlagt worden. Darunter fallen zum einen die Aufwendungen für Fernwärme, Strom, Wasser, Reinigungsmittel, Reinigungskosten und Bewachungskosten mit einer Gesamtermächtigung in Höhe von 800,00 EUR und einem Erfüllungsstand von lediglich 263,81 EUR.

Zum anderen werden hier die Kostenerstattungen verbucht. Für „Kostenerstattungen an auswärtige, kommunale Träger“ als Gemeindeanteil an den Kitaplätzen wurden Mittel in Höhe von 4.827.000 EUR geplant, die mit 4.496.174,67 EUR zu 93,15 % und somit fast vollständig ausgeschöpft wurden. Dennoch war es möglich, Mittel in Höhe von 372.200 EUR im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung an Produkte desselben Teilhaushaltes zu übertragen. Ein Großteil dieser Mittel wurde unter anderem dem Produkt „Neue Grundschule“ für die Aufstellung von Containeranlagen als Übergangslösung zur Absicherung der Beschulung und Hortbetreuung zur Verfügung gestellt.

Die Ansätze für „Kostenerstattungen an Tagesmütter“ in Höhe von 154.900 EUR sowie für „Kostenerstattungen an auswärtige, freie Träger“ mit 128.100 EUR waren mit Erfüllungsständen von 154.615,40 EUR bzw. 98.536,79 EUR auskömmlich.

Im Gegensatz dazu waren die „Kostenerstattungen an Horte“ mit einem Planansatz in Höhe von 408.500 EUR nicht auskömmlich. Es mussten zusätzliche Mittel in Höhe von 100.000 EUR aus dem Konto „Kostenerstattungen an auswertige, kommunale Träger“ bereitgestellt werden.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Erhöhung der Anzahl von Kitaplätzen			
Kennzahl	Zahl der bereit gestellten Kitaplätze			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	2.926	3.142	3.354
	IST-Wert	2.947 (Dez.'17)	3.099 (Dez.'18)	-
Maßnahme	- Einflussnahme auf Kitabedarfsplanung des Landkreises / Bereitstellen des Gemeindeanteils			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	5.565.200 €	-	5.565.200 €
IST 2018	-	5.320.947 €	-	5.325.003 €

Derzeit gibt es in der Hansestadt Wismar 3.099 Kitaplätze (inkl. Tagespflege, Stand: 31.12.2018). Um den Hortbedarf an der Tarnow-Schule zu decken, wurde eine zusätzliche Hortgruppe im August befristet auf ein Jahr in der Tarnow-Schule integriert. Die neue Kindertageseinrichtung Gerberhof kann wahrscheinlich im April 2019 und die Kita südöstliche Altstadtkante im 2. Halbjahr 2019 ihren Betrieb aufnehmen. Es werden dann zusätzlich 168 Plätze zur Verfügung stehen. Die neue Kita am Lembkenhof (84 Plätze) wird aus Sicht des Trägers erst im Januar 2020 fertiggestellt.

Im Dezember 2018 wurden 2.596 Wismarer Kinder in Wismarer Einrichtungen betreut. Die Gesamtauslastung der Krippe beträgt zum 31.12.2018 87 %, die des Kindergartens 84 % und die des Hortes 99 %.

5.6.17 Produkt: 36201 – Jugendarbeit

Bezeichnung	GesErm.	Ist per	Ist per	Ist per	Ist per	%– Anteil
	2018	31.03.2018	30.06.2018	30.09.2018	31.12.2018	
	in EUR					
Erträge	84.000,00	1.949,99	1.949,99	46.949,99	100.260,29	119,36
Aufwendungen	401.200,00	69.643,84	140.975,13	303.882,28	397.805,13	99,15
Saldo	-317.200,00	-67.693,85	-139.025,14	-256.932,29	-297.544,84	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden für das Produkt „Jugendarbeit“ Erträge in Höhe von insgesamt 84.000 EUR als „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund“ veranschlagt.

Zum Ende des Jahres konnten in dieser Position Erträge in Höhe von insgesamt 98.310,30 EUR verzeichnet werden. Hierbei handelt es sich um Zuweisungen des Bundesamtes für Familie und Zivilgesellschaftliche Aufgaben für das Projekt „Demokratie Leben“. Die hier vereinnahmten Mittel werden an Träger der freien Jugendhilfe weitergeleitet.

Darüber hinaus konnten periodenfremde Erträge in Höhe von 1.949,99 EUR verbucht werden. Hierbei handelt es sich um Personalkostenerstattungen aus dem Vorjahr für die Betreuung der Wismarer Jugendclubs.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 349.800,00 EUR veranschlagt. Aufgrund von Mehraufwendungen im Bereich „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich“ wurden unterjährig Mittel im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zur Verfügung gestellt. Dementsprechend erhöhte sich die Gesamtermächtigung um 51.400 EUR auf nunmehr 401.200 EUR. Die Mehrausgaben in dieser Position entstehen durch die weitergeleiteten Mittel für „Demokratie Leben“.

Der Ansatz für die Kommunale Projektförderung in Höhe von 20.000 EUR wurde zum Jahresende mit 19.049,45 EUR fast vollständig in Anspruch genommen.

5.6.18 Produkt: 36800 – Prävention

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	104.700,00	2.071,00	24.518,40	45.157,71	135.883,24	129,78
Aufwendungen	81.700,00	13.084,13	38.537,19	79.228,68	81.113,04	99,28
Saldo	23.000,00	-11.013,13	-14.018,79	-34.070,97	54.770,20	

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2018 20.000 EUR. Aufgrund von Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung erhöhte sich die Gesamtermächtigung der zu vereinnahmenden Erträge auf nunmehr 104.700 EUR. Zum Stichtag 31.12.2018 wurden tatsächliche Erträge in Höhe von 135.883,24 EUR erzielt.

Seit August 2017 können Integrationsprojekte aus dem Integrationsfond des Landes M-V gefördert werden. Im Jahr 2017 wurden sechs Projekte gefördert und die entsprechenden Erträge an die Projektträger weitergeleitet. Die Auszahlung der Mittel betrug zunächst nur 90 % der Fördersumme. Die restlichen 10 % werden erst nach erfolgter Abrechnung überwiesen. Daher sind Zahlungen zum Teil erst

im Haushaltsjahr 2018 erfolgt. Die Summe der vereinnahmten Erträge aus „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land“ beträgt für 2018 somit 46.883,24 EUR.

Gemäß der Vereinbarung zwischen der Landesregierung und dem Landkreistag M-V sowie dem Städte- und Gemeindetag M-V über die Finanzierung flüchtlingsbedingter Mehrbelastungen wurden der Hansestadt Wismar Mittel in Höhe von 89.000 EUR ausgezahlt. Ursprünglich geplant waren hier lediglich Erträge in Höhe von 20.000 EUR.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Produkt „Prävention“ Aufwendungen in Höhe von 25.800 EUR veranschlagt. Davon entfallen 800 EUR auf die Bewirtschaftungskonten „Fernwärme“, „Strom“, „Wasser“, „Reinigungsmittel“ u. a., die im Wesentlichen planmäßig verliefen.

Durch den Mehrbedarf in Höhe von 55.900,00 EUR im Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich“ erhöhte sich durch unterjährige Mittelübertragungen die Gesamtermächtigung auf nunmehr 81.700 EUR und wurde zum Stichtag 31.12.2018 mit 81.113,04 EUR fast vollständig in Anspruch genommen. Die Mehraufwendungen resultieren aus der Weiterleitung der Landesmittel an die Projektträger und wurden durch die entsprechenden Mehrerträge ausgeglichen.

5.6.19 Produkt: 42100 – Förderung des Sports

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	85.500,00	204,00	667,00	56.539,50	98.772,25	115,52
Aufwendungen	961.650,00	384.627,99	624.391,40	864.757,76	959.464,12	99,77
Saldo	-876.150,00	-384.423,99	-623.724,40	-808.218,26	-860.691,87	

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 85.500 EUR geplant, die auf die Nutzung des Wonnemars zum Schulschwimmen bzw. den Vereinssport entfallen. Ein Anstieg der Schülerzahlen bedeutet im Umkehrschluss auch einen Anstieg der Nutzungen, was wiederum zu Mehreinnahmen führt. So konnten zum Ende des Jahres Erträge in Höhe von 97.937,25 EUR erzielt werden. Darüber hinaus konnten nicht geplante Zuwendungen des Landes in Höhe von 450,00 EUR für das Projekt „Frege-Wanderung“ sowie daraus resultierend 385,00 EUR Startgebühren vereinnahmt werden.

Aufwendungen: Für das Produkt „Förderung des Sports“ wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 980.500 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung reduzierten sich die

Gesamtermächtigungen durch Mittelübertragungen in andere Produkte um 18.850 EUR auf nunmehr 961.650 EUR. Diese Mittel wurden zum Stichtag 31.12.2018 mit 959.464,12 EUR fast vollständig in Anspruch genommen. Davon entfallen bereits 31.400 EUR auf Personal- und Versorgungsaufwendungen, die zum Jahresende einen Erfüllungsstand von 33.373,69 EUR aufwiesen. Die hier entstandenen Mehraufwendungen werden im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen im separaten Deckungskreis ausgeglichen.

Die Aufwendungen für Fernwärme, Strom, Wasser u. a. verliefen planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

Das Konto „Kostenerstattungen an private Unternehmen“ mit einem Planansatz in Höhe von 890.600 EUR wurde zum Jahresende mit 887.980,57 EUR fast vollständig ausgeschöpft. Hier werden die Nutzungsentgelte für das Wonnemar verbucht. Dagegen konnten im Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich“ Einsparungen in Höhe von ca. 27.523,90 EUR erzielt werden, die unter anderem zur Deckung des Kontos „Honorare“ genutzt wurden. Hier wurden die Mehraufwendungen in Höhe von 8.323,90 EUR für die Abschlussrechnung für den Sportentwicklungsplan an die Fachhochschule für Sport und Management Potsdam verbucht.

5.6.20 Produkt: 42400 – Sportanlagen

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	58.600,00	1.522,02	3.297,66	9.081,20	20.188,10	34,45
Aufwendungen	463.573,05	93.882,11	172.318,95	248.494,58	381.438,21	82,28
Saldo	-404.973,05	-92.360,09	-169.021,29	-239.413,38	-361.250,11	

Erträge: Für das Produkt „Sportanlagen“ wurden insgesamt Erträge in Höhe von 58.600 EUR geplant, von denen bereits 40.600 EUR auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen entfallen und erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht werden.

Darüber hinaus sind auf dem Konto „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen“ Erträge in Höhe von 18.000 EUR veranschlagt worden, die zum Jahresende mit 20.188,10 EUR deutlich übererfüllt werden konnten. Diese Mehreinnahmen resultieren aus der höheren Nutzung der Anlagen durch die Schulen des Landkreises Nordwestmecklenburg für den Schulsport.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2018 belaufen sich die veranschlagten Aufwendungen auf insgesamt 483.400 EUR. Durch den sparsamen Umgang mit den zur Verfügung gestellten

Haushaltsmitteln konnten in einigen Aufwandspositionen Einsparungen erzielt werden, die zum einen zur Deckung von Mehrbedarfen im Produkt selbst, zum anderen zur Deckung von Mehraufwendungen anderer Produkte desselben Teilhaushaltes eingesetzt wurden. Diesbezüglich reduzierte sich die Gesamtermächtigung um 19.826,95 EUR auf nunmehr 463.573,05 EUR. Zum Abschluss des Haushaltsjahres wurden diese Mittel in Höhe von 381.438,21 EUR in Anspruch genommen. Davon entfallen bereits auf die Abschreibungen 92.400 EUR, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht werden.

Weiterhin wurden für Personal- und Versorgungsaufwendungen Mittel in Höhe von 138.500 EUR geplant, die zum Stichtag 31.12.2018 mit 150.000,00 EUR überdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen wurden. Auch hier erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten der Kontenausgleich.

Die Bewirtschaftungsaufwendungen für die Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser u. a. wurden mit Mitteln in Höhe von 83.700 EUR geplant. Hier konnten Einsparungen in Höhe von 8.416,22EUR, insbesondere in den Konten „Fernwärme“ und „Wasser“ erzielt werden, welche aus den teilweise erfolgten Erstattungen der Betriebskosten resultieren.

Darüber hinaus wurden für die Unterhaltung Mittel in Höhe von 100.500 EUR bereitgestellt, von denen zum Jahresende lediglich 83.773,12 EUR verausgabt wurden. Die eingesparten Mittel wurden zum Teil dem Produkt „Sport- und Mehrzweckhalle“ zum Ausgleich der Mehraufwendungen für Fernwärme übertragen.

5.6.21 Produkt: 42401 – BgA Sport- und Mehrzweckhalle

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	73.300,00	5.588,21	8.425,22	32.758,64	60.740,96	82,87
Aufwendungen	435.711,99	71.243,36	148.193,03	226.587,31	325.030,32	74,60
Saldo	-362.411,99	-65.655,15	-139.767,81	-193.828,67	-264.289,36	

Erträge: Im Produkt „Sport- und Mehrzweckhalle“ wurden Erträge in Höhe von insgesamt 73.300 EUR veranschlagt, von denen zum Jahresende 60.740,96 EUR erzielt werden konnten. Auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen entfallen davon Mittel in Höhe von 36.300 EUR. Dadurch, dass die Verbuchung dieser Ertragsposition erst im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgt, sind zum Stichtag 31.12.2018 keine ergebniswirksamen Erträge zu verzeichnen. Jedoch konnten im Konto „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen“ überdurchschnittlich hohe Erträge aus der Nutzung der Halle durch Schulen des Landkreises Nordwestmecklenburg für den Schulsport in Höhe von 52.970,68

EUR erzielt werden. Hier waren ursprünglich Erträge in Höhe von 32.000 EUR veranschlagt worden. Auch im Konto „Verkaufserlöse 19 %“ konnten Mehrerträge vereinnahmt werden. Von den im Haushaltsjahr 2018 geplanten Mitteln in Höhe von 5.000 EUR für die Miete der Kantine, Ausleihe der Teppichböden sowie Nutzungsentgelte für die Sport- und Mehrzweckhalle wurden tatsächlich 7.770,28 EUR erzielt.

Aufwendungen: Insgesamt wurden Aufwendungen in Höhe von 420.600 EUR für das Haushaltsjahr 2018 veranschlagt. Durch unterjährig entstandene Mehrbedarfe des Produktes, insbesondere im Konto „Fernwärme“, wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zusätzliche Mittel in Höhe von 15.111,99 EUR bereitgestellt und die Gesamtermächtigung somit auf 435.711,99 EUR erhöht. Zum Ende des Jahres wurden diese Mittel mit 325.030,32 EUR zu 74,60 % in Anspruch genommen. Davon entfallen bereits 107.300,00 EUR auf Abschreibungen, welche jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht werden. Für Personal- und Versorgungsaufwendungen wurden Mittel in Höhe von 133.300 EUR veranschlagt, die zum Jahresende mit 128.543,95 EUR belastet wurden.

Für die Bewirtschaftung der Halle wurden Mittel in Höhe von 156.500 EUR bereitgestellt, die zum Stichtag 31.12.2018 mit 175.976,97 EUR nicht auskömmlich waren. Insbesondere der Ansatz für Fernwärme in Höhe von 80.300 EUR wurde mit 104.983,92 EUR deutlich überschritten. Grund dafür war die Absenkung der monatlichen Abschläge im Haushaltsjahr 2018, nachdem aufgrund des milden Winters im Jahr 2017 der Ansatz unterdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen wurde. Durch das zur Verfügung stellen von Mitteln anderer Produkte desselben Teilhaushaltes, hauptsächlich aus dem Produkt „Sportanlagen“, konnte der Kontenausgleich dennoch erzielt werden.

Aufgrund der anstehenden Sanierung der Sporthalle wurden die kostenintensiven Unterhaltungsmaßnahmen zum Teil ausgesetzt und die hierfür veranschlagten Mittel in Höhe von 10.000 EUR dementsprechend nur zu 23,99 % in Anspruch genommen.

5.6.22 Produkt: 42402 – Sonstige Turnhallen

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	30.000,00	2.554,09	2.858,59	19.311,64	33.725,14	112,42
Aufwendungen	196.133,83	34.335,69	73.460,41	119.246,46	170.944,14	87,16
Saldo	-166.133,83	-31.781,60	-70.601,82	-99.934,82	-137.219,00	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden Erträge in Höhe von insgesamt 30.000 EUR aus Mieten und Pachten veranschlagt. Zum Stichtag konnten insgesamt 33.725,14 EUR vereinnahmt werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden Aufwendungen in Höhe von 197.100 EUR geplant, die zum Jahresende mit 170.944,14 EUR zu 87,16 % in Anspruch genommen wurden. Davon entfallen bereits 43.300 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Diese waren mit einer Inanspruchnahme von 43.828,47 EUR nicht ausreichend geplant. Der Kontenausgleich dieser Aufwandsposition erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen. Ebenso wie die ertragswirksame Verbuchung der Abschreibungen in Höhe von 13.100 EUR.

Darüber hinaus waren die veranschlagten Mittel für die Bewirtschaftung der sonstigen Turnhallen in Höhe von 115.500 EUR nicht auskömmlich, konnten jedoch durch Einsparungen in der Unterhaltung (Ansatz: 18.000 EUR, Erfüllung: 1.564,18 EUR) ausgeglichen werden.

5.6.23 Produkt: 57105 – Arbeitsmarktförderung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	29.800,00	5.336,30	16.741,09	21.486,86	29.179,59	97,92
Saldo	-29.800,00	-5.336,30	-16.741,09	-21.486,86	-29.179,59	

Aufwendungen: Der Gesamtansatz der Aufwendungen für 2018 beträgt 30.800 EUR. Davon entfallen 800 EUR auf Fernwärme, Strom, Wasser u. a., die zum Jahresende mit einem Erfüllungsstand von 256,68 EUR kaum in Anspruch genommen wurden.

Der Planansatz in Höhe von 30.000 EUR für die „Arbeitsmarktförderung“ wurde zum Stichtag 31.12.2018 zu 96,41 % fast vollständig in Anspruch genommen.

5.7 Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

5.7.1 Produkt: 11108 – Unterstützung der Verwaltungsführung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	86.500,00	8.814,40	8.814,40	9.195,00	10.068,06	11,64
Aufwendungen	365.076,33	87.333,41	163.969,26	222.942,88	317.479,22	86,96
Saldo	-278.576,33	-78.519,01	-155.154,86	-213.747,88	-307.411,16	

Erträge: Im Haushaltsjahr 2018 wurden Erträge in Höhe von insgesamt 86.500 EUR eingeplant, von denen mit Ablauf des Jahres tatsächlich 10.068,06 EUR vereinnahmt wurden. Der Großteil dieser Erträge ist im Konto „Rückerstattungen Personal“ verbucht und resultiert aus der Abrechnung der Beihilfeumlage 2017 für aktive Beamte.

Darüber hinaus wurden Mittel in Höhe von 82.500 EUR für die Erträge aus Sondervermögen veranschlagt, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen. Diese werden, ebenso wie die Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen, erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht.

Aufwendungen: Für 2018 wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 367.700 EUR geplant, wovon bereits 315.300 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen. Zum Ende des Haushaltsjahres wurden diese Mittel mit 275.951,78 EUR in Anspruch genommen.

Durch das Bereitstellen von Haushaltsmitteln an Produkte desselben Teilhaushaltes im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung reduzierte sich die Gesamtermächtigung um 2.623,67 EUR auf nunmehr 365.076,33 EUR. Im Ergebnis wurden diese Mittel zu 86,96 % und damit in Höhe von 317.479,22 EUR verausgabt.

Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume verliefen weitestgehend planmäßig. Ebenso die Aufwendungen für Fortbildung, Dienstreisen, Leasing/Miete technische Geräte sowie Bücher, Zeitschriften und Gesetzesblätter. Hier wurden von den veranschlagten Mitteln in Höhe von 19.200 EUR lediglich 11.562,96 EUR ausgegeben. Besonders hervorzuheben ist hier das Konto „Leasing/Miete technische Geräte“. Von den veranschlagten 15.000 EUR wurden 8.792,10 EUR verausgabt. Dies ist auf den effizienten Verbrauch sowie auf die neue Vertragsgestaltung der Vervielfältigungs- und Plottertechnik zurückzuführen.

5.7.2 Produkt: 51100 – Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	45,50	45,50	45,50	45,50	-
Aufwendungen	369.243,00	95.367,33	191.178,56	289.884,60	404.388,49	109,52
Saldo	-369.243,00	-95.321,83	-191.133,06	-289.839,10	-404.342,99	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden für das Produkt „Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ keine Erträge geplant. Bei den dennoch vereinnahmten Erträgen in Höhe von 45,50 EUR handelt es sich um Verwaltungsgebühren.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 369.200 EUR geplant, wovon bereits 298.100 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen. Zum Ablauf des Jahres wurde diese Aufwandsposition mit 337.870,02 EUR überdurchschnittlich hoch beansprucht und wird im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten durch Einsparungen anderer Personalkonten ausgeglichen. Zum selben Zeitpunkt werden dann auch die Abschreibungen ertragswirksam verbucht (Ansatz: 400 EUR).

Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser, Bewirtschaftungskostenvorauszahlungen, Reinigungsmittel und Reinigungskosten mit einem Gesamtplanansatz in Höhe von 5.100 EUR wurden mit 3.027,52 EUR nur gering in Anspruch genommen. Der Planansatz für Fachmaterialien in Höhe von 500 EUR wurde mit 150,50 EUR ebenfalls nur sehr gering beansprucht. Die Mittel auf diesem Konto dienen der Beschaffung und Aktualisierung u.a. von Karten, Normen, Richtlinien und Fachliteratur. Im Jahr 2018 mussten derartige Beschaffungen bzw. Aktualisierungen nur in geringem Umfang getätigt werden. Alle weiteren Aufwendungen wie Fortbildungen, Dienstreisen, Honorare, Mitgliedsbeiträge, Büromaterial sowie Bücher, Zeitschriften und Gesetzesblätter verliefen planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

5.7.3 Produkt: 51102 – Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Stadterneuerung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	100,00	34,99	77,93	77,93	1.111,40	1.111,40
Aufwendungen	369.300,00	62.468,06	120.319,50	188.396,54	298.612,83	80,86
Saldo	-369.200,00	-62.433,07	-120.241,57	-188.318,61	-297.501,43	

Erträge: Im Produkt „Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Stadterneuerung“ wurden für das Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 100 EUR veranschlagt. Tatsächlich konnten zum Ende des Jahres jedoch Erträge in Höhe von 1.111,40 EUR vereinnahmt werden, die insbesondere auf die Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen entfallen.

Aufwendungen: Im Haushalt 2018 wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 369.300 EUR veranschlagt, von denen zum Jahresende Mittel in Höhe von 298.612,83 EUR verausgabt wurden. Davon entfallen bereits auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen 291.800 EUR, die mit 233.169,94 EUR zum Stichtag 31.12.2018 nicht vollumfänglich ausgeschöpft wurden.

Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Straßenreinigung, Bewachungskosten u. a. in Höhe von 66.000 EUR wurden mit 56.048,08 EUR nicht vollständig in Anspruch genommen.

Darüber hinaus verliefen alle weiteren Aufwendungen wie Dienstreisen, Fortbildungskosten, Honorare sowie Büromaterial weitestgehend planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

5.7.4 Produkt: 51103 – Städtebauförderung *

Bezeichnung	GesErm.	Ist per	Ist per	Ist per	Ist per	% - Anteil
	2018	31.03.2018	30.06.2018	30.09.2018	31.12.2018	
	in EUR					
Erträge	32.500,00	3.105,00	7.424,00	12.775,50	17.262,42	53,12
Aufwendungen	460.839,67	40.359,35	78.977,45	114.544,20	165.641,64	35,94
Saldo	-428.339,67	-37.254,35	-71.553,45	-101.768,70	-148.279,22	

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 32.500 EUR veranschlagt. Davon entfallen bereits auf die Erträge, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V darstellen, Mittel in Höhe von 20.500 EUR, die jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ertragswirksam verbucht werden. Zum Stichtag konnten 17.262,42 EUR ertragswirksam vereinnahmt werden.

Die zum Jahresende tatsächlich vereinnahmten Erträge sind fast vollumfänglich den Verwaltungsgebühren zuzuordnen, welche bedingt durch mehrere große Bauvorhaben mit 16.971,40 EUR deutlich über dem Planansatz von 9.000 EUR liegen.

Die kalkulierten Erträge im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden“ in Höhe von 3.000 EUR beziehen sich auf die Beantragung von Städtebauförderungsmitteln für die Modernisierung und Instandsetzung der IGS Johann-Wolfgang-von-

Goethe bzw. dem Interimsstandort in der Erich-Weinert-Promenade 6. Die Einnahme der kalkulierten Finanzmittel Dritter zur Begleichung der fälligen Gebühren anstelle der Gemeinde im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Bund-Länder-Finanzhilfen aus der Städtebauförderung entfällt für das Haushaltsjahr 2018, da für die 2018 beantragten Städtebauförderungsmittel keine Programmbeurteilung erfolgte und eine Auszahlung von Bund-Länderfinanzhilfen für den Interimsstandort nicht geplant ist.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 458.500 EUR veranschlagt, wovon bereits 34.500 EUR auf Abschreibungen entfallen. Diese werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht. Darüber hinaus wurden 130.100 EUR für Personal- und Versorgungsaufwendungen geplant, die zum Jahresende mit 142.300,92 EUR überdurchschnittlich hoch beansprucht wurden. Der Ausgleich dieser Aufwandsposition erfolgt ebenfalls zum Zeitpunkt der Jahresabschlussarbeiten.

Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Bewirtschaftungskosten Vorauszahlung sowie Reinigungsmittel und Reinigungskosten in Höhe von 1.800 EUR waren mit einer Auslastung von 1.665,06 EUR zum Jahresende hin auskömmlich.

Aufwendungen im Bereich der laufenden Zuweisungen und Zuschüsse wurden zur Planung mit 267.700 EUR angesetzt. Es handelt sich hierbei um die konsumtiven gemeindlichen Zuweisungen an die Sondervermögen als Komplementäranteil der Bund-Länder-Finanzhilfen. Zum Jahresende wurden Mittel in Höhe von 8.509,86 verbucht. Erst im Zuge des Jahresabschlusses erfolgt eine Vollständige Trennung konsumtiver und investiver gemeindlicher Anteile.

Im Konto „Gebühren für Städtebaufördermittel“ wurden lediglich 7.734,31 EUR von den veranschlagten Mitteln in Höhe von 14.600 EUR abgerufen. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für Verwaltungsgebühren für abgerufene Bund-Länder-Finanzhilfen.

Alle weiteren Konten wie „Dienstreisen“, „Aufwendungen für Fortbildung“, „Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten“, „Büromaterial“ sowie „Vervielfältigung und Druckkosten“ verliefen weitestgehend planmäßig.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung des Sanierungsgrades der öffentlichen Erschließungsanlagen in der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Altstadt“ (Straßen und Plätze)			
Kennzahl	Sanierungsgrad Altstadt			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	65 %	67 %	69 %
	IST-Wert	65 %	67,05 %	-

Maßnahme	- Umsetzung der Straßenbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet - effektive Nutzung von Förderprogrammen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	167.400 €	208.900 €	545.300 €
IST 2018	-	2.095,76 €	430.000 €	1.111.724,89 €

1991 befanden sich die öffentlichen Straßen und Plätze der Wismarer Altstadt in einem bautechnisch und gestalterisch mangelhaften Zustand. Insgesamt wurden in der Altstadt einschließlich Altstadtring im Zeitraum von 1991 bis 2018 bisher 57 von insgesamt 85 Straßen und Plätze um- bzw. ausgebaut bzw. verkehrlich instandgesetzt. Die durchgeführten Erschließungsmaßnahmen sind zumeist mit der Erneuerung der technischen Infrastruktur für Wasser, Abwasser, Regenwasser, Strom, Gas und Telekommunikation verbunden und benötigen daher einen umfangreichen und langen Abstimmungs- und Planungszeitraum bis einschließlich Vergabe und Baudurchführung. Überdies beanspruchen die notwendigen Erschließungsmaßnahmen einen erheblichen Teil der zur Verfügung stehenden Städtebauförderungsmittel. Zudem besteht die Zielsetzung, zusätzliche Finanzhilfen aus anderen Förderprogrammen wie z. B. EFRE-Mittel für die Straßensanierung einzuwerben. Aus diesem Grunde ist in der Regel nur die Sanierung von max. 1- 2 Straßen im Jahr möglich. Im Jahr 2018 wurden die Straßen Schweinsbrücke und die Neustadt fertiggestellt sowie die Erschließungsmaßnahmen im Kreuzungsbereich Dahlmannstraße/Dr.-Leber-Straße/Schweriner Straße unmittelbar angrenzend an das Sanierungsgebiet abgeschlossen. Der Zielwert für 2018 ist mit 67,05 % zum Ende des Jahres erreicht worden.

Produktziel	2. Erhöhung des Sanierungsgrades der öffentlichen Erschließungsanlagen in der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Ost-Kagenmarkt“ (Straßen und Plätze)			
Kennzahl	Sanierungsgrad Ost-Kagenmarkt			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	60 %	80 %	95 %
	IST-Wert	60 %	85 %	-
Maßnahme	- Umsetzung der Straßenbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet - effektive Nutzung von Förderprogrammen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	43.300 €	-	437.000 €
IST-Wert	-	0,00 €	-	1.069.348 €

Der Sanierungsgrad am Kagenmarkt hat sich im Laufe des Jahres 2018 nur geringfügig geändert. Der 2. BA der Prof. Frege Str. wurde begonnen und befindet sich im Abschluss. Es stehen noch die Rigaer Straße, die Gdanske Straße sowie der 3. Bauabschnitt der Prof. Frege Straße aus.

Der angestrebte Sanierungsgrad für Ost-Kagenmarkt in Höhe von 80 % wurde zum Ende des Jahres 2018 mit 85 % erfüllt.

Derzeit stocken die weiteren Ausschreibungen und Vergaben, da es noch keine anschließende Reaktion seitens des Ministeriums zum Wegfall der KAG Beiträge (Straßenausbaubeiträge) gibt und dadurch die angedachten Maßnahmen derzeit nicht ausfinanziert sind.

5.7.5 Produkt: 51104 – Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	3.000,00	728,00	1.365,00	2.457,00	3.002,50	100,08
Aufwendungen	107.286,96	27.187,60	55.258,08	85.548,09	121.348,43	113,11
Saldo	-104.286,96	-26.459,60	-53.893,08	-83.091,09	-118.345,93	

Erträge: Insgesamt wurden für das Produkt „Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde“ Erträge in Höhe von 3.000 EUR geplant, die zum Stichtag mit 3.002,50 EUR vollumfänglich erzielt werden konnten. Hierbei handelt es sich um Verwaltungsgebühren für Genehmigungen gemäß § 173 BauGB.

Aufwendungen: Im Haushaltsjahr 2018 wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 104.400 EUR geplant, von denen zum Jahresende 121.348,43 EUR verausgabt wurden. Aufgrund von Mehrbedarfen wurde die Gesamtermächtigung im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung auf 107.286,96 EUR erhöht. Davon entfallen bereits auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen Mittel in Höhe von 99.000 EUR, die mit 113.467,94 EUR überdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen wurden. Der Ausgleich dieser Konten erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses im separaten Deckungskreis. Ebenfalls wie die ertragswirksame Verbuchung der Abschreibungen (Ansatz: 200 EUR). Die sonstigen Bewirtschaftungs- und Geschäftsaufwendungen verliefen weitestgehend planmäßig.

5.7.6 Produkt: 52100 – Bauordnung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	1.000.453,14	354.344,15	711.566,61	926.007,31	1.095.593,08	109,51
Aufwendungen	1.329.827,18	388.618,31	718.390,98	1.015.689,91	1.324.435,68	99,59
Saldo	-329.374,04	-34.274,16	-6.824,37	-89.682,60	-228.842,60	

Erträge: Im Haushaltsjahr 2018 wurden für das Produkt „Bauordnung“ Erträge in Höhe von insgesamt 1.000.453,14 EUR veranschlagt, von denen zum Jahresende 1.095.593,08 EUR vereinnahmt wurden. Davon entfallen auf das Konto „Verwaltungsgebühren“ 110.000 EUR. Allein in dieser Position konnten zum Stichtag 31.12.2018 insgesamt 234.378,09 EUR erzielt werden. Dies entspricht Mehreinnahmen in Höhe von 124.378,09 EUR.

Für die Erteilung von Baugenehmigungen, sonstigen Amtshandlungen der unteren Bauaufsichtsbehörde und für die eigene Prüfung statischer Berechnungen wurden Einnahmen in Höhe von 190.000 EUR geplant, die zum Jahresende mit 330.397,88 EUR deutlich übererfüllt wurden. Dies ist auf den hohen Anteil genehmigungspflichtiger Vorhaben und deren Bauwerte zurückzuführen, die Grundlage für die Berechnung der Gebühren ist. Die Bauantragsverfahren sind im Vorfeld nicht planbar.

Für die Auslagererstattungen von Statikprüfungen wurden im Haushalt 570.153,14 EUR geplant, die zum Ende des Jahres vollumfänglich vereinnahmt werden konnten. Diesen Einnahmen stehen jedoch die entsprechenden Aufwendungen in gleicher Höhe entgegen.

Der Ansatz für die Stellplatzablässe in Höhe von 200 EUR wurde durch die Ablösebeträge für notwendige Stellplätze, die nicht auf den Baugrundstücken geschaffen werden konnten, mit 8.190,00 EUR übererfüllt. Die Ablösebeträge stehen in Abhängigkeit von den Bauvorhaben.

Darüber hinaus wurden verstärkt Zwangsgelder zur Durchsetzung bauordnungsrechtlicher Forderungen eingesetzt. Statt der 100 EUR veranschlagten Erträge, wurden tatsächlich 8.000,00 EUR vereinnahmt. Dahingegen mussten „Maßnahmen der Gefahrenabwehr“ im Jahr 2018 nur in wenigen Fällen durchgeführt werden, so dass hierdurch die geplanten Ansätze in Höhe von 20.000 EUR ertrags- und aufwandsseitig mit 181,06 EUR nur gering Anspruch genommen werden mussten.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 1.012.100 EUR veranschlagt. Aufgrund von Mehrbedarfen wurde die Gesamtermächtigung im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung insbesondere im Bereich der Statikprüfung (320.153,14 EUR) auf 1.329.827,18 EUR erhöht. Zum Stichtag wurden 1.324.435,68 EUR verausgabt. Davon entfallen bereits 692.782,28 EUR auf die Personal –und Versorgungsaufwendungen (Ansatz: 684.800 EUR). Die hier entstandenen Mehraufwendungen werden im Zuge der Jahresabschlussarbeiten durch Mittelleinsparungen in anderen Personal- und Versorgungsaufwandskonten ausgeglichen. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt werden die Aufwendungen für Abschreibungen ergebniswirksam verbucht (Ansatz: 1.000 EUR).

Die geplanten Mittel zur Bewirtschaftung der Diensträume in Höhe von 17.100 EUR waren mit einer Erfüllung von 17.944,29 EUR nicht ausreichend geplant und wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen.

Die Maßnahmen der Gefahrenabwehr wurden, wie bereits bei den Erträgen beschrieben, in 2018 nur geringfügig in Anspruch genommen und konnten durch die vorhandenen Mitteleinsparungen u.a. einen Teil der Mehraufwendungen im Produkt decken. Die sonstigen Bewirtschaftungs- und Geschäftsaufwendungen verliefen weitestgehend planmäßig.

5.7.7 Produkt: 52300 – Denkmalschutz und Denkmalpflege

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen	338.700,00	71.275,49	142.453,04	214.424,66	293.016,82	86,51
Saldo	-336.700,00	-71.275,49	-142.453,04	-214.424,66	-293.016,82	

Erträge: Für das Produkt „Denkmalschutz und Denkmalpflege“ wurden zum Haushalt 2018 Erträge in Höhe von 2.000 EUR veranschlagt. Da in 2018 keine Anträge für Bescheinigungen für steuerliche Zwecke gemäß § 25 DSchG M-V zu Denkmalen gestellt wurden, konnten keine Verwaltungsgebühren erzielt werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden Aufwendungen in Höhe von 338.700 EUR geplant, wovon bereits 285.300 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen. Zum Stichtag 31.12.2018 wurde diese Aufwandsposition mit 264.180,67 EUR in Anspruch genommen.

Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume mit einem Planansatz in Höhe von 11.100 EUR verliefen planmäßig und wurden zum Jahresende mit gerade einmal 6.907,29 EUR nur gering in Anspruch genommen.

In den Konten "Fachmaterial", "Aufwendungen für Fortbildung", "Dienstreisen", "Büromaterial" und "Vervielfältigung, Druckkosten" wurden die zur Verfügung gestellten Mittel vollständig aufgebraucht und mitunter sogar leicht überschritten (Ansatz: 3.000 EUR, Erfüllung: 3.353,89 EUR). Die Deckung erfolgte im Produkt.

Für den Bereich "geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- u. Sonst. Gebrauchsgegenstände", "Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten", "Mitgliedsbeiträge", "Bücher, Zeitschriften, Gesetzesblätter", "Veranstaltungen (Tag des offenen Denkmals)" und "sonstige Geschäftsaufwendungen (Fotoarbeiten)" waren die zur Verfügung gestellten Mittel auskömmlich und wurden bis auf geringe Restbeträge aufgebraucht (Ansatz: 3.900 EUR, Erfüllung: 2.368,21 EUR).

"Aufwendungen für Dienst- und Schutzbekleidungen" wurden in 2018 nicht getätigt (Ansatz: 200 EUR). Im Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen“ sind die verfügbaren Finanzmittel in Höhe von 9.600 EUR ins Folgejahr übertragen worden. Diese werden für die Instandhaltungsmaßnahmen an den Wand- und Deckenflächen einschließlich der Sicherung der vorhandenen restauratorischen Befunde im Gewölbekeller des Rathauses benötigt. Die Durchführung der Instandhaltungs- und Sicherungsarbeiten war aus zeitlichen Gründen bis zum Ende des Jahres nicht möglich. Ebenso wurden die verfügbaren Finanzmittel des Kontos „Unterhaltung von sonstigen Denkmälern und Kunstgegenständen“ in Höhe von 6.000 EUR ins Folgejahr übertragen, da die geplanten Leistungen zu den Klimauntersuchungen St. Nikolai/St. Georgen durch den Auftragnehmer aus terminlichen Gründen nicht abgeschlossen werden konnten. Laut Mitteilung des Auftragnehmers sollen die zuvor für 2018 zu erbringenden Leistungen bis April 2019 abgeschlossen werden.

Auf Grund des mit zweimonatiger Unterbrechung erst im November 2018 begonnenen Einsatzjahres 2018/2019 für das Freiwillige Soziale Jahr in der Denkmalpflege (FSJ Denkmalpflege) konnten zwei Monatsraten im Konto „Kostenerstattungen an private Unternehmen“ nicht abgerechnet werden. Von den veranschlagten Mitteln in Höhe von 4.600 EUR wurden deshalb lediglich 3.433,15 EUR verausgabt.

5.7.8 Produkt: 54101 – Gemeindestraßen *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	1.816.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen	4.450.900,00	214.424,66	84.058,37	132.944,71	176.983,97	3,98
Saldo	-2.634.400,00	-214.424,66	-84.058,37	-132.944,71	-176.983,97	

Erträge: Für das wesentliche Produkt „Gemeindestraßen“ wurden im Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 1.816.500 EUR veranschlagt, die vollumfänglich auf die Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten entfallen. Diese werden jedoch erst mit dem Jahresabschluss ergebniswirksam verbucht.

Aufwendungen: Der Gesamtansatz der Aufwendungen beträgt für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 4.450.900 EUR, wovon bereits 4.224.000 EUR auf Abschreibungen entfallen. Die ergebniswirksame Verbuchung dieser Aufwandsposition erfolgt jedoch erst im Zuge des Jahresabschlusses.

Darüber hinaus wurden 198.200 EUR für Personal- und Versorgungsaufwendungen veranschlagt. Diese Mittel wurden zum Jahresende mit 166.794,65 EUR nicht vollumfänglich in Anspruch genommen.

Die veranschlagten Mittel zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser u.a. in Höhe von 3.800 EUR waren mit einer Auslastung von lediglich 2.842,80 EUR zum Jahresende hin auskömmlich.

Im Konto „Dienstreisen“ wurden die veranschlagten Mittel in Höhe von 1.000 EUR mit 422,05 EUR nicht ausgeschöpft. Ursächlich dafür ist die geringe Inanspruchnahme von Fahrkostenentschädigungen. Dies resultiert z. B. aus der Lage des Veranstaltungsortes der besuchten Fortbildungsveranstaltungen sowie aus der Lage der Baustellen im Stadtgebiet. Der tatsächliche Bedarf lässt sich nicht genau einschätzen, da dieser durch die o. g. Faktoren und durch nicht planbare Vor-Ort Termine beeinflusst wird.

Im Konto „Honorare, Gutachter, Gerichts-, Gerichts-, Notar- und Gerichtsvollzieherkosten“ mit einem Planansatz in Höhe von 17.500 EUR wurden für die Durchführung von planmäßigen und wiederkehrenden Straßenzustandsbewertungen 10.000 EUR sowie für die Durchführung von bautechnischen Untersuchungen am Straßenkörper auf der Grundlage der aktuellen Straßenzustandsuntersuchungen 7.500 EUR eingestellt. Bedingt durch die Umstellung der Fachanwendung Archikart auf eine neue Version und der bisher ungeklärten Möglichkeit der Bereitstellung der Grunddaten für die Zustandsaufnahme aus dem Fachprogramm heraus, wurden im Jahr 2018 von der Durchführung der Leistungen abgesehen und der Ansatz dementsprechend nicht in Anspruch genommen. Nach Rücksprache mit dem Anbieter des Fachprogramms soll in 2019 ein entsprechendes Aufnahmegerät zur Verfügung stehen, so dass die Daten dann verwertbar in das Programm übernommen werden können.

Die sonstigen Bewirtschaftungs- und Geschäftsaufwendungen verliefen weitestgehend planmäßig.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Straßenzustandsnote von Straßen/-abschnitten aus den Bewertungskategorien „ausreichend“ und „befriedigend“ in die Bewertungskategorie „sehr gut“			
Kennzahl	Bestand an Straßen in den Zustandsnoten 4 und 3 auf Basis der Straßenzustandsbewertung Doppik			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert Note 4	17	15	13
	Zielwert Note 3	60	56	52
	IST-Wert Note 4	10	9	-
	IST-Wert Note 3	61	56	-
Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von planmäßigen und wiederkehrenden Straßenzustandsbewertungen zur Einleitung von Substanz erhaltenden bzw. verbessernden Maßnahmen (10.000 €) - Durchführung bautechnischer Untersuchungen am Straßenkörper auf der Grundlage der aktuellen Straßenzustandsuntersuchungen (7.500 €) 			

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	17.500 €	-	17.500 €
IST-Wert	-	0,00 €	-	0,00 €
Maßnahme	- Durchführung notwendiger Unterhaltungsmaßnahmen, Deckschichtenerneuerungen sowie Um- und Ausbaumaßnahmen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	325.000 €	450.000 €
IST-Wert	-	-	0,00 €	0,00 €

Unabhängig von den geplanten Erhebungen zum aktuellen Straßenzustand, wurden bei bisherigen Planungen von Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen an den Straßen der Stadt, bereits die vorliegenden Zustandsbewertungen aus dem Jahr 2011 mit folgenden Ergebnissen, berücksichtigt:

Im Jahr 2011 waren insgesamt 19 Straßen in die Zustandsklasse 4 eingestuft. Bis zum Ende des Haushaltsjahres 2018 wurden von diesen Straßen, vier Straßen grundhaft erneuert, drei Straßen im Rahmen der Erneuerung von Ver- und Entsorgungsleitungen und anschließender Wiederherstellung in ihrer Nutzungsdauer wesentlich erhöht. Durch Unterhaltungsmaßnahmen an der Deckschicht wurden drei Straßen ebenfalls im Zustand verbessert. Somit verbleiben neun Straßen in der Zustandsnote 4.

Im Jahr 2011 waren insgesamt 73 Straßen in die Zustandsklasse 3 eingestuft. Bis zum Ende des Haushaltsjahres 2018 wurden von diesen Straßen, elf Straßen grundhaft erneuert, eine Straße im Rahmen der Erneuerung von Ver- und Entsorgungsleitungen und anschließender Wiederherstellung, in ihrer Nutzungsdauer wesentlich erhöht. Durch Unterhaltungsmaßnahmen an der Deckschicht wurden fünf Straßen ebenfalls im Zustand verbessert. Somit verbleiben 56 Straßen in der Zustandsnote 3.

5.7.9 Produkt: 54901 – Straßenverwaltung

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	289.600,00	43.255,00	70.767,50	125.207,61	169.226,93	58,43
Aufwendungen	1.281.700,00	60.256,21	124.883,21	185.985,56	1.213.542,41	94,68
Saldo	-992.100,00	-17.001,21	-54.115,71	-60.777,95	-1.044.315,48	

Erträge: Für das Produkt „Straßenverwaltung“ wurden Erträge in Höhe von 289.600 EUR veranschlagt. Zum Ende des Haushaltsjahres konnten 169.226,93 EUR und somit lediglich 58,43 % des Gesamtplanansatzes vereinnahmt werden. Jedoch entfallen bereits auf die ertragswirksame Auflösung

von Sonderposten für Zuwendungen 173.000 EUR sowie auf die Erträge aus Sondervermögen, die den Zuwachs der Finanzanlagen des Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen 15.900 EUR. Beide Positionen werden erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht.

Die ergebniswirksam vereinnahmten Erträge in Höhe von 169.226,93 EUR resultieren hauptsächlich aus den Benutzungsgebühren. Die hier veranschlagten Ansätze in Höhe von 95.000 EUR für die Inanspruchnahme öffentlicher Verkehrsflächen wurden mit Stichtag 31.12.2018 mit 162.594,00 EUR deutlich übererfüllt.

Weitere Erträge konnten aus Verwaltungsgebühren erzielt werden. Durch die gesteigerte Anzahl gebührenpflichtiger Anträge konnte der Ansatz in Höhe von 5.000 EUR mit Mehrerträge in Höhe von 862,22 EUR noch überschritten werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 1.431.700 EUR geplant. Durch die unterjährige Mittelübertragung im Rahmen einer überplanmäßigen Bewilligung an das Produkt „Wirtschaftsförderung“ in Höhe von 154.000 EUR aus den Aufwandspositionen Straßenreinigung und Regenwasserbeseitigung öffentlicher Teil reduzierte sich die Gesamtermächtigung auf nunmehr 1.281.700 EUR. Zum Jahresende wurden diese Mittel in Höhe von 1.213.542,41 EUR und somit zu 94,68 % in Anspruch genommen. Davon entfallen bereits auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen 238.478,74 EUR, die zum Jahresende hin nicht vollumfänglich in Anspruch genommen wurden (Ansatz: 291.800 EUR).

Die veranschlagten Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume in Höhe von 4.400 EUR wurden lediglich mit 3.147,23 EUR verausgabt.

Für „Straßenreinigung öffentlicher Teil“ sowie „Regenwasserbeseitigung öffentlicher Teil“ an den EVB wurden Mittel in Höhe von insgesamt 1.100.000 EUR eingestellt, von denen zum Jahresende 942.500,00 EUR tatsächlich ausgezahlt wurden. Ein Teil der hier eingesparten Mittel in Höhe von 154.000 EUR wurde, wie bereits berichtet, dem wesentlichen Produkt „Wirtschaftsförderung“ überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Die sonstigen Bewirtschaftungs- und Geschäftsaufwendungen verliefen planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

5.7.10 Produkt: 55101 – Öffentliche Grünanlagen

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	62.900,00	1.330,94	1.465,94	3.321,14	3.408,45	5,42
Aufwendungen	701.680,00	20.435,61	42.735,87	63.050,75	732.386,19	104,38
Saldo	-638.780,00	-19.104,67	-41.269,93	-59.729,61	-728.977,74	

Erträge: Für „Öffentliche Grünanlagen“ wurden im Haushalt 2018 Erträge in Höhe von insgesamt 62.900 EUR eingestellt. Davon entfallen auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen bereits 54.800 EUR sowie auf die Erträge für Sondervermögen des Kommunalen Versorgungsverbandes M-V 6.700 EUR, die erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.

Die bis dato vereinnahmten Erträge belaufen sich auf 3.408,45 EUR und resultieren hauptsächlich aus den Benutzungsgebühren (Ansatz: 200 EUR, Erfüllung: 3.321,14 EUR).

Aufwendungen: Insgesamt wurden Aufwendungen in Höhe von 701.900 EUR veranschlagt, die mit Stichtag 31.12.2018 mit 732.385,19 EUR überdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen wurden. Davon entfallen auf Personal- und Versorgungsaufwendungen insgesamt 83.586,86 EUR (Ansatz: 84.800,00 EUR). Darüber hinaus wurden Abschreibungen in Höhe von 109.500 EUR geplant, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht werden.

Die veranschlagten Mittel für die Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser u. a. in Höhe von 3.000 EUR wurden mit 1.646,25 EUR nur gering in Anspruch genommen.

Aufwendungen für die Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen wurden nicht in Anspruch genommen (Ansatz: 3.500 EUR).

Die Ansätze der Konten „Vermessungen“ und „Maßnahmen der Gefahrenabwehr“ in Höhe von 2.000 EUR und 5.000 EUR wurden zum Jahresende mit einer Inanspruchnahme von 1.513,40 EUR sowie 2.975,00 EUR nur gering in Anspruch genommen.

Die sonstigen Bewirtschaftungs- und Geschäftsaufwendungen verliefen weitestgehend planmäßig.

Die geplanten Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in Höhe von 490.000 EUR als Erstattung für öffentliches Grün an den Friedhof wurden zum Jahresende vollumfänglich verbucht.

5.7.11 Produkt: 56100 – Umweltschutz

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen	194.300,00	102.946,41	122.975,09	146.424,12	178.087,03	91,66
Saldo	-144.300,00	-102.946,41	-122.975,09	-146.424,12	-178.087,03	

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2018 Erträge in Höhe von 50.000 EUR als Kostenerstattung für Aufwendungen an den Wasser- und Bodenverband veranschlagt, die zum Jahresende aufgrund der noch nicht vorhandenen Datengrundlage noch nicht vereinnahmt werden konnten.

Aufwendungen: Für das Produkt „Umweltschutz“ wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe von 194.300 EUR veranschlagt, die zum Jahresende mit 178.087,03 EUR zu 91,66 % in Anspruch genommen wurden. Davon entfallen zum Stichtag bereits 82.890,32 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen (Ansatz: 96.600,00 EUR). Die Bewirtschaftungs- und Geschäftsaufwendungen in Höhe von 97.700 EUR verliefen mit einer Inanspruchnahme in Höhe von 95.196,71 EUR planmäßig.

5.8 Teilhaushalt 09 – Zentrale Finanzdienstleistungen

5.8.1 Produkt: 61101 – Steuern *

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	42.442.758,37	12.396.571,70	23.659.495,80	35.131.337,10	46.724.199,34	110,09
Aufwendungen	1.892.827,26	66.831,94	983.107,85	1.516.908,71	1.905.937,98	100,69
Saldo	40.549.931,11	12.329.739,76	22.676.387,95	33.614.428,39	44.818.261,36	

Erträge: Insgesamt wurden für 2018 Erträge in Höhe von 40.405.900 EUR geplant, darunter wegen ihrer Höhe explizit zu benennen die Realsteuern Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer mit 25.016.100 EUR, die Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer mit insgesamt 14.201.300 EUR und der Familienleistungsausgleich mit 1.749.500 EUR.

Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde der Ansatz auf eine Gesamtermächtigung von 40.549.931 EUR erhöht. Im Ergebnis konnten im Produkt „Steuern“ insgesamt 44.818.261,36 EUR und damit rund 4,26 Mio. EUR mehr vereinnahmt werden. Die Übererfüllung um 10,1 % verursachte im Wesentlichen die Gewerbesteuer, die mit 3,2 Mio. EUR über dem Plan bei 116,69 % abschloss. Wegen des hohen Anteils an Zahlungen für Vorjahre, war auch bei den Nachzahlungszinsen für Gewerbesteuer ein Plus von rund 502.000 EUR zu verzeichnen. Positiv entwickelt hat sich ebenfalls die Übernachtungs- und Vergnügungssteuer, die Mehrerträge zusammen von über 210.000 EUR erbrachte.

Aufwendungen: Insgesamt wurden Aufwendungen für 2018 in Höhe von 1.708.000 EUR veranschlagt, darunter 1.478.000 EUR für die Gewerbesteuerumlage und 110.000 EUR für die Vollverzinsung der Gewerbesteuer. Hohe Gewerbesteuererträge verursachen zwingend höhere Gewerbesteuerumlagen. In dieser Position trat im Ergebnis eine Erhöhung um rund 233.000 EUR auf. Insofern verhalten sich die Aufwendungen trotz Erhöhung normal. Die Bereitstellung der zusätzlich notwendigen Mittel ist innerhalb des Deckungskreises sichergestellt.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung des Realsteueraufkommens ohne erneute Anpassung der Hebesätze			
Kennzahl	a.) Grundsteuer A			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	30.200 €	28.000 €	28.000 €
	IST-Wert	28.838,04 €	28.571,76 €	-
	b.) Grundsteuer B			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	5.890.000 €	5.930.000 €	5.980.000 €
	IST-Wert	5.847.349,27 €	6.043.197,09 €	-
	c.) Gewerbesteuer			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert	15.100.000 €	19.000.000 €	19.000.000 €	
IST-Wert	18.931.011,09 €	22.443.908,59 €	-	
Maßnahme	- regelmäßige Überprüfung der Hebesätze (Anpassung bis einschließlich 2018 bereits erfolgt)			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	-	-
IST 2018	-	-	-	-

Das Produktziel wurde sowohl bei der Grundsteuer als auch bei der Gewerbesteuer erreicht. Auf die Zielerreichung hatte die Verwaltung keinen tatsächlichen Einfluss, sodass sich im Nachhinein das Ziel als ungeeignet erwies. Dennoch schloss die Gewerbesteuer mit 3.443.908,59 EUR über dem Planansatz ab, was der allgemein guten konjunkturellen Lage zuzuschreiben ist.

Produktziel	2. Erhöhung des Aufkommens der Aufwandssteuer			
Kennzahl	a.) Vergnügungssteuer			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	450.000 €	500.000 €	500.000 €
	IST-Wert	522.866,23 €	563.466,45 €	-
	b.) Hundesteuer			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	166.000 €	165.000 €	165.000 €
	IST-Wert	167.594,40 €	166.119,77 €	-
	c.) Übernachtungssteuer			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert	253.000 €	350.000 €	350.000 €	
IST-Wert	441.443,89 €	497.387,80 €	-	
Maßnahme	- regelmäßige Überprüfung der Besteuerungsgrundlagen sowie der Steuersätze			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
	Plan 2018	-	-	-
	IST 2018	-	-	-

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Vergnügungssteuer weiter angewachsen. Zum Jahresende schloss diese Steuerart mit 63.466,45 EUR über dem Plan ab.

Die Erträge aus der Hundesteuer sind im Haushaltsjahr 2018 konstant geblieben. Insgesamt wurden in dieser Ertragsposition Erträge in Höhe von 165.000 EUR veranschlagt, die zum Stichtag mit 166.119,77 EUR dem Planansatz entsprechen.

Die Übernachtungssteuer mit einem Planansatz in Höhe von 350.000 EUR schließt dagegen mit einer erheblichen Übererfüllung ab. Das Ergebnis liegt bei über 142 % des Gesamtplanansatzes dieser Steuerart. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf die stetig steigende Anzahl von Ferienwohnungen zurückzuführen.

5.8.2 Produkt: 61103 – allgemeine Zuweisungen

Bezeichnung	GesErm.	Ist per	Ist per	Ist per	Ist per	% - Anteil
	2018	31.03.2018	30.06.2018	30.09.2018	31.12.2018	
in EUR						
Erträge	15.962.900,00	3.990.758,22	9.957.482,21	13.959.119,09	17.960.755,97	112,52
Aufwendungen	16.654.400,00	4.163.578,52	8.327.157,02	12.064.645,20	15.589.088,23	93,60
Saldo	-691.500,00	-172.820,30	1.630.325,19	1.894.473,86	2.371.667,84	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2018 wurden Erträge in Höhe von 15.962.900 EUR veranschlagt, davon für Schlüsselzuweisungen nach § 12 FAG M-V insgesamt 10.950.600 EUR, für Zuweisungen des

übertragenen Wirkungskreises nach § 15 FAG M-V und für übergemeindliche Aufgaben nach § 16 FAG M-V insgesamt 5.012.300 EUR. Im Ergebnis wurden 17.960.755,97 EUR und damit knapp 2.000.000 EUR mehr als geplant vereinnahmt. Grund für diese doch erhebliche Differenz ist eine ungeplante Zuweisung aus dem kommunalen Entschuldungsfonds des Landes, die der Stadt für das positive Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 gewährt wurde und zur Unterstützung bei der Haushaltskonsolidierung beitragen soll. Ohne die zusätzliche Mittel aus dem Entschuldungsfonds entsprächen die vereinnahmten Erträge nahezu dem Planansatz.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für 2018 Aufwendungen in Höhe von 16.654.400 EUR für die Kreisumlage veranschlagt. Im Ergebnis wurden 15.589.088,23 EUR und damit rund 1.065.000 EUR weniger als geplant in Anspruch genommen. Grund dafür ist, dass trotz gestiegener Kreisumlagegrundlage sich die Herabsetzung des Kreisumlagesatzes so positiv auf das Ergebnis auswirkte, dass die Kreisumlage gegenüber dem Ergebnis aus 2017 nochmals um rund 200.000 EUR sank.

5.8.3 Produkt: 61200 – sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	242.000,00	0,00	206,96	285,47	620.585,65	256,44
Aufwendungen	2.948.311,41	489.902,33	1.116.484,80	1.783.837,19	2.649.530,30	89,87
Saldo	-2.706.311,41	-489.902,33	-1.116.277,84	-1.783.551,72	-2.028.944,65	

Erträge: Insgesamt wurden Erträge in Höhe von 242.000 EUR veranschlagt. Im Ergebnis wurden 620.585,65 EUR und damit deutlich mehr vereinnahmt als geplant. Grund hierfür ist eine Zuweisung vom Land für die Endabrechnung der Konsolidierungsvereinbarung aus 2015 in Höhe von 620.000 EUR, die in Abhängigkeit des festgestellten Finanzergebnisses 2015 stand und haushalterisch grundsätzlich nicht veranschlagungswürdig ist. Die „Entnahme aus der Kapitalrücklage“ bildet mit einem Ansatz in Höhe von 241.500 EUR bei den Erträgen die größte geplante Position. Über die Inanspruchnahme der Kapitalrücklage kann jedoch erst im Zuge des Jahresabschlusses entschieden werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden Aufwendungen für 2018 in Höhe von 2.953.600 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung reduzierten sich die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel unterjährig um 5.288,59 EUR auf 2.948.311,41 EUR, da eingesparte Mittel anderen

Produkten zur Deckung von Mehrbedarfen zur Verfügung gestellt wurden. Die Erfüllung zum 31.12.2018 beläuft sich auf 2.649.530,30 EUR und bleibt mit fast 300.000 EUR hinter dem Plan zurück. Grund dafür ist das anhaltende Niedrigzinsniveau, von dem die Hansestadt Wismar nicht nur bei anstehenden Umschuldungen, sondern auch im Tagesgeschäft bei der Inanspruchnahme der Kassenkredite profitiert. Die sonstigen Aufwendungen verliefen weitestgehend planmäßig.

5.8.4 Produkt: 41102 – Krankenhaus

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	326.900,00	0,00	296.945,59	296.945,59	296.945,59	90,84
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	326.900,00	0,00	296.945,59	296.945,59	296.945,59	

Erträge: Insgesamt wurden Erträge in Höhe von 326.900 EUR veranschlagt, die vollumfänglich aus einer geplanten Gewinnausschüttung resultieren. Mit einer Erfüllung von 296.945,59 EUR blieb diese jedoch leicht hinter dem Ansatz zurück. Die Ergebnisentwicklung im Jahr 2017 wurde von einem leichten Rückgang der Fallzahlen sowie der Bettenauslastung beeinflusst. Die leicht gesunkenen Patientenzahlen in 2017 konnten jedoch durchgängig über fast alle Fachbereiche mit einer steigenden Fallschwere kompensiert werden. Die Betriebsaufwendungen, insbesondere für Abschreibungen und Personal, erhöhten sich stärker als die Umsatzerlöse, so dass der geplante Jahresüberschuss der Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH für das Jahr 2017 nicht erreicht wurde, was zu einer geringeren Gewinnausschüttung in 2018 führte.

5.8.5 Produkt: 62301 – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	1.297.000,00	0,00	0,00	0,00	1.297.000,00	100,00
Aufwendungen	3.422.600,00	804.300,00	1.608.600,00	2.412.900,00	3.422.450,25	100,00
Saldo	-2.125.600,00	-804.300,00	-1.608.600,00	-2.412.900,00	-2.125.450,25	

Erträge: Die veranschlagten Erträge stammen vollumfänglich aus der geplanten Gewinnausschüttung des EVB's und wurden exakt mit dem Wert des Planansatzes in Höhe von 1.297.000 EUR erfüllt.

Aufwendungen: Alle in Anspruch genommenen Aufwendungen in Höhe von 3.422.450,25 EUR entsprechen nahezu 100 % den Ansätzen der Haushaltsplanung.

5.8.6 Produkt: 62302 – Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	100,00
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	

Erträge: Insgesamt wurden Erträge in Höhe von 30.000 EUR veranschlagt, die vollumfänglich aus einer geplanten Gewinnausschüttung resultieren. Mit einer Erfüllung von 100 % wird der geplante Haushaltsansatz bestätigt.

5.8.7 Produkt: 62601 – E.DIS AG

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	517.656,34	0,00	705.976,75	705.976,75	705.976,45	136,38
Aufwendungen	101.444,93	0,00	101.444,93	101.444,93	101.444,93	100,00
Saldo	416.211,41	0,00	604.531,82	604.531,82	604.531,82	

Erträge: Im Haushaltsjahr 2018 wurden Erträge in Höhe von 421.500 EUR geplant, die sich aus den Konzessionsabgaben (Ansatz: 60.000 EUR) und der Gewinnausschüttung des Unternehmens ergeben (Ansatz: 361.500 EUR). Letzteres fiel aufgrund der guten Geschäftsentwicklung in 2017 um knapp 280.000 EUR höher aus, als veranschlagt. Zusammen mit der Konzessionsabgabe ergibt sich eine Erfüllung von insgesamt 705.976,75.

Aufwendungen: In Abhängigkeit zur Gewinnausschüttung sind neben der Kapitalertragssteuer in Höhe von 96.156,34 EUR Aufwendungen für den Solidaritätszuschlag in Höhe von 5.288,59 EUR in 2018 angefallen. Für beide Positionen wurden keine Mittel bei der Haushaltsplanung 2018/2019 bereitgestellt, konnten aber im Zuge der flexiblen Haushaltsführung insbesondere durch die Mehrerträge im Produkt gedeckt werden.

5.8.8 Produkt: 62602 – Stadtwerke Wismar GmbH

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	1.747.000,00	460.000,00	937.333,10	1.397.333,10	1.857.333,10	106,32
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	1.747.000,00	460.000,00	937.333,10	1.397.333,10	1.857.333,10	

Erträge: Insgesamt wurden Erträge in Höhe von 1.747.000 EUR aus der Konzessionsabgabe geplant. Die Endabrechnung der Konzessionsabgabe für das Jahr 2018 ergab aufgrund gestiegener Durchleitungsmengen jedoch eine um rund 110.000 EUR höhere Konzessionsabgabe.

5.8.9 Produkt: 62603 – Wohnungsbaugesellschaft mbH

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	691.000,00	0,00	0,00	839.778,80	839.778,80	121,53
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	691.000,00	0,00	0,00	839.778,80	839.778,80	

Erträge: Im Rahmen der Haushaltsplanung wurden insgesamt Erträge in Höhe von 691.000 EUR aus der Gewinnausschüttung veranschlagt. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wohnungsbaugesellschaft hat sich im Jahr 2017 weiter verbessert, so dass gegenüber dem Vorjahr ein um 165.000 EUR höheres Jahresergebnis erzielt werden konnte. Der Jahresüberschuss betrug rund 1.399.000 EUR. Dies ermöglichte der Gesellschaft, entsprechend den vom Aufsichtsrat beschlossenen Grundsätzen zur Ausschüttung von Gewinnanteilen, über 148.000 EUR mehr als geplant in 2018 an die Hansestadt Wismar auszuschütten.

5.8.10 Produkt: 62604 – Seehafen Wismar GmbH

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

5.8.11 Produkt: 62605 – Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

5.8.12 Produkt: 62606 – Perspektive Wismar gGmbH

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

5.8.13 Produkt: 62608 – Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH

Bezeichnung	GesErm. 2018	Ist per 31.03.2018	Ist per 30.06.2018	Ist per 30.09.2018	Ist per 31.12.2018	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	450.000,00	75.000,00	407.040,00	407.040,00	450.000,00	100,00
Saldo	-450.000,00	-75.000,00	-407.040,00	-407.040,00	-450.000,00	

Aufwendungen: Zum Haushalt wurden Aufwendungen in Höhe von 450.000 EUR als laufender Zuschuss an die Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH veranschlagt. Die Inanspruchnahme erfolgte in Höhe des Haushaltsansatzes. Grundlage für die Bildung eines solchen Ansatzes ist die von der Bürgerschaft am 14.12.2017 mit der Vorlage VO/2017/2437-01 beschlossenen Zuwendung.

6. Erläuterungen zu den wesentlichen Investitionsmaßnahmen der Hansestadt Wismar

6.1 Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste

6.1.1 Maßnahme: 1140312000 – EDV für alle Ämter

Die Investitionsmaßnahme „EDV für alle Ämter“ wurde im Haushaltsjahr 2018 mit Mitteln in Höhe von 274.000,00 EUR veranschlagt. Die zum Jahresende realisierten Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt 105.467,12 EUR. Hierunter fallen Investitionen für das Sicherheitsgateway, die Handerfassungsgeräte OWI, Laptops der Amtsleiter, die Storage Erweiterung, Clients und Drucker, Monitore, das Konzept der IT-Konsolidierung sowie die Technik der Büroräume Am Markt 12-13. Unter die laufenden Projekte fallen die Beratung DMS, die Software der Friedhofsverwaltung und die Sportstättenverwaltung.

6.2 Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung

6.2.1 Maßnahme: 57100127912031 – Hafenerweiterung Seehafen Wismar, 2. BA

Zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur von Seehäfen erfolgte durch die Seehafen Wismar GmbH die Umsetzung des Vorhabens „Hafenerweiterung, 2. BA“. Gesellschafter der Seehafen Wismar GmbH sind die Hansestadt Wismar und das Land Mecklenburg-Vorpommern. Die Hansestadt Wismar ist für dieses Vorhaben Zuwendungsempfängerin. Der Zuschuss des Landes für das Vorhaben betrug 26.014.586,25 EUR. Die Maßnahme wurde bauseitig in 2018 abgeschlossen. Die ersten Schiffe konnten bereits an den neu gebauten Liegeplätzen festmachen.

6.2.2 Maßnahme: 5710042 – Verkehrliche Anbindung des Gewerbegebietes Wismar-West, 2. BA

Das Gewerbegebiet Wismar-West als wichtiger traditioneller Standort für die Wismarer Werft und andere überwiegend maritime gewerbliche Unternehmen ist derzeit über die Lübsche Straße – Schiffbauerdamm/Holzdam – bzw. über die Schweriner Straße – Bürgermeister-Haupt-Straße – Am Köppernitztal – Werftstraße an das überregionale Straßennetz angebunden.

Nach Übernahme der Werft durch die Genting-Gruppe wird diese als Hauptstandort des Unternehmens MV Werften ausgebaut; zudem sind weitere Partnerfirmen für die Zulieferung zum Schiffbau im Gewerbegebiet Wismar-West anzusiedeln. Die Arbeitskräftezahlen sollen auf 1.500 - 3.000 (einschließlich Zulieferfirmen) gesteigert werden.

Dies bedeutet eine zu erwartende enorme Erhöhung des Verkehrsaufkommens im Gewerbegebiet und in dessen Nahbereich, z.B. durch Zu- und Abtransporte von Material einschließlich Fertigmodulen,

zwischenbetriebliche Transporte zu den Standorten Warnemünde und Stralsund, Beschäftigtenverkehre und den Tourismusverkehr bei den beabsichtigten Werftbesichtigungsangeboten.

Im Ergebnis des durch die Hansestadt Wismar in Auftrag gegebene Verkehrsgutachten ist festzustellen, dass maßgebliche Knotenpunkte im Umfeld der Zufahrt zur Werft die Verkehre künftig nicht werden abwickeln können. Eine zusätzliche Anbindung an das Gewerbegebiet Wismar-West ist daher dringend erforderlich.

Nach erfolgter europaweiter Ausschreibung wurde ein Büro aus Bad Doberan mit der Planung der Maßnahme beauftragt. Die Erarbeitung der Planungsunterlagen erfolgt derzeit. Bauvorbereitende Untersuchungen haben stattgefunden.

6.2.3 Maßnahme: 5710041 – Planungsleistungen Erschließung Großgewerbebestandort Wismar-Kritzow

Die Bürgerschaft hat in 2016 den Grundsatzbeschluss zur Durchführung von Erschließungsmaßnahmen am Großgewerbebestandort Wismar-Kritzow (VO/2016/2058) gefasst. Für die innere Erschließung des Großgewerbebestandes sollte vorab eine Genehmigungsplanung erarbeitet werden, die Aussagen über die bestmögliche Gestaltung des Standortes aufzeigt und die finanziellen Auswirkungen im Rahmen der Gesamterschließung darstellt. Dabei spielt die Nutzen-Kosten-Betrachtung im Hinblick auf die späteren Vermarktungsstrategien eine immense Rolle.

Durch die Planung werden nachfolgende Bestandteile berücksichtigt:

- Straßenbau incl. Entwässerung, Beleuchtung, Gehwege, Straßenbegleitgrün
- Schmutz- und Trinkwasser
- Trinkwasser-, Gas- und Elektroversorgung
- Ausgleichsmaßnahmen
- Geländeregulierungsarbeiten

Da diese Planungsleistungen durch das Wirtschaftsministerium aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert werden können, hat die Hansestadt Wismar am 11.02.2017 einen entsprechenden Antrag gestellt. Mit Bescheid vom 12.02.2018 hat das Wirtschaftsministerium einen Zuschuss in Höhe von 225.000,00 EUR bewilligt.

Nach erfolgreichem Abschluss einer europaweiten Ausschreibung für die Planungsleistungen wurde der Auftrag im Oktober 2017 an ein Schweriner Büro vergeben. Die Erarbeitung der Planungsleistungen erfolgt vertragsgemäß.

6.3. Teilhaushalt 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

6.3.1 Maßnahme: 2112012000 – Sanierung Fritz-Reuter-Schule

Dieses Projekt beinhaltet die Sanierung der Fritz-Reuter-Grundschule, die Erneuerung der Außenanlagen sowie den Abriss des eingeschossigen Hortanbaus. An Stelle des Anbaus ist ein Ersatzneubau des Hortgebäudes mit Sporthalle einschließlich eines Verbinderbaus mit Sanitäreinrichtungen, Aufzug und Treppenhaus als zweiter Fluchtweg zur gemeinsamen Nutzung durch Schule und Hort vorgesehen.

Die Baumaßnahme läuft bereits seit November 2017. Aktuell wird für den Ersatzneubau des Hortes die Pfahlgründung durchgeführt. Im und am entkernten Schulgebäude werden die ersten Arbeiten in den Bereichen Trockenbau, Elektro, Heizung, Sanitär und zur Fassadeninstandsetzung durchgeführt. Es wird damit gerechnet, dass der Schulkomplex Anfang 2021 in Betrieb gehen kann.

Die Gesamtkosten für die Reuter-Schule belaufen sich auf rund 4.600.000,00 EUR, die Gesamtkosten für den Hortneubau auf 8.451.000,00 EUR. Für die Maßnahme wurde durch die Hansestadt Wismar ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie ein Antrag zur Gewährung einer Sonderbedarfszuweisung § 20 Abs. 1 FAG M-V für die Sanierung der denkmalgeschützten Fritz-Reuter-Grundschule gestellt, die beide positiv beschieden wurden.

6.3.2 Maßnahme: 21150001 – Neubau Neue Grundschule

Mit Bürgerschaftsbeschluss vom 30.03.2017 (VO/2017/2161) wurde der Neubau einer neuen Grundschule in der Hansestadt Wismar beschlossen, da die vorhandenen Kapazitäten nicht mehr ausreichend waren. Die voraussichtlichen Gesamtkosten für den Schulneubau belaufen sich auf 9.500.000,00 EUR. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aller Voraussicht nach aus Fördermitteln aus dem Strategiefonds des Bundes, einer Sonderbedarfszuweisung sowie aus kreditfinanzierten Eigenmitteln der Stadt. Die Jahresscheibe an Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2018 beträgt für diese Investitionsmaßnahme 2.939.000 EUR.

Aktuell laufen die Vorbereitungsarbeiten auf dem Grundstück wie Rodung von Büschen und Bäumen und Abbrucharbeiten. Ab April 2019 folgen die Baustelleneinrichtung und Erdarbeiten. Es ist geplant, dass die Rohbauarbeiten im Juni beginnen. Ziel ist es, die neue Grundschule zum Frühjahr 2021 fertig zu stellen.

6.3.3 Maßnahme: 424011200 – Brandschutztechnische Instandsetzung und Modernisierung der Sport- und Mehrzweckhalle

Ursprünglich waren 3.000.000,00 EUR für diese Maßnahme geplant und beantragt. Daraufhin erhielt die Hansestadt Wismar aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen Sport, Jugend, Kultur“ mit Bescheid vom 19.12.2017 Fördermittel in Höhe von 2.700.000 EUR.

Die europaweiten Ausschreibungen der Planungsleistungen erfolgten im 1. Halbjahr 2018.

Im Verlauf der Planung stellte sich heraus, dass nunmehr 6.300.000,00 EUR für die brandschutztechnische Instandsetzung und Modernisierung benötigt werden um die vollständige und sichere Benutzung der Halle zu gewährleisten. Es wurden daraufhin zwei Bauabschnitte gebildet (1. BA 4.200.000 EUR, 2. BA 2.100.000 EUR). Für den zweiten Bauabschnitt wurde für das gleiche Programm nochmals ein Fördermittelantrag in Höhe von 1.599.000,00 EUR im Dezember 2018 gestellt. Eine Förderzusage liegt zurzeit nicht vor.

Es ist geplant, im dritten Quartal 2019 mit den ersten Abbruchleistungen zu beginnen.

6.3.4 Maßnahme: 4240012009 – Kurt-Bürger-Stadion, Spielfeld und Stützwand mit Treppenanlage

Die Sanierung des Spielfeldes mit Laufbahn sowie der Abbruch und Neubau der Stützwand mit Treppenanlage wird aus dem Kommunalinvestitionsprogramm des Landes mit Fördermitteln in Höhe von 1.200.000,00 EUR gefördert.

Die Arbeiten am Spielfeld mit Laufbahn wurden im Mai 2018 begonnen und werden im Frühjahr 2019 beendet sein.

Da geplant war, den Neubau der Stützwand mit Treppenanlage in 2018 umzusetzen, wurde ebenfalls im Frühjahr 2018 diese Maßnahme ausgeschrieben. Die Ausschreibung brachte jedoch kein annehmbares Angebot. Das Ausschreibungsergebnis einer erneuten öffentlichen Ausschreibung im ersten Quartal 2019 führt nunmehr zu einer Erhöhung der Gesamtinvestitionssumme von 1.818.000 EUR auf 2.100.000 EUR.

6.4. Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

6.4.1 Maßnahme: 5410112121 – Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße (Unterführung)

Der Vorhabenträger, die Deutsche Bahn AG, hat mit der Maßnahme begonnen. Derzeitig laufen die Baufeldfreimachung und die Umverlegung verschiedener Ver- und Entsorgungsleitungen. Die Maßnahme zu den Gebäudesicherungen und -abbrüchen befinden sich derzeitig ebenfalls in der Ausführung.

6.4.2 Maßnahme: 5410112152 – Claus- Jesup-Straße

Der Baubeginn wurde aufgrund der Kostensteigerung als Ergebnis der Ausschreibung verschoben. Derzeitig erfolgt die Prüfung der Finanzierung über eine zusätzliche Fördermittelbeantragung und Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung aus anderen Bauvorhaben. Der Baubeginn wird verschoben.

6.4.3 Maßnahme: 5410112170 – Mecklenburger Straße 2. BA

Der Teilabschnitt zwischen der Dr.-Leber-Straße und dem Katersteig ist fertiggestellt und die Verkehrsfreigabe ist erfolgt. Derzeitig erfolgt der Kanalbau im Abschnitt Katersteig bis Kreuzung Kleinschmiedestraße/Bei der Klosterkirche.

Die Auszahlungen zum 31.12.2018 für die Gesamtmaßnahme (1. und 2. BA) belaufen sich auf 1.404.400,00 EUR und die Einzahlungen auf 998.500,00 EUR.

6.4.4 Maßnahme: 5410112173 – Landgang (3. BA Redentin Ost)

Der Um- und Ausbau der Straße „Landgang“ ist abgeschlossen. In der Straße „Angelweg“ ist die erste Ausbaustufe der Erschließungsstraße fertiggestellt. Der Endausbau erfolgt in Abhängigkeit der Fertigstellung der geplanten Wohnhäuser, spätestens aber bis zum 31.10.2020.

Die Auszahlungen zum 31.12.2018 beliefen sich für den „Landgang“ auf 431.200,00 EUR und für den „Angelweg“ auf 488.30,00 EUR.

6.4.5 Maßnahme: 5410112124 – St. Marienkirchhof 5. BA

Derzeitig läuft das Ausschreibungsverfahren. Der Baubeginn ist für das II. Quartal 2019 vorgesehen.

6.4.6 Maßnahme: 5410112131 – Bahnhofsbereich

Die Bauarbeiten für den 1. BA /2. TA haben im August 2018 begonnen. Derzeitig finden Bauarbeiten im Baubereich der Stellplatzanlage im Auftrag des EVB statt. Die Auszahlungen zum 31.12.2018 belaufen sich für den Bauabschnitt auf 80.500,00 EUR. Derzeitig läuft das Vergabeverfahren für den Arkadengang durch die Deutsche Bahn.

6.4.7 Maßnahme: 5410112149 – Neustadt

Die Baumaßnahme wurde bis auf wenige Restleistungen fertiggestellt. Die Auszahlungen zum 31.12.2018 belaufen sich auf 804.500,00 EUR und die Einzahlungen auf 565.400,00 EUR.

6.4.8 Maßnahme: 5410112002 – Zugang Altstadt

Die Baumaßnahme wurde zum 25.06.2018 fertiggestellt. Es verbleiben Restarbeiten, die im Zusammenhang mit der Errichtung der Parkpalette/Parkplatz realisiert werden müssen. Die Auszahlungen zum 31.12.2018 betragen 354.100,00 EUR und die Einzahlungen 287.500,00 EUR.

6.4.9 Maßnahme: 5410112010 – Deckschichten – 1. BA Bürgermeister-Haupt-Straße

Die Baumaßnahme wurde fertiggestellt. Die Mängelbeseitigung im Rahmen der Gewährleistung ist bisher nicht durch die Baufirma erfolgt. Derzeitig erfolgt die Prüfung der weiteren Vorgehensweise zur Beseitigung der Mängel. Die Auszahlungen zum 31.12.2018 belaufen sich auf 428.000,00 EUR und die Einzahlungen auf 283.000,00 EUR.

Ein weiterer Fördermittelbescheid für die Sanierung von Deckschichten liegt derzeit nicht vor.

7. Kreditverbindlichkeiten

7.1 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Stand der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beläuft sich zum 31.12.2018 auf 88.107.811,71 EUR. Die unterjährige Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

	Stand per 31.12.2017:	91.177.377,77 EUR
-	Tilgung:	3.069.566,06 EUR
+	Neuaufnahme:	0,00 EUR
=	Stand per 31.12.2018:	88.107.811,71 EUR

Es sei darauf hingewiesen, dass zum Stichtag 31.12.2018 Kreditaufnahmen in Höhe 2.234.200 EUR ausstehen.

7.2 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit beläuft sich zum 31.12.2018 auf 0,00 EUR. Zu beachten ist hierbei, dass der Gesamtbetrag der Inanspruchnahme täglichen Schwankungen unterliegt, sodass es sich lediglich um eine Momentaufnahme handelt.